



Der Bau der Dreifachhalle Hopfengarten schreitet zügig voran. Die neue Halle wird im Frühjahr 2014 in Betrieb genommen.



Rechnungen 2012

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis	2
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	3
Geschäftsbericht des Stadtrates 2012	4-26
Antrag des Stadtrates	27
Tätigkeiten des Geschäftsprüfungskommission	28-29
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	30
Geschäfte des Einwohnerrates	31-34
Beschluss des Einwohnerrates	35
Abstimmungen und Wahlen	36-40
Kreditabrechnungen	41-45
Verwaltungsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	46-55
1. Öffentliche Sicherheit	56-61
2. Bildung	62-67
3. Kultur, Freizeit	68-75
4. Gesundheit	76-79
5. Soziale Wohlfahrt	80-89
6. Verkehr	90-93
7. Umwelt, Raumordnung	94-99
8. Volkswirtschaft	100-105
9. Finanzen, Steuern	106-111
Zusammenzug der laufenden Rechnung	112
Artengliederung der laufenden Rechnung	113-115
Investitionsrechnung	
0. Allgemeine Verwaltung	116-117
1. Öffentliche Sicherheit	118-119
2. Bildung	120-121
3. Kultur, Freizeit	122-123
5. Soziale Wohlfahrt	124-125
6. Verkehr	126-127
7. Umwelt, Raumordnung	128-129
8. Volkswirtschaft	130-131
9. Finanzen, Steuern	132-133
Zusammenzug Investitionsrechnung	134
Artengliederung Investitionsrechnung	135
Bestandesrechnung	
1. Aktiven	136-137
2. Passiven	138-139
Rückstellungen zu Lasten der Rechnung 2012	140-141
Details zum Verwaltungsvermögen (Abschreibungstabellen)	142-144
Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	145
Spezialfinanzierungen	
Parkplatzfonds	146-147
Bestandesrechnung Spezialfinanzierungen	148
Diverse Fonds	149
Diverse Fonds	150-151

Rechnung 2012 Voranschlag 2012 Rechnung 2011

Laufende Rechnung

Aufwand	22'873'323.25	21'783'310.00	21'849'248.55
Ertrag	22'900'590.28	21'805'310.00	22'049'352.58
Ertragsüberschuss	27'267.03	22'000.00	200'104.03

Investitionsrechnung

Ausgaben	6'549'599.60	6'400'200.00	2'385'927.89
Einnahmen	2'863'789.41	2'983'000.00	824'141.05
Nettoinvestitionen	3'685'810.19	3'417'200.00	1'561'786.84

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	27'267.03	22'000.00	200'104.03
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'569'838.35	1'235'900.00	1'583'090.17
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	558'365.02	563'050.00	377'926.66
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'048'598.82	1'520'200.00	588'321.74
Selbstfinanzierung (Cash flow)	1'106'871.58	300'750	1'572'799.12
- Nettoinvestitionen	3'685'810.19	3'417'200.00	1'561'786.84
Finanzierungsfehlbetrag/Finanzierungsüberschuss (-)	2'578'938.61	3'116'450.00	-11'012.28

Selbstfinanzierungsgrad	30.0 %	8.8 %	100.7 %
--------------------------------	---------------	--------------	----------------

Bis 31. Mai 2012:

Finanz- und Schulreferat	Baureferat	Präsidential- und Kanzleireferat	Werkreferat	Sozialreferat
Heidi Schilling parteilos <small>(Stv. Franz Hostettmann)</small>	Beat Hug SVP <small>(Stv. Ernst Böhni)</small>	Franz Hostettmann SVP <small>(Stv. René Meile)</small>	Ernst Böhni SVP <small>(Stv. Beat Hug)</small>	René Meile SP <small>(Stv. Heidi Schilling)</small>
Finanzen Schule Jugend	Hochbau Baupolizei Wärmeverbund	Personal Kultur Bestattung Vormundschaft Erbschaft Wirtschafts- förderung Entsorgung <small>(Zweckverband)</small> ARA <small>(Zweckverband)</small> Polizei Verkehr Gemeindeführungs- stab <small>(Stv: Ernst Böhni)</small> Feuerwehr Feuerpolizei	Tiefbau Bauamt Wasserversor- gung Forstamt Jagd Landwirtschaft Strassenunterhalt	Sozialhilfe Alters- und Pfleheim Spitex Gesundheit

Ab 18. Juni 2012:

Finanz- und Schulreferat	Baureferat	Präsidential- und Kanzleireferat	Werkreferat	Sozialreferat
Heidi Schilling parteilos <small>(Stv. Claudia Eimer)</small>	Beat Hug SVP <small>(Stv. Ernst Böhni)</small>	Claudia Eimer parteilos <small>(Stv. René Meile)</small>	Ernst Böhni SVP <small>(Stv. Beat Hug)</small>	René Meile SP <small>(Stv. Heidi Schilling)</small>
Finanzen Schule Jugend	Hochbau Baupolizei Wärmeverbund	Personal Kultur Bestattung Vormundschaft Erbschaft Wirtschafts- förderung Entsorgung <small>(Zweckverband)</small> ARA <small>(Zweckverband)</small> Polizei Verkehr Gemeindeführungs- stab <small>(Stv: Ernst Böhni)</small> Feuerwehr Feuerpolizei	Tiefbau Bauamt Wasserversor- gung Forstamt Jagd Landwirtschaft Strassenunterhalt	Sozialhilfe Alters- und Pfleheim Spitex Gesundheit

Der Stadtrat behandelte an 24 Sitzungen 483 Geschäfte:

Statistik	2012	2011	2010	2009
Stadtratssitzungen	24	25	26	27
Behandelte Geschäfte	483	625	594	954
Protokollseiten	658	845	808	1'456

Besonderes

Während der ersten fünf Monate des Berichtsjahres war der Stadtrat besonders gefordert, war doch alt Stadtpräsident Franz Hostettmann zu Beginn krankheitsbedingt abwesend, danach wurde ihm bis zum Rücktrittsdatum Ende Mai Urlaub gewährt. Die Belastung der übrigen Stadtratsmitglieder und der Verwaltungsführung war während dieser Zeit ausserordentlich gross. Der Stadtrat dankt allen bestens, die ihn und die Verwaltung in dieser anspruchsvollen Zeit unterstützten.

Alterswohnungen

Das Thema Alterswohnungen begleitete den Stadtrat während des ganzen Jahres, wurden doch aufgrund der erarbeiteten Pläne die Realisierung der Baute erwartet und daher Vorbereitungen zur Umzonung der Parzelle GB Nr. 420 an der Öhningerstrasse (Liegenschaft Irmiger) angegangen.

Parallel dazu wurde die vorprojektierte Anlage am Standort Öhningerstrasse durch Fachleute der auf Altersbauten spezialisierten Fa. Bracher, Solothurn, nochmals durchleuchtet. Im Verlauf des Sommers zeichnete sich ab, dass die Studie zu einem negativen Ergebnis kommt und Lage, Grösse und Anbindung der Baute ans Alters- und Pflegeheim in Frage stellt. In der Folge entschied der Stadtrat, das Projekt nicht mehr weiter zu verfolgen und andere Modelle zum Thema Wohnen im Alter zu prüfen und zu etablieren. An einer öffentlichen Orientierung von Ende November wurde die Öffentlichkeit über den Stadtratsentscheid orientiert.

Wahlen und Abstimmungen

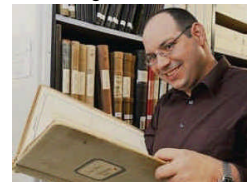
Die Fülle an Abstimmungen und Wahlen waren 2012 ausserordentlich. So war bereits im Januar ein Abstimmungswochenende angesetzt, an dem die Kreditvorlage für den Bau der Sporthalle HOGA dem Volk unterbreitet wurde. Im Mai war ein weiteres zusätzliches Wochenende belegt, an dem der 1. Wahlgang ins Stadtpräsidium stattfand. Als Novum für Stein am Rhein wurde die Wahl für den Rest der Amtsdauer 2009-2012 sowie die Wahl für die neue Amtsdauer 2013-2016 an demselben Datum durchgeführt.

Claudia Eimer wurde am 17.06.2012 im 2. Wahlgang gewählt und trat ihr Amt unmittelbar nach der Wahl an. Gleichzeitig schied sie wegen Unvereinbarkeit aus dem Einwohnerrat aus. Für die Vakanz wurde keine Ersatzwahl durchgeführt, da die regulären Wahlen anstanden.

Im Verlauf des Sommers und Herbstes erfolgten dann die übrigen Wahlen für die Legislaturperiode 2013-2016. Die Einwohnerratswahlen waren geprägt von einem grossen Wechsel, traten doch von den 14 Einwohnerräten deren 9 nicht mehr zu den Wahlen an.

Stadtarchiv

Per 31. März trat der langjährige Stadtarchivar Dr. Michel Guisolan in den Ruhestand. Am 1. Juli konnte sein Nachfolger, Roman Sigg, die Arbeit aufnehmen. Im



Vorfeld der Ausschreibung wurde das Archiv extern überprüft und die Ergebnisse in einem Auditbericht festgehalten. Aufgrund der Bedürfnisse der Verwaltung und der

Empfehlungen der externen Beratungsstelle wurde festgelegt, eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter mit einer Fachausbildung in "I+D" zu suchen. Die Stelle wurde mit 40 Stellenprozenten besetzt. Roman Sigg arbeitet die Bestände des Verwaltungsarchivs der letzten Jahre auf und arbeitet in wesentlich geringerem Umfang in der historischen Abteilung des Archivs. Für dieses und die Sammlungen muss eine gesonderte Lösung gefunden werden.

Während des Berichtsjahres wurden fast 200 Besucher und Auskunftserteilungen registriert, trotz einer Archivschliessung von vier Monaten und der Reduktion der Öffnungszeiten auf einen Nachmittag. Es wurde darauf geachtet möglichst keine grossen neuen Bestände zu übernehmen, damit zunächst die bereits vorhandenen Archivalien fachgerecht verpackt und registriert werden können. Zwei Neuerwerbungen sind im Jahr 2012 besonders erwähnenswert:

- Dank finanzieller Unterstützung der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung konnte die Steiner Wappenscheibe von 1570 aus Privatbesitz erworben werden.
- Eine künstlerisch interessante Serie von Lochkammeraufnahmen konnte erworben werden.

Mehrere Umstände machen das Archiv der Stadt Stein am Rhein einzigartig:

- Die Bestände reichen teilweise lückenlos bis in 15. Jahrhundert zurück; sie sind umfangreich und für eine Gemeinde mit 3'300 Einwohner/-innen ungewöhnlich;
- die Infrastruktur "Stadtarchiv" ist für die Gemeindegrösse hervorragend;
- seit Jahren ist ein Stadtarchivar mit einem Stellenumfang von 40 % angestellt, der das Archiv und die Sammlungen der Stadt betreut.

Das Archiv präsentierte sich anlässlich des Schweizerischen Archivtags im November dem interessierten Publikum und durfte zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner sowie interessierte Kreise begrüssen und zu einem Blick hinter die Kulissen und auf die Schätze des Archivs einladen.

Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei wurde im Frühjahr 2012 um eine Stelle reduziert. Die Belastung der Mitarbeitenden war dadurch sehr hoch, konnten doch noch nicht alle Aufgaben gemäss Plan der Verwaltungsreform abgetreten werden und mussten trotzdem erfüllt werden. Trotzdem wurden alle zugewiesenen Aufgaben mit viel Engagement korrekt und weitgehend termingerecht erfüllt. Speziell zu erwähnen sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Littering-Aktion, der Übernahme der Leitung Stadtpolizei durch Robert Grötchen, der Erneuerung der Ticketautomaten, der neuen Registratur der Ordnungsbussen, der Mitarbeit in den Arbeitsgruppen "neue PoIV und Langsamverkehr" und der Infoaktion "Sicherheit dank Sichtbarkeit" in Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Polizei anlässlich der Märlistadt. Die Stadtpolizei verteilte in den 2 Tagen an der Märlistadt rund 900 Reflektorbänder und half so mit, die Sichtbarkeit der schwächeren Teilnehmer des Strassenverkehrs zu erhöhen:



Die während der Sommermonate hohe Präsenz der beiden Stadtpolizisten wurde durch den Einsatz von Verwaltungspolizisten teilweise gemildert. Die Übertragung von Aufgaben und Funktionen konnte und kann zum Teil erst mit der Neubesetzung der Stellen im Bauamt und der Bauverwaltung und der Bildung der Einwohnerdienste bzw. des Empfangs im Erdgeschoss erfolgen. Diese Änderungen erfolgten im Herbst 2012, so dass seit diesem Zeitpunkt die Entlastung Schritt für Schritt erfolgt.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt wird nach wie vor durch Beat Hirschi hervorragend geführt. Der Pikettdienst erfordert eine hohe Flexibilität, da die angeschlossenen Gemeinden noch keine Möglichkeit zur Unterstützung geben können. Eine Lösung wird erarbeitet.

Feuerwehr

Das Ausbildungsschwergewicht im Jahr 2012 war das Vertiefen der Ausbildung. Die definierten Ziele konnten mehrheitlich erreicht werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Ausbildung an den neu beschafften Gerätschaften. Diese Ausbildung konnte auf allen Stufen erfolgreich abgeschlossen werden. Weiter konnte der alte Einsatzleitwagen nach über 30 Jahren in einer sehr un-

komplizierten Beschaffung durch ein bestens erhaltenes Occasionsfahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Zofingen ersetzt werden. Die Ausbildung an diesem neuen Fahrzeug konnte ebenfalls per Ende 2012 abgeschlossen werden.

Das Inspektionsthema 2012 war ein autonomer Einsatz der Alarmstufe 2 der Stützpunktfeuerwehr Stein am Rhein-Hemishofen. Dabei wurde ein Brandereignis im Hotel Chlosterhof Stein am Rhein gemeldet. Das Ausrücken folgte alarmmässig. Die geforderten Vorgaben bezüglich Ausrücken und Einsatzübernahme und der vorgeschriebenen Mittel innert 10 Minuten vor Ort konnten erreicht werden. Die weiteren Kontrollpunkte sind dem detaillierten Inspektionsbericht zu entnehmen. Die Inspektion wurde erfüllt. Die zu verbessernden Punkte fliessen laufend in die Ausbildung mit ein.



Im Jahr 2012 wurde die Feuerwehr zu 30 Einsätzen aufgeboten. (2011: 25; 2010: 24; 2009: 22; 2008: 23; 2007: 16; 2006: 26; 2005: 10; 2004: 23)

Einsätze ohne Ausrücken	4 (Brandmeldeanlagen)
Brände	6
Hilfeleistungen	6
Stützpunkteinsatz	6
Elementar	2
Strassenrettung	2
Wasserwehr	4

Ende 2012 betrug der Mannschaftsbestand 99 AdF (Ende 2011: 110 AdF). Aktuell ist der Sollbestand von 103 AdF(+max. 15 %) erreicht.

Wirtschaftsapéro

Am 13. Juni wurde der erste, vom Stadtrat zur Förderung der Kontaktpflege ins Leben gerufene und von der Phoenix Mecano und der Stadtkanzlei organisierten Wirtschaftsapéros durchgeführt. Neben Regierungsrat Ernst Landolt liessen sich Vertreter der kommunalen Politik, der kantonalen Wirtschaftsförderung, der Industrievereinigung und des Gewerbes in den Produktionshallen der Phoenix Mecano von der "Lean Production" überzeugen. Für die Teilnehmenden war der Anlass ein grosser Erfolg. Er wird im Jahreskalender der Stadt einen festen Platz finden.

Personelles

2012 war geprägt durch eine hohe Fluktuation infolge angekündigten oder vollzogenen Altersrücktritte und durch Mutterschaftsurlaub

- Stadtpolizei
- Stadtarchiv
- Bauverwaltung
- Stadtkanzlei
- Einwohnerdienste

Die Stellen konnten weitgehend innert Frist besetzt werden. Die Bauverwaltung musste in einer Übergangsfrist von 4 Monaten durch einen Springer geführt werden.

Rücktritt Franz Hostettmann

Am 30. Mai wurde alt Stadtpräsident Franz Hostettmann in einer stimmungsvollen Feier im Garten des Klosters St. Georgen von vielen seiner Wegbegleitern verabschiedet. Die grossen Verdienste der knapp 18-jährigen Amtstätigkeit wurden von Einwohnerratspräsident Richard Schlatter gewürdigt, der Franz Hostettmann im Namen der Steiner Bevölkerung für die gemeinsame Zeit dankte, für den Einsatz, die grosse Arbeit, die er zu Gunsten der Stadt und der Menschen hier und in der Region erbracht hat.

Rücktritt René Meile per 31.12.2012

René Meile war während rund 10 Jahren Stadtrat und war von Beginn weg Sozialreferent. Durch seine berufliche Tätigkeit war er für dieses Amt prädestiniert. Durch seine überlegte Art und mit seinen Kenntnissen aus dem Recht- und Personalbereich hat er in Diskussionen wichtige Aspekte und Gründe eingebracht. Der Erhalt des Lebensraums, der Altstadt und Landschaft waren ihm besonders wichtig. Ein grosses Anliegen war ihm, dass die Leistungen der Altersbetreuung bezahlbar bleiben. Ein grosser Verdienst stellt sein ausserordentlichen Einsatz als Vizepräsident während der Vakanz im ersten Halbjahr 2012 dar.

Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde

Die Vormundschafts- und Erbschaftsbehörde hielt 22 Sitzungen ab.

Statistik	2012	2011	2010	2009
Sitzungen	22	20	18	22
Behandelte Geschäfte	130	77	70	78
Protokollseiten	191	156	120	124

Vormundschaftswesen

Die Anzahl Fälle hat sich statistisch gesehen per Stichtag 31. Dezember 2012 erneut kaum verändert. Im Verlaufe des Jahres waren einige Vertretungsbeistandschaften zu errichten, die nach Abschluss der speziellen Sache bis zum Jahresende hin wieder aufgehoben werden konnten. Diese Vertretungsbeistandschaften erscheinen in der Statistik nicht. Verschiedene Fälle sind langwierig und teilweise sehr zeitaufwändig.

Statistik Stand 31. Dezember	2012	2011	2010	2009
Vormundschaften	3	2	3	3
Beiratschaften	0	0	0	1
Beistandschaften	18	16	15	14
Pflegekinder	6	6	7	2
Massnahmen				
- Kindesschutzmassnahmen	3	2	1	5
- Genehmig. Unterhaltsverträge	5	5	2	3
- Adoptionen	0	0	0	0
- Beschwerden	3	1	0	3

Als Revisor für Rechenschaftsberichte mit Geldverwaltung amtierte bis 31.12.2012 der Zentralverwalter Martin Furger.

Aufgrund des vom Bund geänderten Vormundschaftsrechtes wird das Vormundschaftswesen im Kanton Schaffhausen per 1. Januar 2013 zentralisiert. Die neue kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ersetzt die bisherigen kommunalen Vormundschaftsbehörden. Die Stadt Stein am Rhein hat mit der Gemeinde Thayngen eine vertragliche Vereinbarung für den Betrieb einer regionalen Berufsbeistandschaft mit Sitz in Thayngen getroffen.

Erbschaftswesen

Statistik	2012	2011	2010	2009
Ehe-, Erb-, Erbverzichtsverträge u. öff. letztwillige Verfügungen				
- Beurkundet	10	17	13	10
- Pendente Verträge Ende Jahr	9	0	0	7
Eröffnete Depots in Schirmlade	13	16	16	11
Beglaubigungen	173	181	205	231
Sterbefälle	40	37	32	30
Siegelungen	0	0	0	0
Inventare	46	34	32	31
Teilungen	25	16	11	16
Abschreibungen wegen Vermögenslosigkeit	9	2	7	3
Pendente Fälle Ende Jahr	20	20	18	18

Bürgerrecht

2012 wurden in das Bürgerrecht der Stadt Stein am Rhein aufgenommen:

Nationalität	Personen	Gesuche/Verfahren	
		Vereinfacht	Ordentlich
Schweiz	1	1	
Bosnien-Herzegowina	2		1
Deutschland	9		3
Italien	4		1
Kosovo	1		1
Kroatien	4		1
Portugal	2		1
Serbien	1	1	
Total	24	2	8

Sammlung des Gemeinderechts

Die folgenden Rechtsgrundlagen wurden erlassen oder angepasst:

- Boulevard-Verordnung, Teilrevision (Einwohnerrat 24.02.2012)
- Anstellungs- und Besoldungsreglement: Teilrevision (Art. 47), Anpassungen des Stellenplans (Einwohnerrat 13.04.2012)
- Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung; Genehmigung (Einwohnerrat 14.09.2012)
- Geschäftsordnung des Einwohnerrates, Reglement der Geschäftsprüfungskommission: Teilrevision (Einwohnerrat 09.11.2012)
- Flurordnung - Aufhebung (Einwohnerrat 09.11.2012)
- Waldordnung - Aufhebung (Einwohnerrat 09.11.2012)

Die folgenden Rechtsgrundlagen waren am Jahresende in Arbeit:

- Geschäftsordnung des Stadtrates
- Verordnung über die Abwassergebühren (Motion Marty)
- Bau- und Nutzungsordnung
- Bootsplatzreglement
- Feuerwehrreglement
- Camping Grenzstein, Ausarbeitung Quartierplan

Stiftungsaufsicht

Der Stiftungsaufsicht unterstanden im Jahr 2012 folgende Stiftungen:

- Altstadt-Stiftung
- Dr. Bruno Herzer-Stiftung
- Jakob und Emma Windler Stiftung
- Jean Moser-Schmitter-Stiftung
- Otto Bebié-Stiftung
- Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung

Die Jahresrechnungen der Stiftungen wurden durch den Stadtrat geprüft und genehmigt. Es ist vorgesehen, die Aufsicht über die Jakob und Emma Windler Stiftung in Absprache mit dem Stiftungsrat an das Amt für Justiz und Gemeinden des Kantons Schaffhausen abzutreten.

Dank

Der Stadtrat konnte im Berichtsjahr seine Aufgaben mit dem breitgefächerten Aufgabengebiet dank der Unterstützung und dem Verständnis für die besondere und teilweise belastende Situation erfüllen. Ihm ist bewusst, dass dabei gewisse Dinge infolge der zeitlichen Gegebenheiten unterblieben, was ihn auch belastete, jedoch in den einzelnen Situationen nicht besser lösbar war. Die Mitarbeitenden der Verwaltung haben den Rat engagiert und kompetent unterstützt. Ohne diese Unterstützung könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen.

Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Einwohner am 31.12.2012

	Männlich		Weiblich		Total	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Erwachsene	1'030	312	1'178	291	2'208	603
Kinder	202	71	197	59	399	130
Zusammen	1'232	383	1'375	350	2'607	733

Einwohner am Jahresende

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Männlich	1'591	1'589	1'615
Weiblich	1'717	1'699	1'725
Zusammen	3'308	3'288	3'340
- Asylbewerber N, Spezialbewilligungen	13	14	29
- Wochenaufenthalter	41	38	34
Total	3'254	3'236	3'277

Ausländerbewilligungen

	693	705	733
- Aufenthaltler B	215	225	229
- Niedergelassene C	460	457	468
- Grenzgänger (als Wochenaufenthalter)	1	2	1
- Kurzaufenthalter L	4	7	6
- Vorläufige Aufnahme F	10	9	9
- Asylbewerber N	3	5	20

Bürgerrechte

	2'615	2'583	2'607
- Ortsbürger	568	562	570
- Kantonsbürger	286	289	300
- Schweizerbürger	1'761	1'732	1'737

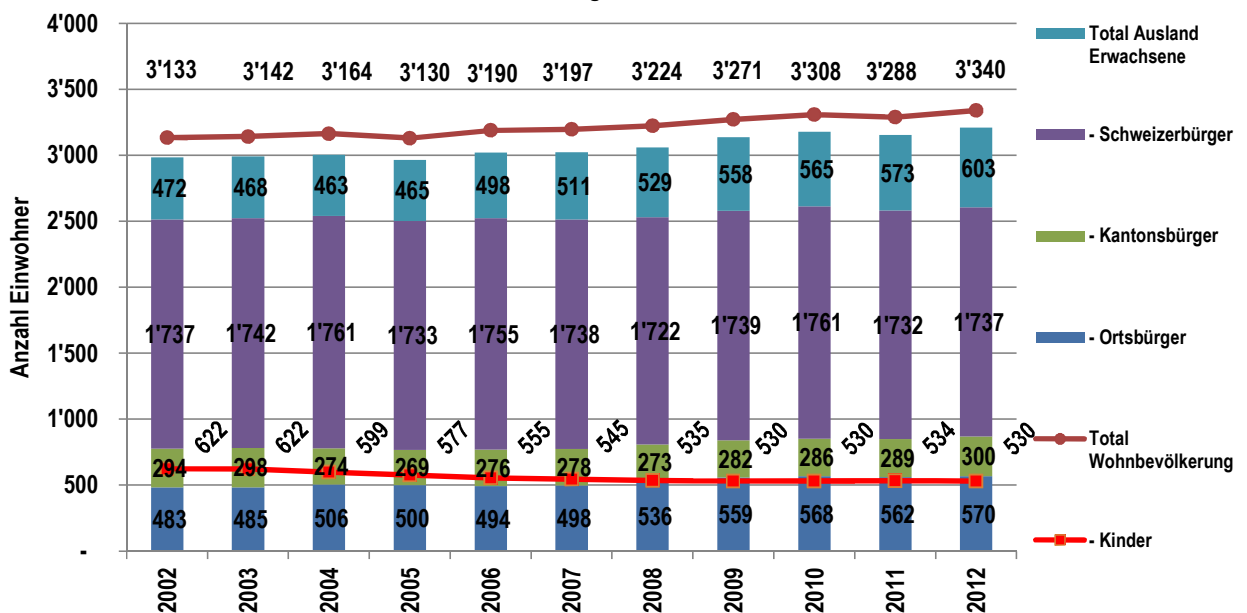
Konfessionen

	3'308	3'288	3'340
- Evangelisch-reformiert	1'418	1'381	1'338
- Römisch-katholisch	775	775	783
- Christlich-katholisch	2	2	2
- Jüdischer Glaube	1	1	1
- Keine	625	651	720
- Andere	487	478	496

Altersstruktur

	3'308	3'288	3'340
- Erwachsene bis 65 Jahre	2'025	1'980	1'959
- Erwachsene über 65 Jahre	753	774	777
- Kinder	530	534	604

Wohnbevölkerung 2002 bis 2012



Allgemeines

Das Jahr 2012 war in der Bauverwaltung geprägt von der Umsetzung der Verwaltungsreform. Bausekretär René Clausen ist per Ende August ausgetreten.

Bis die neu geschaffene Stelle des Bereichsleiters Bau besetzt werden konnte wurde die Bauverwaltung Übergangsweise durch einen Springer der Federas Beratung AG geführt.



Mit Bernhard Neddermann konnte per 1. November der neue Bereichsleiter Bau verpflichtet werden. Er ist Bauingenieur mit Zusatzausbildung in Projektmanagement. Er wird sich in den ersten Monaten um die Organisation der Bauverwaltung kümmern und sich in die vielen Aufgaben im Hoch- und Tiefbau sowie im Wärmeverbund einarbeiten. Mit der Verwaltungsreform und der Umverteilung der Referate wird er ab 2013 auch für das Bauamt zuständig sein.

Baugesuche

Im Jahr 2012 sind bei der Bauverwaltung insgesamt 70 Baugesuche eingegangen. Somit liegt die Anzahl der Baugesuche knapp unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Von den 66 bewilligten Bauvorhaben sind unter anderem fünf neue Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus in Stein am Rhein entstanden oder am Entstehen.

Auch die Industrie hat sich erweitert: Der Ausbau des Entsorgungszentrums bei der Degerfeld AG ist ebenfalls abgeschlossen worden. Die örtlichen Sportvereine wie aber auch die Schule Hopfengarten freuen sich zudem auf die neue Sporthalle, die mit grossen Schritten fertig gestellt wird.

Erfreulich ist auch die hohe Zahl an Investitionen in erneuerbare Energien und sonstige Energiesparmassnahmen: 13 Baugesuche befassen sich mit Solaranlagen, Wärmesonden, neuen und sparsamen Fenstern oder Ähnlichem.

Aber auch kleine Bauvorhaben wie Erneuerungen von Fassaden und Gartenzäunen sowie Umgestaltungen von Terrassen und Gärten sorgen für ein gepflegtes Aussehen unserer schönen Stadt.

Hochbau

Quartierplan im "Tägerfäld"

Der Quartierplan im "Tägerfäld" wurde zusammen mit einem privaten Grundeigentümer gestartet. Neben der Fläche, welche mit Quartierplanpflicht überlagert ist, wurde die westlich angrenzende Parzelle durch den Stadtrat auch dieser gesamtheitlichen Beurteilung unterstellt. Der Quartierplan wird im Sommer 2013 aufgelegt.

Sporthalle Hoga

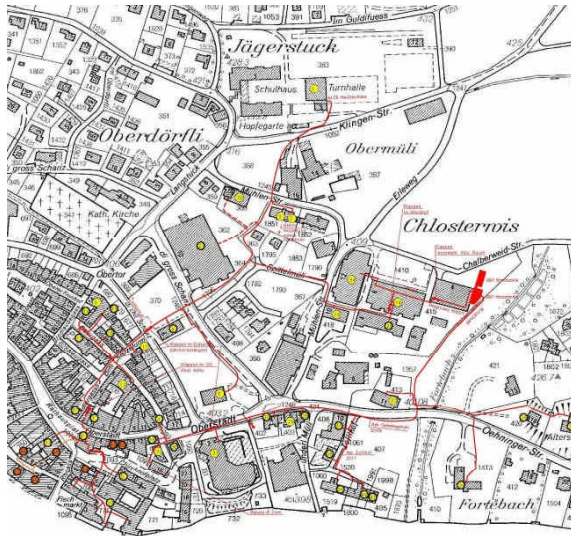
Die Stimmberechtigten haben anfangs 2012 dem Baukredit von 14'940'000 Franken zum Bau einer neuen Sporthalle auf dem Schulhausareal Hopfengarten unter Mitfinanzierung von 6'750'000 Franken durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung zugestimmt. Die Abbrucharbeiten haben im Sommer begonnen. Die Rohbauarbeiten sind auf Kurs. Die Fertigstellung der Sporthalle ist für das Frühjahr 2014 geplant.



Für die Projektbegleitung wurde ein Bauherrenvertreter eingesetzt. Für die fehlenden Turnhallen hat die Schule ein Ersatzprogramm erstellt. Gleichzeitig wurde die Auslastung der Mehrzweckhalle Schanz erhöht, um auch den sporttreibenden Vereinen Flächen zur Verfügung stellen zu können.

Wärmeverbund

Der Wärmeverbund wurde im Bereich Chirchhofplatz und bis zur Bärengasse ausgebaut.



Die Anwohner im Boll wurden durch die Heizung mehrfach durch störende Gerüche belästigt. Verschiedene Abklärungen und eingeleitete Massnahmen haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Grenzwerte des Schadstoffausstosses werden zwar eingehalten, die Geruchs-immissionen können aber nicht gemessen werden. Der Kanton hat verfügt, die Anlage wegen den störenden Immissionen abzustellen.



Das Problem soll mit einer Gasheizung gelöst werden, die den Sommerbetrieb geruchsfrei ermöglichen wird.

Tiefbau

Im Rahmen des Sanierungsplans der Kanalisation, Wasserversorgung und Strassenbau 2012 - 2020 wurden die Kredite für die Projekte Burg-acker vom Souverän und für die Schwemmgrabenstrasse durch den Einwohnerrat genehmigt. Diese Arbeiten sind in Aus-

führung und werden im Frühsommer 2013 abgeschlossen.

Die Sanierung des Grundwasserpumpwerks in Etzwilen, welcher die Stimmbürger schon 2011 zugestimmt haben ist im Rohbau abgeschlossen. Der Spatenstich erfolgte mit einem symbolischen Baggerhub im Oktober 2012.



Das neue Pumpwerk wird voraussichtlich im Mai 2013 in Betrieb genommen.

Weitere Projekte wie die Hemishoferstrasse und die Sanierung der Huberli-/Hohrainstrasse sowie die Zwinglistrasse sind in Planung.

Städtische Liegenschaften

An den städtischen Liegenschaften wurde wenig Unterhalt gemacht. Diese Aufgabe wird uns künftig stärker belasten da auch bei den sanierten oder umgebauten Liegenschaften Unterhaltsarbeiten anfallen werden.

Neuvermietung Burg Hohenklingen

Per Ende 2012 verliessen Elisabeth Riguzzi und Franz Hostettmann die Burg Hohenklingen. Nach einem schwierigen, anforderungsreichen Einstieg im Frühling 2009 hat die bisherige Pächterin das Burgrestaurant in den letzten Jahren engagiert und mit sehr grossem Einsatz gut platziert; sie verlässt einen erfolgreichen, blühenden Betrieb.

Ab 1. April 2013 übernehmen Pia Rasmussen und Roman Bach die Burg Hohenklingen in Pacht. Die beiden Gastronomen haben sich auf die Ausschreibung der Gastroconsult AG gemeldet. Sie legten ein überzeugendes Konzept vor und erachten die Übernahme der Burg als Chance und neue, grosse Herausforderung. Der Stadtrat ist überzeugt, dass der Restaurantbetrieb auf Burg Hohenklingen bei den neuen Wirtsleuten in guten Händen liegt.

Allgemeines

Das Bauamtsteam versuchte, mit vermehrtem Maschineneinsatz, die umfangreichen Aufgaben zu bewältigen. Die Lehrlinge sind eine grosse Unterstützung. Für die verschiedenen Pikettdienste wie Wasserversorgung, Holzschneitzelheizung und Winterdienst sind die Mitarbeiter auch nachts im Einsatz. Das Littering und Vandalenakte auf öffentlichen Plätzen wie Bahnhof, Untertor, und Schiffländi etc. verursachen immer mehr Arbeit.

Personelles

Am 1. August ist Janick Schneider, wohnhaft in Eschenz, als Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt eingetreten.

Personal Bauamt per 31.12.2012

Peter Mosimann	Leiter Bauamt/Wasserversorgung
Heinz Herren	Brunnenmeister / Vorarbeiter
Markus Menzi	Brunnenmeister Stv. Holzschneitzelheizung
Urs Mettler	Mechaniker/ Grünanlagen/Rabatten
Silvio Meier	Winterdienst/Strassenreinigung
Franz Adorjan	Bäume/Bänke/Grünanlagen
Pirmin Sätteli	Entsorgung, Strassenreinigung
Janick Schneider	Lehrling 1. Lehrjahr
Nico Berther	Lehrling 2. Lehrjahr
Oliver Mahler	Lehrling 3. Lehrjahr

Im Arbeitsjahr 2012 erlitt ein Mitarbeiter eine Schnittwunde am Unterarm. Er musste eine Woche pausieren. Auch krankheitsbedingte Ausfälle konnten nicht verhindert werden.

Arbeitsaufwand 2012, Arbeitsstunden

Unterhalt der Grünanlagen und Wanderwege	20.0 %
Unterhalt Strassen inkl. Leeren Abfallbehälter	15.0 %
Wasserversorgung	13.0 %
Entsorgung	10.0 %
Unterhalt Geräte und Maschinen	5.0 %
Dekoration und Beflagung	2.2 %
Winterdienst	2.8 %
Wärmeverbund	3.0 %
Markt, Vermietung	3.0 %
Aufgaben in Gebäuden der Stadt	3.8 %
Verwaltung, Schule, Kurse	3.8 %
Unterhalt Bauamtsgebäude, Lager etc.	3.8 %
Ausbildung, Gewerbeschule, Ferien, Absenzen	14.6 %

Kurse, Weiterbildungen

Im Jahr 2012 besuchten die Mitarbeiter des Bauamts erneut zahlreiche Kurse und Weiterbildungen:

- Staplerkurs:
Pirmin Sätteli, Nico Berther, Oliver Mahler
- Bootsfahrschule:
Peter Mosimann
- MFH Wischmaschinen Fahrerkurs:
Urs Mettler, Silvio Meier
- Hai-Abfallkübelpflegekurs:
Silvio Meier, Pirmin Sätteli
- Obstbaumschnittkurs:
Nico Berther, Peter Mosimann
- Brunnenmeister Schulung :
Markus Menzi mit Diplom bestanden. Bravo.
- Blumensetzpraxis bei Gärtnerei Meili:
Oliver Mahler, Nico Berther
- Strassenabschlüsse, Praxiskurs U. Lehmann Eschenz:
Oliver Mahler, Nico Berther
- Heizung, Elektro, Sanitär, Praxiskurs im Altersheim:
Oliver Mahler

Strassen / Wanderwege

Die Wege um das Kloster St. Georgen wurden mit Kalkschotter neu eingekiest. Diverse Löcher in Parkplätzen und Kiesstrassen wurden aufgefüllt

Strassenabfall / Littering

Aktuell sammeln und entsorgen die Mitarbeiter des Bauamtes Abfall an 6 Tagen in der Woche.



Aussichten

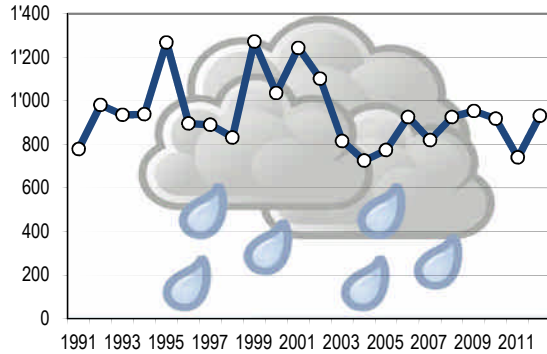
Die Zunahme des Litterings in Grünmulden und an Plätzen wie Bahnhof, Hettler bleibt auch 2013 ein Thema. Der Ausbau der Wasserversorgung und die Inbetriebnahme der neuen Steuerung sind anspruchsvoll und fordern die Mitarbeiter.

Die ständige Weiterbildung ist auch 2013 auf dem Programm. Ausserdem müssen Wechsel im Team erfolgreich organisiert werden.

Allgemeines

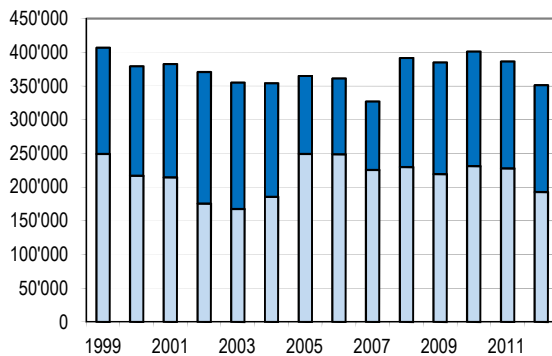
2012 war ein Jahr mit leicht mehr Niederschlag als das Vorjahr:

Niederschlagsmenge in mm pro m² (2012 = 931 mm):

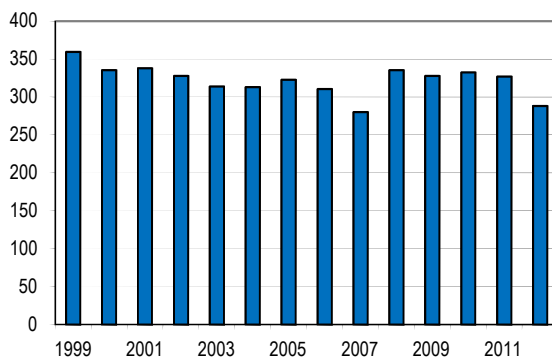


Aus dem Grundwassersee in Etwilen konnte immer genügend Trinkwasser geliefert werden. Die Grundwasseruntersuchungen des Interkantonalen Labors bestätigen eine gute bis ausgezeichnete Wasserqualität. Die auf Stadtgebiet stehenden Brunnen werden ausschliesslich aus den Quellen Riet und Hoga versorgt. Einzig die zwei Vorderbrüggler Brunnen werden mit Netzwasser versorgt.

Wasserabgabe ans Netz aus Grundwasser (hell) und Quellen (dunkel):



Der Pro-Kopf Verbrauch 2012 betrug 288 Liter pro Einwohner und Tag (inklusive Industrie und Gewerbe):



Leitungsnetz

Neue Leitungen wurden beim Hotel Klosterhof und Langstuck verlegt. Seit November/Dezember sind Leitungen im Burgacker und Schwemmgraben im Bau. 220 Hydranten, ca. 1800 Schieber und 34 km Leitungen werden von der Wasserversorgung jährlich kontrolliert und gewartet.

Leitungsbrüche

Im Jahr 2012 sind total 11 Leitungsbrüche aufgetreten, wovon 4 an Hausanschlüssen.

Quellfassungen

Die 25 Quellfassungen mit 20 begehbaren Stollen werden in 3 Reservoire geleitet (Chäferstei, Bleiki und Falenberg), mindestens 2 mal im Jahr kontrolliert und Wasser zur Prüfung ins Labor gebracht.

Rebwasser Stein / Hemishofen

Bei einer Kontrolle wurde festgestellt, dass das Steiner Reservoir leer war. Nach längerem Suchen konnte das Leck in einem Grundstück geortet werden. Aus nicht nachvollziehbaren Umständen leerte sich das Reservoir Randen (Rebwasser Hemishofen) zwei mal. Ein Leck konnte nicht gefunden werden.

Wasserversorgung Oberwald

Die Wasserversorgung der Walderhöfe und dem deutschen Waldheim wird durch die Wasserversorgung Stein betrieben. Auch die Wasserproben der Quellen waren gut bis sehr gut.

Reservoir

Nebst dem periodischen Unterhalt und der Kontrollarbeiten gab es keine ausserordentlichen Vorkommnisse. Einzig das Reservoir Falenberg wurde gereinigt (Sandablagerung).

Schlussbemerkung

Qualitätssicherung ist oberstes Gebot einer Wasserversorgung. Die WV der Stadt Stein am Rhein funktioniert gut. Mit den Bauten in in den nächsten Jahren des Pumpwerkes, Burgacker, Schwemmgraben usw werden viele Schwachstellen behoben. Es darf aber nicht darüber hinweggesehen werden, dass Sanierungen und weitere Investitionen anstehen. Dank gebührt dem Interkantonalen Labor, den Behörden und der Kommission für die Unterstützung zur Bereitstellung von genügend und einwandfreiem Trinkwasser.

Betriebsorganisation

Im Sommer 2012 konnte unser Lehrling Ivo Strifsky einen zwei Wöchigen Lehrlingsaustausch im Unterengadin absolvieren. Das gab Ivo einen sehr guten Einblick in die Forstarbeiten im Gebirge so zum Beispiel (Lawinverbauung oder Holzbringung mit Helikopter). Ein solcher Austausch erweitert den Horizont unserer Lehrlinge. Als Gegenleistung absolvierte Antonia Zahner (die Lernende aus dem Engadin) im Winter ein Praktikum bei uns, um die Holzhauerei mit grossen Laubbäumen zu lernen.

Diese Lehrlingsaustausche haben sich für alle Beteiligten sehr gut bewährt und wir möchten den Austausch mit dem Forstbetrieb Unterengadin gerne weiterführen. Im Januar konnten wir mit der Firma Nüesch und Ammann aus Schmerikon eine weitere Etappe der Seilkrandurchforstung am Klingenthal durchzuführen. Diese Firma lieferte eine saubere und erst noch günstigere Arbeit, als die Firma Solér im Vorjahr, ab. Am 27. Januar organisierten wir für die Bevölkerung und die Medien eine Demonstration der Seilkranlage. Das Interesse war gross und die Berichte in den Zeitungen und im Tele Top waren für das Forstamt beste Werbung.

Holzmarkt

Die Holzpreise sind wegen des schwachen Euros weiter unter Druck. Die Preise für Nadelholz hielten sich auf tiefem Niveau stabil, während bei der Buche praktisch kein Markt mehr besteht, da der Preis und die Nachfrage historisch tief sind. Beim Stammholz konnten wir das Budgetziel nicht ganz erreichen, da die Stammholzausbeute beim Sturmholz und beim Holzschlag an der Klingenthal gering war. Die Preise für das Energieholz sind stabil. Aber die Nachfrage nach Schnitzholz steigt und somit ist in absehbarer Zeit mit steigenden Preisen zu rechnen. Das werden wir in nächster Zeit auch spüren, wenn wir bei Nachbargemeinden Schnitzholz einkaufen müssen.



Drittarbeiten

Das Forstamt arbeitete dieses Jahr über 570 Stunden für das Bauamt. Der grösste Anteil ist die Mithilfe bei der Entsorgung. Aber auch der Winterdienst für die Gemeinde Hemishofen und andere Arbeiten trugen zu diesen Stundenzahlen bei. Weiterhin erfreulich sind Einnahmen bei den Drittarbeiten. Auch diese Jahr konnten wir für über 33'000 Franken Arbeiten an Dritte weiter verrechnen.

Wohlfahrtsaufgaben

Die diesjährige Waldbegehung an Auffahrt wurde im Zusammenhang mit der Eröffnung der Wasserleitung zwischen Hemishofen und Stein am Rhein durchgeführt. Das Thema war Baum und Tier des Jahres 2012. Die über 200 Personen von Stein und Hemishofen erhielten von unseren Lehrlingen Andreas Hulicka und Ivo Strifsky, sowie von Forstamt Vorarbeiter Lars Bill viel Wissenswertes über das Totholz, die Lärche und die verschiedenen Tiere des Jahres, wie den Zaunkönig, das Braune Langohr und den Hirschkäfer.



Im Weiteren verschönerte das Forstamt die Stadt vor Weihnachten mit Christbäumen und auf dem Rathausplatz wurde die Krippe und den von der Familie Rappas aus Diessenhofen gespendete grosse Baum aufgestellt.

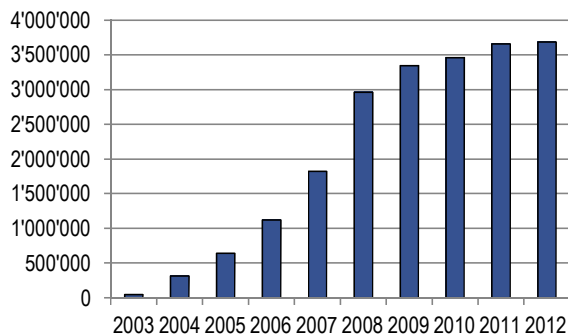
Waldschäden

Nach dem schlechten Jahr 2011 mit Sturmholz im Sommer und Winter, war das Jahr 2012 für unseren Wald wieder ein gutes. Wir wurden von Stürmen verschont und das wechselhafte Wetter im Sommer verhinderte eine starke Vermehrung des Borkenkäfers.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung weist unbereinigt einen Überschuss von Fr. 650'778.93 aus. Davon wurden Fr. 623'511.90 für ausserordentliche, zusätzliche Abschreibungen verwendet. Der bereinigte Überschuss von Fr. 27'267.03 wurde dem Eigenkapital zugewiesen, als Reserve zum Ausgleich künftiger Schwankungen des Finanzhaushaltes. Das Kapitalkonto weist per 31.12.2012 einen Bestand von Fr. 3'687'880.61 auf:

Stand Kapitalkonto am 31. Dezember eines Jahres:

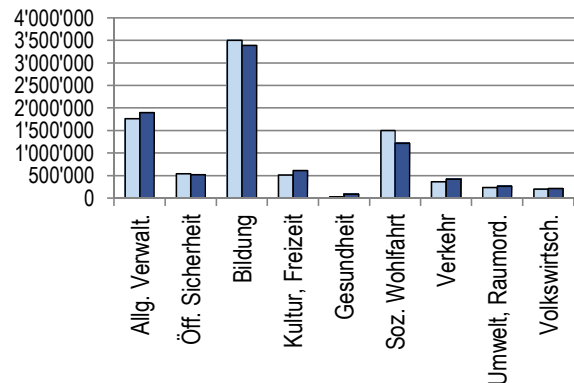


Zum erfreulichen Ergebnis beitragen haben unter anderem geringere Lehrerlöhne bei der Oberstufe infolge Aufhebung einer Klasse per Schuljahr 2012/2013, geringere Beiträge für die Krankenkassenprämienverbilligung aufgrund der vom Kantonsrat beschlossenen und in der Zwischenzeit per Volksinitiative wieder aufgehobenen Kürzung, höhere Kantonsbeiträge an die Altersbetreuung aufgrund der Vorjahresrechnung, ausserordentliche Grundstückgewinnsteuern sowie der im Zusammenhang mit einem Landverkauf entstandene Buchgewinn.

Ertragsmindernd haben sich im Jahr 2012 vor allem ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit der Neubesetzung freigewordener Ämter und Stellen, höhere Gemeindebeiträge für die Spitex und die Altersbetreuung sowie erhöhte Kosten für den Liegenschaftsunterhalt ausgewirkt. Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag sind im Rechnungskommentar ausführlich erläutert.

Erneut ist in den meisten Bereichen eine gute Ausgabendisziplin und Budgettreue feststellbar. Frankenmässig die grösste Abweichung ergibt sich beim Bereich Soziale Wohlfahrt mit einem Minderaufwand von Fr. 285'167.60 bzw. 19 Prozent der budgetierten Ausgaben aufgrund der erwähnten, vom Kantonsrat beschlossenen Kürzung der Beiträge an die Prämienverbilligung.

Vergleich Nettoaufwand 2012 Rechnung (dunkel) und Voranschlag (hell):

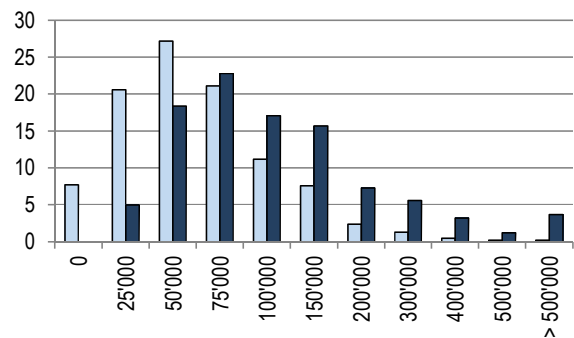


Gemeindesteuern

Erwartungsgemäss haben die Gemeindesteuern aufgrund der wirtschaftlichen Situation und der erneuten Senkung des Gemeindesteuerfusses um 1 % im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Im Vergleich zum Voranschlag entspricht das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 einer Punktlandung. Die Abweichung beträgt weniger als 10'000 Franken bzw. 0.1 Prozent.

Zur Struktur der Steuerpflichtigen: Rund die Hälfte der Steuerpflichtigen deklarierte ein steuerbares Einkommen von weniger als 50'000 Franken. 87.8 % der Steuerpflichtigen in Stein am Rhein verfügen über ein steuerbares Einkommen von weniger als 100'000 Franken:

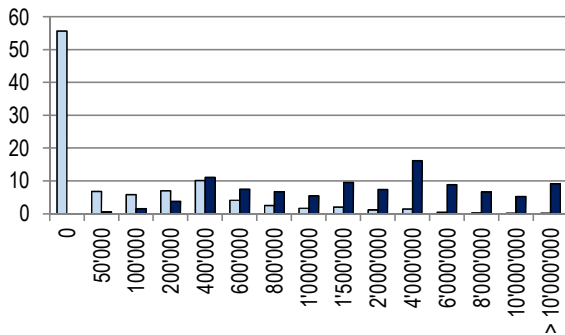
Anzahl Steuerpflichtige (hell) und steuerbares Einkommen pro Einkommensstufe (dunkel) in Prozent:



Die gleichen 87.8 % mit einem steuerbaren Einkommen von weniger als 100'000 Franken erzielten 63.4 % des steuerbaren Einkommens in Franken. 12.2 % der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 100'000 Franken erzielten 36.6 % des steuerbaren Einkommens in Franken.

1'054 Steuerpflichtige bzw. 55.8 % deklarierten kein steuerbares Vermögen. 112 Steuerpflichtige bzw. 6 % verfügen über ein steuerbares Vermögen von über 1 Mio. Franken:

Anzahl Steuerpflichtige (hell) und steuerbares Vermögen pro Vermögensstufe (dunkel) in Prozent:



94 % der Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Vermögen zwischen 0 und 1 Mio. Franken besitzen 36.8 % des steuerbaren Vermögens in Franken. 6 % mit einem Vermögen von mehr als 1 Mio. Franken besitzen 73.2 % des steuerbaren Vermögens in Franken.

Parkplatzfonds

Steigende Ausgaben für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen, den öffentlichen Verkehr und den Tourismus sowie die Kosten für die Parkplätze Hettler, Huber-Areal, Areal Lieb, Schützenhaus, die Sanierung der Schmalzhalle und die Planung des Parkhaus Untertor haben dazu geführt, dass die vorhandenen Mittel des Parkplatzfonds in den letzten Jahren aufgebraucht wurden und im Jahr 2012 die angefallenen Kosten nur zu 67.4 Prozent aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden konnten (siehe Übersicht Parkplatzfonds Seite 148).

Kurzfristig wird ein Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben mit einer Vereinheitlichung der Parkierungsgebühren im unmittelbaren Bereich der Altstadt auf Fr. 1.50 pro Stunde erreicht. Gleichzeitig werden auch die Preise für Mietparkplätze und Abonnements moderat angepasst. Der Stadtrat hat diese Massnahmen per 1. Januar 2013 umgesetzt. Sie führen zu Mehreinnahmen von rund Fr. 140'000.- pro Jahr. Parallel dazu wird der Stadtrat die Kosten der mit Mitteln des Parkplatzfonds finanzierten Aufgaben einer kritischen Überprüfung unterziehen, sodass der Parkplatzfonds spätestens nach erfolgter Abschreibung der Planungskosten für das Parkhaus wieder geöffnet werden kann.

Jakob und Emma Windler Stiftung

Im Rechnungsjahr 2012 leistete die Jakob und Emma Windler Stiftung erneut wesentliche Beiträge im Rahmen des Stiftungszwecks gemäss folgender Übersicht:

Konto	Beitrag	Betrag Fr.
023.480.00	Kauf Wappenscheibe	8'400.00
220.480.00	Sonderschulung	22'091.70
302.469.00	Betriebskosten Chretzeturm	55'780.40
309.319.00	Bundesfeier (Feuerwerk)	5'000.00
309.319.04	Umrüstung Weihnachtsbel.	20'651.45
309.480.01	Beiträge Kultur	18'500.00
309.480.01	Aufwertung Kastellmauer	13'941.65
330.480.05	Blumenschmuck Rheinbücke	13'100.00
330.480.05	Zeitgenössischer Garten	9'000.00
442.496.05	Beiträge Mahlzeitendienst	54'795.80
442.496.06	Beiträge Spitex	29'045.00
540.480.00	Kita 1. Halbjahr 2012	59'000.00
542.480.00	Kita 2. Halbjahr 2012	80'242.30
570.480.02	Alters- und Pflegeheim	328'500.00
583.480.00	Alimente	28'299.30
584.480.00	Sozialhilfe Kantonsbürger	118'728.55
586.480.00	Sozialhilfe Bürger and. Kt.	237'130.95
Total laufende Rechnung		1'102'207.10
212.503.00	Sporthalle Hoga	1'200'000.00
570.662.05	Cafeteria Altersheim	92'415.65
620.662.01	Pflasterung Rhigass	59'832.60
860.669.00	Pflasterung Bärengass	21'072.00
Total Investitionsrechnung		1'373'320.25

Die Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung tragen massgeblich zur guten finanziellen Situation der Stadt bei. Sie entlasten die Stadtrechnung und erleichtern damit indirekt auch die Realisierung von Vorhaben, für welche die Stiftung aufgrund des Stiftungsreglements keine Beiträge erbringen kann. Mit einem wesentlichen Teil der Beiträge können zusätzliche Leistungen bzw. Ausgaben ermöglicht werden, die zu einer unmittelbaren Entlastung der Leistungsbezüger führen und ohne die Unterstützung der Jakob und Emma Windler Stiftung entweder in diesem Umfang nicht mehr erbracht werden könnten oder durch verursachergerechte Taxen und Beiträge finanziert werden müssten. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für das Wohlwollen der Stadt und den Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Einnahmen von 2'863'789.41 und Ausgaben von Fr. 6'549'599.60 mit Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 3'685'810.19 ab. Erstmals schlägt im Rechnungsjahr 2012 der Bau der Sporthalle Hoga mit Nettokosten von Fr. 782'565.45 zu Buche.

Die Nettoinvestitionen konnten zu 30 Prozent mit eigenen Mitteln finanziert werden. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 2'578'938.61.

Darlehen und Zinssätze

Am 31. Dezember 2012 bestanden die folgenden mittel- und langfristigen Darlehen und Kredite:

Kreditgeber	Betrag Fr.	Zinssatz	Fälligkeit
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.82 %	22.01.2013
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	1.78 %	04.06.2014
Schaffhauser Kantonalbank (Hypothek Offenes Zentrum)	200'000	2.65 %	31.07.2014
Schaffhauser Kantonalbank	1'500'000	2.30 %	31.03.2015
Schaffhauser Kantonalbank	2'000'000	1.82 %	16.03.2016
Postfinance	3'000'000	0.64 %	20.02.2017
Postfinance	2'000'000	1.94 %	17.03.2017
Prof.Dr. Robert Gnehm Stiftung	2'000'000	1.50 %	unbefristet
Jean Moser Schmitter-Stiftung	100'168.00	1.50 %	unbefristet
Otto Bebié Stiftung	411'944.80	1.50 %	unbefristet
Altstadtstiftung	104'163.95	1.50 %	unbefristet
Total	14'316'276.75	1.59 %	

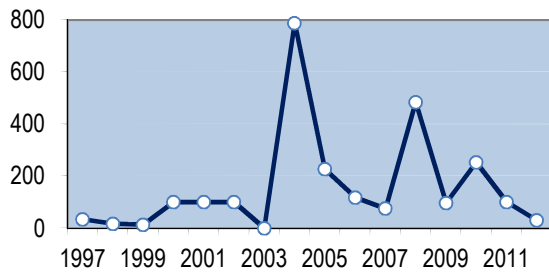
Verpflichtungskreditkontrolle

Per 31. Dezember 2012 waren folgende Investitionskredite noch nicht abgerechnet:

Jahr	Projekt	Bruttokredit Fr.	bisher beansprucht	Restkredit Fr.
2004	Vorprojekt Rathaussanierung	80'000	17'0537	62'463
2007	Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP	45'000	40'065	4'935
2008	Quellsanierung Himmelrich	330'000	6'758	323'242
2009	Planungskredit Strandbadsanierung	104'500	85'002	19'498
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Planung	350'000	126'177	223'823
2010	Rahmenkredit Vor der Brugg Sofortmassnahmen	250'000	68'069	181'931
2010	Überwachung Deponien Held und Hofwise	40'000	45'297	0
2010	Geothermieprojekt	70'500	66'035	4'465
2010	Schiffflände Planerausschreibung	51'500	19'536	31'964
2010	Areal Eggli Rückbau	410'000	0	410'000
2010	Erneuerung IT-Anlage an den Schulen	191'400	192'429	0
2011	Bestimmung Grundwasserschutz zonen	127'216	135'473	0
2011	Sanierung GWP Etwilen, Erneuerung Transportleitung	2'480'000	1'231'474	1'248'526
2011	Zusammenschluss mit Wasserversorgung Hemishofen	249'000	222'516	26'484
2011	Leitbild Erarbeitung	77'000	0	77'000
2011	Sanierung Klingenstrasse und Werkleitungen	588'000	326'100	261'900
2012	Neubau Dreifachhalle Hoga	14'940'000	2'544'380	12'395'620
2012	Burgackerstrasse Sanierung	1'515'000	493'575	1'021'425
2012	Schwemmgrabenstrasse	595'000	162'693	432'307
2012	Hemishoferstrasse Untertor bis Schwemmgraben	595'000	43'775	551'225
2012	Chirchhofplatz Neugestaltung	2'230'000	28'359	2'201'641
2012	Altersheim Planungskredit Erweiterung	120'000	0	120'000
2012	Altersheim Anschaffung Sanitätsmaterial	81'126	0	81'126
2012	Spitex Ersatzanschaffung Fahrzeuge	62'900	0	62'900
2012	Einführung Tempo 30 flächendeckend	63'000	0	63'000

Selbstfinanzierungsgrad (2012 = 30.0 %)

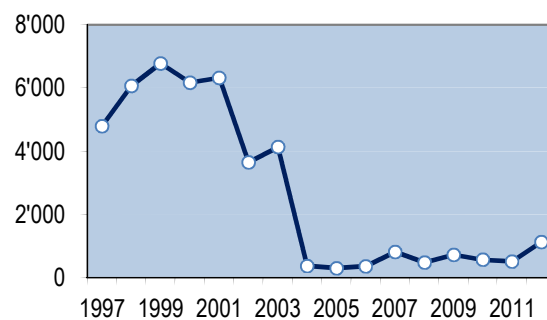
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen 1997 - 2012



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, wie weit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können (Idealwert = 100 %). Ein Wert von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Nettolast (2012 = Fr. 1'137.-)

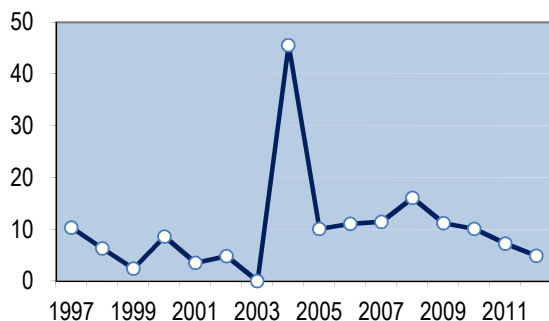
Nettolast in Franken pro Einwohner 1997 - 2012



Die Nettolast zeigt die Höhe des noch abzuschreibenden Verwaltungsvermögens pro Einwohner.

Selbstfinanzierungsanteil (2012 = 4.9 %)

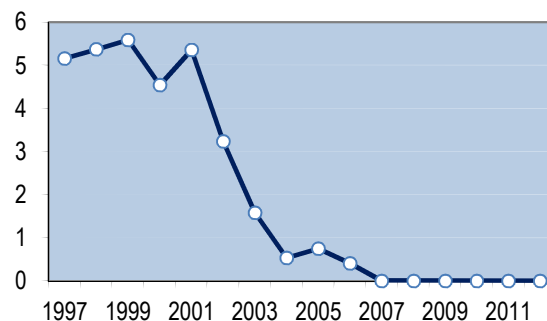
Selbstfinanzierung in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2012



Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, wieviel Prozent der gesamten Einnahmen für Abschreibungen und künftige Investitionen zur Verfügung stehen. Diese Kennzahl charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Als vertretbare Mindestgrösse gilt ein Wert zwischen 7 und 10 %. Je höher dieser Wert ist, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung künftiger Investitionen. Aufgrund der erhöhten Investitionen wird dieser Wert auch in den nächsten Jahren weiter abnehmen.

Zinsbelastungsanteil (2012 = -0.01 %)

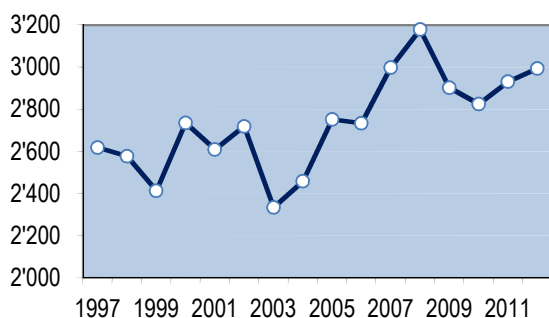
Nettozinsen in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2012



Der Zinsbelastungsanteil gibt an, wieviel der gesamten Einnahmen für Nettozinsen aufgewendet werden müssen. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden. Im Jahr 2012 war der Zinsaufwand erneut geringer als der Vermögensertrag, was zu einem negativen Nettoaufwand geführt hat.

Relative Steuerkraft (2012 = Fr. 2'994.-)

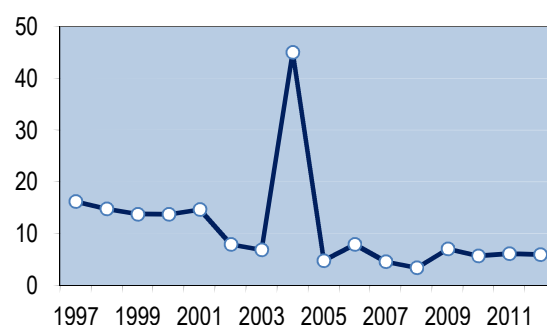
Relative Steuerkraft in Franken pro Einwohner 1997 - 2012



Die relative Steuerkraft zeigt die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit pro Einwohner in Franken bei einem Steuerfuss von 100 % der einfachen Steuer. Mit einem Wert von Fr. 2'994.- liegt Stein am Rhein im innerkantonalen Vergleich im vorderen Viertel und über dem kantonalen Mittel.

Kapitaldienstanteil (2012 = 6.0 %)

Kapitaldienst in % des bereinigten Ertrags 1997 - 2012



Der Kapitaldienstanteil zeigt, wieviel der gesamten Einnahmen für den Kapitaldienst (Zins und Abschreibungen) aufgewendet werden müssen. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin und/oder erhöhte Abschreibungen wie im Jahr 2004 als Folge der Neubewertung des Finanzvermögens. Der Kapitaldienstanteil sollte im Normalfall einen Wert von 10 % nicht überschreiten.

Schulbehörde / Schulleitung

Am 11. März 2012 haben die Stimmberechtigten des Kantons Schaffhausen die flächendeckende Einführung geleiteter Schulen abgelehnt. Somit bestehen auf kantonomer Ebene weiterhin keine gesetzlichen Grundlagen für Schulleitungen. In Stein am Rhein arbeiten die Schulen seit bald 14 Jahren erfolgreich mit Schulleitungen. Dies haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erkannt. Mit 779 Ja und 476 Nein wurde in unserem Städtchen eine klare Zustimmung für die Schulleitungen zum Ausdruck gebracht. Im Nachgang zur kantonalen Abstimmung stellte der Regierungsrat fest, die Gemeinden sollen und können in dieser Frage autonom handeln und entscheiden. Der Stadtrat legte demzufolge dem Einwohnerrat einen entsprechenden Antrag vor. Am 12. Juni 2012 bewilligte der Einwohnerrat die definitive Einführung von Schulleitungen für die Schulen Stein am Rhein. Thomas Hauer, Schulleiter der Primarschule, und Esther Gabathuler, Schulleiterin der Orientierungsschule, arbeiten mit 135 Stellenprozenten als städtische Angestellte.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurde im Herbst 2012 auch die Schulbehörde neu bestellt. Schulpräsident Urs Kessler trat von seinem Amt zurück. An seiner Stelle wurde Nicole Schallhart gewählt. Bei den Behördenmitgliedern veränderte sich die Zusammensetzung ebenfalls. Martin Ochsner und Thomas Breitenmoser sind nicht mehr angetreten. Carla Rossi, Nicola Aschwanden, und Christoph Frei wurden bestätigt, als neue Behördenmitglieder wurden Monica Hofer Lobato und Angie Wheeler Maier gewählt.

Beschäftigte Lehrpersonen

Im Schuljahr 2012/2013 unterrichten total 45 Lehrpersonen an den Schulen und Kindergärten, davon 30 an der Primarschule inkl. Kindergarten und 15 an der

Oberstufe. Geführt werden 4 Kindergärten mit 385 Stellenprozenten, 9 Primarklassen mit 1650 Stellenprozenten und 6 Oberstufenklassen mit 1095 Stellenprozenten.



Schülerzahlen im Schuljahr 2011/2012

Insgesamt wurden an den Schulen in Stein am Rhein inklusive Kindergarten 313 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen unterrichtet. Dabei sind die Kinder resp. Klassen wie folgt auf die einzelnen Stufen verteilt:



Schulstufe	2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013	
	S	K	S	K	S	K	S	K	S	K
S: Anzahl Schüler-Innen										
K: Anzahl Klassen										
Kindergarten	50	3	39	3	50	3	39	3	62	4
Unterstufe (1. bis 3. Klasse)	78	5	74	5	78	5	74	5	78	5
Mittelstufe (4. bis 6. Klasse)	95	5	93	5	95	5	93	5	76	4
Integrative Einschulungsklasse	15	-	10	-	15	-	10	-	11	-
Integrierte Sonderschüler	-	-	1	-	-	-	1	-	3	-
Oberstufe (7. bis 9. Klasse)	115	8	112	7	115	8	112	7	97	6
Schulen Stein am Rhein	338	21	318	20	338	21	318	20	313	19

*: nur Primarschule **: inklusive Kleinklasse Oberstufe S: Anzahl Schüler/Schülerinnen K: Anzahl Klassen

Kindergarten / Primarschule

Bereits im zweiten Jahr betreibt Stein am Rhein als freiwilliges Angebot einen Waldkindergarten. Ziel des Waldkindergartens ist es, die vielfältigen Spiel- und Lernmomente draussen in der Natur ins Zentrum der Pädagogik zu stellen. Die Ziele für den Schuleintritt werden alle problemlos erreicht. Der Waldkindergarten ist eine rundum gefreute und sehr erfolgreiche Sache und es herrscht auch bei den Eltern grosse Zufriedenheit. Über die Trägerschaft Elternrat konnte ab Herbst 2011 ein Busbetrieb mit dem Altersheimbus betrieben werden, dies dank der Finanzierung durch die Jakob und Emma Windler Stiftung.

Die Pflege der Elemente Schülerpartizipation liegt der Primarschule Schanz am Herzen. Jede Klasse entsendet eine Vertretung in den Schanzrat. Konkret werden Themen, welche die Kinder bewegen und interessieren, sowie durch die Lehrpersonen ausgewählte pädagogische Schwerpunkte für die viermal im Jahr stattfindende Schüler- Vollversammlung aufbereitet. Im April 2012 wurde unter dem Leitgedanken „Umgehen mit Menschen, die anders sind“ ein Treffen mit Schülerinnen und Schüler der Morgensternschule, welche geistig und körperlich handicapiert sind, durchgeführt. Ein Anlass, der alle berührte.



Nahtstelle Primarschule – Oberstufe

Die Hospitationen zwischen den Primarschul- und Oberstufenteams werden als permanente Aufgabe wahrgenommen. Gemeinsame Weiterbildungstage verbessern das gegenseitige Verständnis. Dank der Übergabe-Gespräche vor den Sommerferien zwischen den abgebenden Mittelstufenlehrpersonen und den schulischen Heilpädagogen erhalten die Oberstufenlehrpersonen wichtige Informationen, so dass die Schülerinnen und Schüler ab dem ersten Schultag an der Oberstufe entsprechend gefördert werden.

Oberstufe

Die Organisation und Planung der Turnlektionen, die während der Bauphase der Dreifach Turnhalle Hopfen-

garten ohne eigene Turnhalle stattfinden müssen, erfordert einige Flexibilität. Turnstunden finden teilweise über Mittag in der Turnhalle Schanz statt. Dank eines neu eingerichteten Aufenthaltsraumes im Schulhaus Hopfengarten ist es den Schülerinnen und Schülern möglich, über Mittag einen mitgebrachten Imbiss zu sich zu nehmen.

Vor den Sommerferien fand der Spatenstich für die neue DreifachTurnhalle Hopfengarten statt. Gleichzeitig eröffnete eine Festwirtschaft auf dem Schulhausareal das Abschlussfest für die Oberstufenschülerinnen und -schüler. Anschliessend konnten die Jugendlichen umgehend von der Schülerdisco in der alten Turnhalle Besitz ergreifen. Sie hatten die Turnhalle in tagelanger Arbeit für diesen Anlass sorgfältig dekoriert und genossen nun die „Caribbean Night“ mit guter Musik, voller Tanzfläche und Pausen im Sand auf Liegestühlen.

Elternvertretung

Eine aus Eltern, Lehrpersonen beider Schulen und den Schulleitungen bestehende Arbeitsgruppe nahm ihre Arbeit auf mit dem Ziel, die noch junge Elternvertretung Hoga und den seit über zehn Jahre bestehenden Elternrat Schanz durch einen gemeinsamen Verein zusammenzulegen. Im Mai 2012 wurde anlässlich der Generalversammlung das Zusammengehen beschlossen. Die zahlreichen Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern ergänzen das ausserschulische Angebot in Stein am Rhein bestens.

Weiterführende Schulen aus der 2. Klasse

An der Kantonsschule fanden auf das Schuljahr 2012/2013 aus der 2. Klasse 4 Schüler/innen Aufnahme.

Weiterführ. Schulen/Lehrstellen aus der 3. Klasse

29 Schüler/innen der 3. Klassen, welche 2012 ihre Schulzeit beendeten, haben eine Lehrstelle gefunden. 3 Schüler/innen besuchen eine weiterführende Schule (Kantonsschule oder Fachmittelschule (FMS)).

Auswärts geschulte Schüler/innen Per Dezember 2012 betrug die Anzahl auswärts geschulter Kinder 5 des Kindergartens, 5 der Primarschule und 8 Oberstufenschüler (International School Schaffhausen, Nationale Eliteschule Thurgau, SBW Frauenfeld, Werkklasse 9. Schuljahr)

Auswärts geschulte Schüler/innen

Per Dezember 2011 betrug die Anzahl auswärts geschulter Kinder 12 des Kindergartens und der Primarschule und 1 Oberstufenschüler.

1 Schüler kam aus einer Privatschule wieder zurück an die Oberstufe.

Das Aufgabengebiet der regionalen Jugendarbeitsstelle hat seit acht Jahren immer noch dieselbe Gültigkeit. Es umfasst folgende Themen:

- Verantwortung für einen kompetenten Betrieb der Arbeitsstelle
- Verantwortung für die kompetente Führung der Gespräche und Beratungen
- Mit Jugendlichen vor Ort in Kontakt treten
- Begleitung anbieten
- Aufzeigen, wie Probleme bewältigt werden können
- Kontakt und Zusammenarbeit mit den Jugendfachstellen der Kantone Schaffhausen und Thurgau
- Projekte mit Jugendlichen, Projektanimation
- Ausländerintegration
- Ansprechpartnerin für Lehrpersonen
- Vermittlung Jugendliche / Eltern an Beratungsstellen
- Unterstützung der Jugendkommission
- Vernetzungsarbeit
- Sitzungsteilnahme Betriebskommission und Jugendkommission
- Protokollführung
- Jahresbericht erstellen
- Teilweise aufsuchende Jugendarbeit

Die Betriebskommission, bestehend aus Vertretern der Gemeinden Eschenz, Wagenhausen und Stein am Rhein, begleiten den Jugendarbeiter Patrik Müller. Die Tatsache, dass regional zusammen gearbeitet wird, kann nach wie vor als Erfolg bezeichnet werden. Die Gründe, wieso Jugendliche, Erziehungsberechtigte oder Schulverantwortliche eine Anlaufstelle aufsuchen, sind vielfältig. Mal ist es ein Familiencoaching, dann ein Teambuildinganlass oder eine Klassenintervention. Teilnahme an Veranstaltungen wie zum Beispiel am Schulsporttag oder am Klingen Openair gehören ebenfalls zum Auftrag des Jugendarbeiters.



Oftmals gibt es im öffentlichen Raum Themen, welche zu Missverständnissen oder sogar zu Auseinandersetzungen führen. Verschiedene Gruppierungen fühlen sich missverstanden, oder halten sich nicht an die Regeln. In diesen Fällen unterstützt der Jugendarbeiter und hilft Lösungen zu finden, welche für alle Beteiligten stimmen. Es macht wenig Sinn, fixe Tage für die Jugendarbeit zu reservieren, deshalb hat sich der Jugendarbeiter entschieden, kurzfristig auf aktuelle Situa-

tionen einzugehen und dann zur Verfügung zu stehen, wenn eine Intervention angebracht ist. Die Arbeit des Jugendarbeiters ist schwerpunktmässig der fallbezogenen und aufsuchenden Jugendarbeit gewidmet. Damit der Jugendarbeiter sich dieser Aufgabe widmen kann, wird das Jugendcafé in der alten Masstabfabrik nicht mehr von ihm betreut. Diese Aufgabe wurde vollumfänglich dem Verein Jugendcafé übertragen.

Jugendcafé in der Masstabfabrik

Jugendliche von Stein am Rhein, Wagenhausen und Eschenz treffen sich jeweils mittwochs (für Jugendliche ab der 4. Klasse bis Oberstufe) von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags (Oberstüfler bis 18-jährige) von 18.00 bis 22.00 Uhr im Jugendcafé. Den Jugendlichen steht damit ein geeigneter und neutraler Raum zur Verfügung, wo sie sich ohne Zwang treffen und austauschen können. Während der offiziellen Öffnungszeiten ist immer eine erwachsene Person als Ansprechpartner anwesend. Durch diese Betreuungsperson ist ein geordneter und fairer Umgang unter den Jugendlichen gewährleistet. Das Jugendcafé hat den wichtigen Stellenwert eines neutralen Ortes, wo Jugendliche sich ungewollten treffen können.



Der Betrieb des Jugendcafés wird durch den Verein Jugendcafé organisiert und finanziert. Der Vereinsvorstand, mit Andreas Frei als Präsident, arbeitet ehrenamtlich und entlastet so die Betriebskosten.

Der Elternrat der Schulen Stein am Rhein bietet in den Räumlichkeiten des Jugendcafés Break Dance und Hip Hop Kurse an. Der Einbau eines dazu geeigneten Bodenbelages und einer Spiegelwand konnte dank der grosszügigen Spende der Jakob und Emma Winder Stiftung realisiert werden. Im Rahmen der Märlistadt hatten die Jugendlichen Gelegenheit, bei tollem Sound ihre einstudierte Break Dance und Hip Hop Show einem begeisterten Publikum vorzuführen. Solche Kurse und Events sind, nebst grossem Engagement der lokalen Vereine ein wichtiger Beitrag an die regionale Jugendarbeit.

Die Stadt Stein am Rhein beherbergt am Stichtag 15. Dezember 2012 drei Personen aus dem Asylbereich, fünf Personen mit vorläufiger Aufnahme und eine Person mit Bezug von Nothilfe. Damit erfüllt die Stadt Stein am Rhein die Aufnahmepflicht von 100 % nicht. Das kantonale Sozialamt hat über diesen Sommer zur Entlastung des Durchgangszentrum Friedeck ein neues Zentrum eröffnet. Im Hotel/Backpacker Schwanen werden seither anerkannte Flüchtlinge untergebracht. Weil diese Personen in einem von Kanton betriebenen Zentrum untergebracht sind, werden sie dem allgemeinen Verteilschlüssel nicht angerechnet. Deshalb bleibt die Stadt Stein am Rhein von Ausgleichszahlungen befreit.



Das Bundesamt für Migration BFM hat in seinen neusten Prognosen für 2013 einen anhaltenden Zustrom von Asylsuchenden angekündigt. Darauf muss sich auch der Kanton Schaffhausen vorbereiten. Gleichzeitig plant das BFM das Asylwesen grundsätzlich zu verändern. Zukünftig will der Bund in Eigenregie zusätzliche Bundeszentren führen und damit die Verteilung der Asylsuchenden auf die Kantone stark vermindern. Dies würde dann wiederum bedeuten, dass die Kantone und Gemeinden Strukturen abbauen müssen.

Im Jahre 2012 wurden 49 Sozialdossiers bearbeitet, wovon deren 6 im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten. Die Fallzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, hingegen sind die Kosten deutlich gestiegen. Die Sozialhilfeaufwendungen haben in diesem Jahr erstmals die Limite von 0.5 Mio. überschritten. In vier Familien wurde eine sozialpädagogische Familienbegleitung angeordnet. Zwei Personen wurden dem Beschäftigungsprogramm zugewiesen. Alle übrigen Personen, welche nicht auf einen Rentenbescheid war-

ten oder aufgrund einer vorübergehenden Beeinträchtigung nicht erwerbstätig sind, sind Langzeitbezüger mit geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Nach wie vor sind junge Erwachsene, Ausländer und alleinerziehende Mütter am stärksten von Armut betroffen.

In verdankenswerter Weise hat die Jakob- und Emma Windler Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks auch in diesem Jahr einen beachtlichen Teil der angefallenen Sozialhilfekosten übernommen.

Statistik Sozialhilfebehörde	2012	2011	2010	2009
Anzahl Sitzungen	20	19	17	15
Behandelte Geschäfte	53	52	44	38
Anzahl Fälle	44	38	34	21
davon im Berichtsjahr				
abgeschlossene Fälle	7	11	9	6
Klienten in Ablösephase	12	-	-	-
Klienten im Beschäftigungsprogramm	2	1	3	0
Klienten mit Einkommen und Zuschuss bis Existenzminimum	8	8	10	8
Klienten auf Stellensuche	5	7	5	3
Klienten, wegen Krankheit nicht vermittelbar und andere	10	9	7	4
Alimentenbevorschussung	14 *	16	15	13
Alimente nur Inkasso	2	4	3	4

* davon im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle 2

Allgemeines

Einmal mehr verging ein ruhiges Jahr im Fluge, was von allen gut aufgenommen wurde. Die auf allen Stufen geleistete Arbeit wurde geschätzt und sehr positiv wahrgenommen. Dafür stehen nicht nur die vielen Dankeschreiben von Angehörigen, sondern auch Äusserungen von Praktikantinnen und Personen die bei uns auf Stellensuche ein paar „Schnuppertage“ absolvieren. Besonders geschätzt werden die familiäre Atmosphäre und der respektvolle Umgang mit den Bewohnerinnen und den Bewohnern, aber auch dem Personal untereinander. Eine Bemerkung die besonders auffällt: „Hier hat man noch Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner“, was sich auch direkt auf die Zufriedenheit des Personals niederschlägt. Bemerkbar machen sich nun auch äusserlich nach und nach die Eingriffe in Zusammenhang mit den Renovationsarbeiten, welche dem Heim sichtbar ein neues „Outfit“ verleihen und auf gute Resonanz stossen. Als markanteste Beispiele seien hier die neue Cafeteria und der Mehrzweckraum erwähnt. Nach wie vor geschätzt werden auch unsere öffentlichen Anlässe die jeweils in den verschiedenen Jahreszeiten stattfinden und rege besucht werden und mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier für Angehörige und Bewohner einen krönenden Abschluss bilden. Grosse Beliebtheit erfreut sich auch der ansprechende Auftritt im Internet unter www.altersheim.sh, wo unzählige Informationen abgerufen werden können.

Fakten und Zahlen

Unsere Auslastung lag im Jahre 2012 bei guten 16'560 verrechneten Aufenthaltstagen. Allerdings ist gegenüber den Vorjahren wiederum ein Rückgang ausgewiesen, dieser war jedoch bereits im Budget vorgesehen. Von Gesetzes wegen wird den Heimträgergemeinden seit 2011 vorgeschrieben, auch Entlastungsangebote in Form von Ferienzimmern anzubieten. Diese sind nicht immer ausgelastet, da sich Anfragen auch häufig überschneiden und so nicht bedient werden können. Trotzdem wurde das Zimmer an rund 150 Tagen belegt, was sich durchaus sehen lässt und auch ein gewisses Bedürfnis anzeigt. Zudem betreiben wir nicht eine aggressive Auslastungspolitik und lassen die Zimmer jeweils nach einem Todesfall ein paar Tage „ruhen“. Ein Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt aus der SOMED Statistik des Bundesamtes für Gesundheit für Stein am Rhein im Kapitel „Aufenthalt und Klienten“ noch zusätzliche interessante Daten:

Kennzahlen Alters- und Pflegeheim	2008	2009	2010	2011	Median* 2011
Anzahl Pflgetage	16'967	16'915	16'802	16625	16'994
Belegungsgrad Langzeit %	96.9	98.4	97.2	98.5	97.4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	819.1	1'144.2	1'067.7	943.4	993.0
Fluktuationsrate %	32.2	39.1	41.3	30.2	32.9
Anteil Klienten aus andern Kantonen %	30.0	29.7	28.2	24.3	4.0

* Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht (Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime BAG)

Auffallend ist aber der Zuwachs an leichten Pflegefällen gegenüber dem Vorjahr, eine an und für sich untypische und unerwünschte Entwicklung, sollten diese Personen doch durch die Spitexdienste betreut oder in einer Form des betreuten Wohnens untergebracht werden.

Pflegegrad	2011	2012
Leichte Pflegefälle	4	11
Mittlere Pflegefälle	28	23
Schwere Pflegefälle	15	12

Der Personalbestand des Alters- und Pflegeheims ist auf Pflegefälle ausgelegt und im zweiten Halbjahr konnten diese nicht wie gewünscht aufgenommen werden, da die Institution belegt war. Auf diesen Umstand muss für die Zukunft noch ein besonderes Augenmerk gerichtet und die Situation genauer überprüft werden. Insgesamt sind im Berichtsjahr 21 Personen verstorben. Für sie werden wir, wie jeden Frühling, einen Gedenkgot-

tesdienst mit den Angehörigen durchführen. Die hohe Anzahl an Verstorbenen hat auch damit zu tun, dass zunehmend Personen an ihrem absehbaren Lebensende noch die fachliche Betreuung unserer Institution aufsuchen, um in Ruhe, Sicherheit und vor allem ohne Schmerzen Abschied von dieser Welt nehmen zu können.

Das Durchschnittsalter im Berichtsjahr liegt bei den Männern bei 87.7 und bei den Frauen bei 85.7:

Altersstruktur	Total	Männer	Frauen
Alter von 55 bis 59	2	0	2
Alter von 70 bis 74	3	0	3
Alter von 75 bis 79	2	1	1
Alter von 80 bis 84	7	1	6
Alter von 85 bis 89	16	3	13
Alter von 90 bis 94	13	1	12
Alter von 95 bis 99	3	1	2

Dies überrascht (Frauen werden älter), hängt aber damit zusammen, dass wir auch ein paar wenige, jüngere Semester bei uns aufgenommen haben. Aus der folgenden Tabelle ist die aktuelle Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner am 31.12.2012 ersichtlich:

Finanzen

Wie in den vergangenen Jahren konnten die Budgetvorgaben eingehalten werden. Die Rechnung ist ausführlich kommentiert und kann einmal mehr ohne grössere Abweichungen ausgeglichen abgeschlossen werden. Erfreulich ist insbesondere das Resultat auf der Ertragsseite, das mit einer Abweichung von 1.2% trotz vielen Unbekannten bei den Kernprozessen eingehalten werden konnte. Eine grosse Entlastung bringen zudem die bewilligten finanziellen Ressourcen aus der Investitionsrechnung, die es erlauben, das Heim in zügigem Tempo, nach rund 25 Jahren seit der letzten grösseren Renovation, wieder auf Vordermann zu bringen. Interessant sind in diesem Zusammenhang nochmals die Daten für Stein am Rhein aus den Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime (SOMED Statistik) des Bundes:

Kostenentwicklung 2008 - 2011	2008	2009	2010	2011	Median* 2011
Gesamte Kosten(in 1'000 Franken)	4'068.7	4394.5	4'358.3	4'414.8	4'398.1
Gesamte Erträge (in 1'000 Franken)	3'435.8	3'594.8	3'951.2	4'464.6	4'343.5
Aufwand Besoldungen Pflege (in 1'000 Franken)	1'853.0	1'968.5	2'044.5	2'221.6	2'319.5
Gesamtkosten pro Beherbergungstag (Franken)	240.8	260.4	258.0	264.3	260.0

* Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht (Kennzahlen der Schweizer Pflegeheime BAG)

Personal

Mit unverändertem Personalbestand konnte das Berichtsjahr zu Ende gebracht werden. Dabei ist im Allgemeinen eine grosse Personalfriedenheit festzustellen. Dies drückt sich unter anderem auch in den Abgängen aus, wo lediglich eine Mitarbeiterin infolge Weiterentwicklung im Bereich der Demenz die Institution verlassen hat und zwei Mitarbeiter/innen aufgrund gegenseitiger Gespräche. Das durchschnittliche Anstellungsverhältnis liegt für einen aus vorwiegend Frauen bestehenden Personalbestand bei hohen 7,3 Jahren. Zudem arbeiten 16 Personen bereits über 10 Jahre im Betrieb und eine Mitarbeiterin konnte gar ihr 30-jähriges Jubiläum feiern.

Ein grosses Augenmerk richten wir nach wie vor auf die Aus- und Weiterbildung. Am Ende des Berichtsjahres sind 13 Jugendliche bei uns in Ausbildung. Damit sind wir an der oberen Grenze angelangt. Gesamtschweizerisch herrscht im Bereich der sozialen und pflegerischen Berufe ein akuter Mangel an Fachkräften und das auch in Zukunft. Einige Kantone, allen voran der Kanton Bern gehen deshalb dazu über, die Institutionen zu zwingen, das von ihnen benötigte Fachpersonal selbst auszubilden. Wir sind diesbezüglich in einer guten Position, haben wir doch auf diese Umstände bereits vor drei Jahren reagiert und eigenes Pflegehilfpersonal in die Ausbildung geschickt. So konnten bereits dieses Jahr vier Mitarbeiterinnen ihr Eidg. Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen, eine als Fachfrau Gesundheit und drei als Fachfrauen Betreuung.

Aktivierung und Alltagsgestaltung

Die Umwandlung einer 70 Prozentstelle von der Pflege in die Aktivierung und Alltagsgestaltung zeigt in der Praxis, dass es sich dabei um einen richtigen Entscheid handelte. Das nun etablierte und vielseitige Programm wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern geschätzt und gut aufgenommen und besucht. Einige der Angebote erhielten derart Zulauf, dass die Gruppen halbiert und zweimal durchgeführt werden müssen. Dabei wird nach wie vor auf kleine, aber den Bedürfnissen entsprechende Angebote gesetzt, die sich unter dem Strich auch als kostengünstiger erweisen.

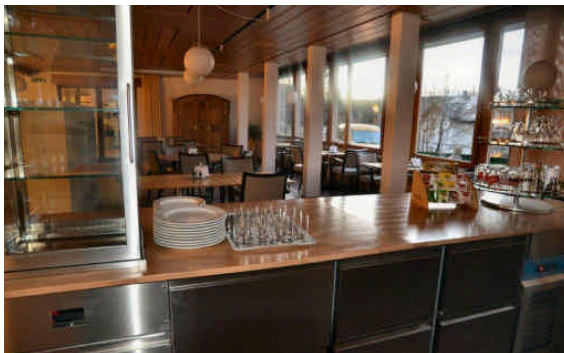


Nach wie vor geschätzt wird auch der zweimal monatlich durchgeführte Einsatz von Therapiehunden durch ausgebildete Hundeführerinnen. Dass im Hause etwas läuft wird auch von Aussen wahrgenommen. So berichtete gar ein Angehöriger mit einem Schmunzeln, er komme jetzt dann nicht mehr zu seiner Mutter auf Besuch, da diese nie Zeit habe.

Unterstützt werden unsere Bemühungen um einen ansprechenden Alltag mittlerweile durch 18 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch durch Vereine, wie dem Frauenverein, den Samaritern und dem FC Senioren und andern mehr. Allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Und zuletzt noch das: Der Teich vom Sommerfest ist auf derart grossen Anklang bei den Bewohnerinnen gestossen, dass sich die Heimleitung spontan entschlossen hat, diesen hinter der Villa auch für die Zukunft zu erhalten. Dank einem unentgeltlichen Engagement der Firma Wagner, gemeinsam mit unseren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, konnte das Projekt unkonventionell und schnell realisiert werden.

Etappenweise Sanierung

Die in der Investitionsrechnung vorgesehenen Arbeiten zur Sanierung des Alters- und Pflegeheimes konnten planungsgemäss und ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. Zurückgestellt wurde aber der 2. und 3. Stock, da in diesem Bereich eine durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung geplante Erweiterung ansteht. Als eine der grössten Veränderungen in den letzten Jahren erweist sich die Erstellung des Mehrzweckraumes und der Umbau und Umzug der Cafeteria in den ehemaligen Speiseraum im Parterre. Dank der Mithilfe der Stiftung konnten zwei Vorhaben realisiert werden, die einem echten Bedürfnis entsprechen. So musste bereits nach kurzem für den Mehrzweckraum ein Belegungsplan erstellt werden und die neue Cafeteria erhielt einen merklichen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern. Noch nicht ganz abgeschlossen werden konnte die Möblierung im Speisesaal und der Cafeteria. Das Mobiliar wurde aber bestellt und wird noch im Winter 2013 geliefert.



Damit kann ein grosser Brocken abgehakt werden. Eingeleitet wurden auch die Arbeiten zur Sanierung der Beleuchtung in den Bewohnerzimmern, Aufenthaltsräumen und Gängen, ein Vorhaben, dass ein deutliches Mehr an Lebensqualität bringen wird. Vom Einwohnerrat bewilligt und von der Stiftung finanziert war auch der Ersatz von Sanitätsmaterial, welches grosse Erleichterungen sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner, als auch für das Personal bringen wird.

Taxordnung

Die Taxordnung wurde auf Grund regierungsrätlicher Vorgaben, im Bereich der Gemeindebeiträge an die Pflegekosten, angepasst. Damit konnte sichergestellt werden, dass den Heimen die notwendigen finanziellen Mittel zufließen. Etwas überraschend kam eine Kritik von aussen in Bezug auf die von der Heimkommission beantragten und vom Stadtrat beschlossenen Heimtaxen. Diese seien zu hoch und müssten massiv nach unten korrigiert werden. Diesen Umstand nahm die Heimleitung zum Anlass, beim Stadtrat zu beantragen, im Jahr 2013 eine Überprüfung der Institution in Bezug auf Qualität und Kosten vorzunehmen. Eine solche wurde letztmals 1999 durchgeführt. Im gesamtschweizerischen Vergleich zeigt sich aber (siehe auch Finanzen), dass mit der geltenden Taxordnung ein Ertrag erwirtschaftet wird, der praktisch genau dem Median entspricht. Das entspricht der strategischen Ausrichtung unserer Institution.

Altersheimkommission und Rücktritt Sozialreferent

Die Altersheimkommission hatte zwei Sitzungen. Im Wesentlichen ging es dabei um Budget 2013/Rechnung 2011 sowie die Renovations- und Instandhaltungsarbeiten im Alters- und Pflegeheim. Die weiteren Geschäfte betrafen andere Gebiete. Da gegen Ende Jahr kein gemeinsamer Termin mehr gefunden werden konnte, ist es der Heimleitung ein Anliegen, den abtretenden Kommissionsmitgliedern für ihre langjährige und konstruktive Zusammenarbeit und für das Verständnis der Anliegen im Bereich der stationären Pflege zu danken. Es sind das Margrit Winiger, André Ullmann, Uschi Knecht Käser und der Sozialreferent René Meile. Dieser wurde bereits an verschiedenen Anlässen gewürdigt. Ihm sei an dieser Stelle nochmals für die langjährige Arbeit zu Gunsten der Institution Alters- und Pflegeheim gedankt.

Ausblick

Im Jahre 2013 werden im Besonderen die angefangenen Tätigkeiten die sich aus dem Instandhaltungs- und Renovationsplan ergeben weiter geführt und die Planung der von der Jakob und Emma Windler-Stiftung finanzierten Anliegen im Bereich des Speisesaals und der Platzsituation im 2. Stock fortgeführt. Damit beauftragt ist ein externes Architekturbüro.

Im Jahr 2013 feiert das Alters- und Pflegeheim sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird ein offizieller Festakt am 22. Juni 2013 durchgeführt und vom Frühling bis zum Herbst werden laufend kulturelle, öffentliche Anlässe unter dem Motto „Begegnungen“ auch für die Bevölkerung angeboten. Die Heimleitung freut sich zudem auf den Führungswechsel im Sozialreferat mit Heidi Schilling und die Zusammenarbeit mit einer personell stark veränderten Altersheimkommission.

Allgemeines

Das Berichtsjahr verlief sehr ruhig und ohne nennenswerte Probleme. Der Einbruch bei den Dienstleistungen (siehe Finanzen) wird uns allerdings noch beschäftigen. Die Aufsichtskommission traf sich zweimal zu einer Sitzung, wobei es vorwiegend um die Rechnung und das Budget ging und ohne namhafte Änderungen wie vorgelegt beschlossen wurde. Positiv vermerkt werden darf auch, dass dank der Jakob und Emma Windler-Stiftung für die Spitex Bezirk Stein zwei neue Fahrzeuge angeschafft werden können. Sie ersetzen das bereits in die Jahre gekommene alte Fahrzeug. Der Einwohnerrat hat dazu in seiner Dezembersitzung grünes Licht gegeben.

Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich kommentiert. Die Budgetvorgaben auf der Ertragsseite konnte infolge eines unvorhersehbaren Einbruchs bei der Nachfrage an Dienstleistungen nicht eingehalten werden. Die Erträge reduzierten sich um rund ein Drittel. Das führt notgedrungen zu einer Erhöhung der Gemeindebeiträge. Es sind zwar einige, sehr zeitintensive Kunden gestorben, das alleine lässt den Rückgang aber nicht erklären. Rückläufige Tendenzen werden auch von andern kantonalen Spitexorganisationen gemeldet. Der Vorgang wird im Verlauf des Frühjahres 2013, wenn die Zahlen aller Organisationen vorliegen, nochmals geprüft und wo nötig, korrigierend eingegriffen. Viele Reorganisationen im administrativen Bereich und der Pflegedokumentation führten aber trotz rückgängigem Auftragsvolumen zu grossen Präsenzzeiten. Dank den Beiträgen aus der Jakob und Emma Windler-Stiftung kann die Rechnung trotzdem ausgeglichen abgeschlossen werden.

Personal

Etwas überraschend kam der vorzeitige Übertritt in den Ruhestand der langjährigen Spitexverantwortlichen Ursula Born oder „Schwester Ursula“ wie sie auch liebevoll genannt wurde. Auch ihr sei hier an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den langjährigen Einsatz zu Gunsten der Bevölkerung im Bezirk Stein gedankt. Die Nachfolgerin konnte rasch gefunden werden, zeigte doch Esther Lardon als fachlich gut ausgebildete Pflegefachfrau die Bereitschaft und die Motivation, die operative Leitung der Spitex Bezirk Stein zu übernehmen. Zu schaffen machten die krankheits- und unfallbedingten Ausfälle der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen, was eine geregelte Diensterteilung nur erschwert möglich machte und ein Stückweit auch für Unzufriedenheit bei den Dienstleistungsbezügern sorgte. Der Leiter Alter und Gesundheit hat sich deshalb in Absprache mit der Aufsichtskommission dazu entschieden, ein fixes

Teilpensum mit einer oder mehrerer Hauswirtschaftlerinnen des Altersheims zu besetzen. Diese Massnahme sollte im kommenden Jahr eine Verbesserung herbeiführen.

Ausblick

Der Administrativvertrag und damit verbundenen Veränderungen in der Abrechnung mit den Krankenkassen wird erst ab 1.1.2013 wirksam. Es ist aber wiederum mit einem Mehraufwand im eigentlichen Backoffice zu rechnen, eine Entwicklung die uns zunehmend Sorge bereitet. Kleine Organisationen kommen da immer mehr unter Druck. Im Weiteren wird sich die neue Spitexverantwortliche in ihr neues Aufgabengebiet einarbeiten. Dank ihrer grossen Erfahrung dürfte das aber ohne nennenswerte Probleme stattfinden.



Detaillierte Angaben können dem Tätigkeitsbericht 2012, Spitex Bezirk Stein, entnommen werden.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2012 zur Genehmigung vorzulegen.

Ohne Unterstützung der verschiedenen Instanzen und Organisationen, von Einwohnerinnen und Einwohner, von politischen Instanzen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern könnte der Stadtrat seine Aufgaben nicht erfüllen. Er dankt allen für das entgegenbrachte Vertrauen, die Wertschätzung und für die angenehme und aufbauende Zusammenarbeit.

Der Stadtrat ersucht Sie, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Dem Einwohnerrat wird beantragt:

Genehmigung der Jahresrechnung 2012.

Stein am Rhein, 22. Mai 2013

NAMENS DES STADTRATES



Claudia Eimer
Stadtpräsidentin



Stephan Brügel
Stadtschreiber

Allgemeines

Die Geschäftsprüfungskommission konstituierte sich im Jahr 2012 wie folgt:

Präsident	René Schöffeler
Vize-Präsident	Werner Schmid
Aktuar	Urs Weibel
Mitglieder	Roland Häberli, Markus Oderbolz

Neben der Prüfung der Rechnungen 2011 und des Voranschlages 2013 nahm die GPK in 2012 eine Überprüfung der Rechtsgeschäfte zwischen der Stadt und der Mieterin der Burg Hohenklingen vor. Ferner äusserte sie sich zur Vorlage an den Einwohnerrat betreffend Sanierungsplan und Kostenberechnungen 2012-2020 Wasser, Kanalisation und Strassenbau und insbesondere zur Anpassung der Tarife Wasser und Abwasser per 1. Oktober 2012. Auf die einzelnen Prüfungstätigkeiten und wichtigsten Ergebnisse möchten wir in diesem Tätigkeitsbericht nochmals kurz eingehen.

Rechnungen 2011

Die GPK prüfte die Rechnungen 2011 mittels individueller Prüfungen durch ihre Mitglieder sowie in fünf gemeinsamen Sitzungen. Prüfungsfeststellungen und Fragen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat und in verschiedenen Gesprächen mit dem Zentralverwalter erörtert.

Die Prüfungsschwerpunkte lagen in den Bereichen Personal, Rückstellungen, Investitionen (inkl. Bau- und Kreditabrechnungen) und Parkplatzfonds.

Sowohl auf Ertrags- als auch auf Kostenseite ergaben sich einige grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. Auf der Ertragsseite waren dies in erster Linie steuerliche Mehreinnahmen. Aufgrund der erheblichen Budgetabweichungen in der Investitionsrechnung waren entsprechende Budgetabweichungen bei Zinsen und Abschreibungen in der laufenden Rechnung zu verzeichnen, zudem wurden verschiedene zusätzliche Abschreibungen durch den Stadtrat in eigenem Ermessen vorgenommen.

Die GPK wies den Stadtrat darauf hin, dass dringend ein detailliertes Arbeitszeit- und Ferienreglement für die Stadtverwaltung zu erlassen ist, um bestehende Unklarheiten in diesem Bereich auszuräumen.

Analog zum Strassenbau sollte aus Sicht der GPK auch für die städtischen Liegenschaften ein entsprechendes Unterhaltskonzept erstellt werden, u.a. um hier die Ausgaben im Voranschlag besser planen zu können.

Die GPK empfiehlt hierzu den Beizug externer Unterstützung.

Verschiedene Investitionsvorhaben (v.a. im Bereich der Wasserversorgung) wurden in 2011 nicht wie im Voranschlag geplant realisiert. Bereits bei der Prüfung dieses Voranschlages hatte die GPK auf die Bedeutung einer realistischen Planung des zeitlichen Anfalls der Investitionen hingewiesen und die Aufnahme einzelner Investitionsvorhaben im Voranschlag 2011 kritisch beurteilt. Ein realistischer Zeitplan muss Bestandteil der Projektdossiers sein und u.a. in die Vorlagen an den Einwohnerrat sowie die Voranschläge einfließen und dort ausgewiesen werden. Eine regelmässige Verpflichtungskreditkontrolle durch den Stadtrat wird hierzu als wichtiges Steuerungsinstrument erachtet.

Es wurden im abgelaufenen Berichtsjahr einige Rückstellungen aufgelöst, dennoch muss hier noch eine weitere Bereinigung in 2012 erfolgen.

Der Parkplatzfonds ist aufgebraucht. Die GPK wünscht eine Überarbeitung des entsprechenden Reglements mit eindeutiger Festlegung des Zwecks dieses Fonds und welche Ausgaben mit welcher Priorität über den Fonds abgerechnet werden. Auch muss die Kostenordnung verbessert werden und der Fonds sollte wieder so ausgestaltet werden, um längerfristige Projekte im Bereich der Parkplätze zu ermöglichen.

Wie bereits in früheren Berichten angemerkt, wünscht die GPK im Bereich der Bau- und Kreditabrechnungen detaillierte Projektdossiers. Dies gilt auch für die jährliche Abgrenzung der laufenden Planungs- und Bauprojekte. Im Bereich der Bau- und Kreditabrechnungen besteht nach wie vor ein Handlungsbedarf, welcher aber in erster Linie durch entsprechende Beauftragung an die Planer bzw. Bauherrenvertreter umgesetzt werden kann.

Die Kreditabrechnung der Planung Sporthalle Hoga konnte von Seiten der GPK zwar rechnerisch geprüft werden, verschiedene Punkte bei der Auftragsvergabe (fehlende Planerverträge und Angebote für Zusatzleistungen) und Abrechnung (Leistungsabgrenzung, fehlende Geltendmachung eines vereinbarten Rabattes über Fr. 1'500,-) wurden jedoch bemängelt. Der Stadtrat verwies auf die Ausnahmesituation aufgrund der schweren Erkrankung des beauftragten Planers und der Situation im Rathaus. Die geforderten Nachbesserungen sind inzwischen erfolgt.

Voranschlag 2013

Die GPK prüfte den Voranschlag 2013 in fünf gemeinsamen Sitzungen sowie durch individuelle Prüfungsmassnahmen ihrer Mitglieder. Prüfungsfeststellungen und Fragen wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Stadtrat und in Gesprächen mit dem Zentralverwalter erörtert. Korrekturen auf Anregung der GPK zu Bootsplatzgebühren, Abschreibungen und Investitionen wurden im endgültigen Voranschlag umgesetzt.

Die Prüfungsschwerpunkte der GPK lagen in den Bereichen Personal, Alters- und Pflegeheim, Steuern und Gebühren, Investitionen (zeitliche Abgrenzungen) und Parkplatzfonds.

Das positive Ergebnis im Voranschlag 2013 ist erfreulich, aber es ist zu beachten, dass es u.a. durch Gebührenerhöhungen und die Reduzierung der Prämienverbilligungen bedingt ist.

Die vom Einwohnerrat am 13. April 2012 zur Kenntnis genommenen Pensenänderungen wurden im Voranschlag umgesetzt.

Die Kosten- und Gebührenentwicklung der Feuerwehr Stein am Rhein ist für die GPK unbefriedigend. Zumal die im Finanzplan angestrebte Kostendeckung von mindestens 80 % nur über die im Voranschlag vorgesehene Gebührenerhöhung erreicht wird.

Unterhaltsausgaben im Rahmen des langfristigen Sanierungskonzeptes des Alters- und Pflegeheimes wurden aus Transparenzüberlegungen wiederum als Investitionen ausgewiesen, aber mittels zusätzlicher Abschreibungen im Voranschlag 2013 zulasten der laufenden Rechnung abgeschrieben. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Abrechnung des Alters- und Pflegeheimes erwägt die GPK, für die Prüfung der Rechnung 2012 einen Spezialisten beizuziehen.

Die Mehrheit der GPK war der Ansicht, dass der Voranschlag grundsätzlich die Weiterführung der bisherigen Politik der moderaten Steuerfussenkungen erlaubt hätte. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der Prämienverbilligungen konnte sie sich jedoch damit einverstanden erklären, auf die Beantragung einer 1%igen Steuerfussreduktion für 2013 zu verzichten.

Die periodengerechte Zuordnung von Investitionsvorhaben ist im Voranschlag 2013 gegenüber den Vorjahren verbessert. Risiken für Periodenüberhänge bestehen in erster Linie noch beim Pumpwerk Etwilen, das auskunftsgemäss aber dieses Jahr noch weitgehend

fertiggestellt wird, und beim Strandbad. Gerade bei diesem Investitionsvorhaben bittet die GPK, die Folgekosten im Blick zu behalten. Auf Basis des vorliegenden Sanierungsplanes Kanalisation, Wasserversorgung und Strassenbauten 2012-2020 wünscht die GPK, dass die detaillierten Kostenvoranschläge sämtlicher Projekte bis zum Voranschlag 2014 vorliegen.

Mit der angestrebten Gebührenerhöhung wird das Thema eines Ausgabenüberschusses im Parkplatzfonds kurzfristig gelöst. Eine langfristige Ausrichtung dieses Fonds auf dessen Kernzweck, den Erhalt und Neubau von Parkplätzen, ist damit allerdings noch nicht erreicht.

Prüfung Rechtsgeschäfte Burg Hohenklingen

Die GPK nahm in zwei Sitzungen eine Überprüfung der Rechtsgeschäfts zwischen der Stadt Stein am Rhein und der Mieterin der Burg Hohenklingen vor und tauschte sich in diesem Zusammenhang auch beim Amt für Justiz und Gemeinden des Kantons aus. Sie kam dabei zum Schluss, dass der Stadtrat in der schwierigen Situation rund um den Rücktritt des Stadtpräsidenten zum Zeitpunkt seiner Entscheidungen in Sachen Wechsel in der Betriebsführung auf Burg Hohenklingen, Nebentätigkeit und Beurlaubung des Stadtpräsidenten aus Sicht der GPK unter Berücksichtigung der Umstände und im Rahmen seines Ermessensspielraumes korrekt handelte, auch wenn gewisse rechtliche Punkte - rückwirkend betrachtet - etwas anders gelöst hätten werden können und einzelne Aspekte durch den Stadtrat bewusst nicht abschliessend geregelt worden waren.

Schlussbemerkungen

Die GPK bedankt sich beim Stadtrat und bei allen zuständigen Personen in der Verwaltung für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Zentralverwalter Martin Furger für seinen grossen Einsatz und die transparente Rechnungsführung und Budgetierung.

Stein am Rhein, 21. Februar 2013

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein



René Schöffeler, Präsident

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung unseres Amtes haben wir die Rechnungen 2012 bestehend aus der Verwaltungsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bestandesrechnung, der Spezialfinanzierungen, der Fonds und der Spezialverwaltungen auszugswise geprüft. Die Rechnungen zeigen folgende Ergebnisse:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 22'873'323.25
Ertrag	Fr. 22'900'590.28
Ertragsüberschuss	Fr. 27'267.03

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 6'549'599.60
Einnahmen	Fr. 2'863'789.41
Nettoinvestitionen	Fr. 3'685'810.19

Finanzierung

Ergebnis der laufenden Rechnung	Fr. 27'267.03
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'569'838.35
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 558'365.02
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. -1'048'598.82
- Nettoinvestitionen	Fr. -3'685'810.19
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 2'578'938.61

Wir haben festgestellt, dass:

- die vorgelegten Rechnungen 2012 mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- die Vermögensbestände ausgewiesen sind;
- die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegenden Rechnungen 2012 zu genehmigen.

Stein am Rhein, 2. Mai 2013

Geschäftsprüfungskommission der Stadt Stein am Rhein



Werner Schmid
Präsident



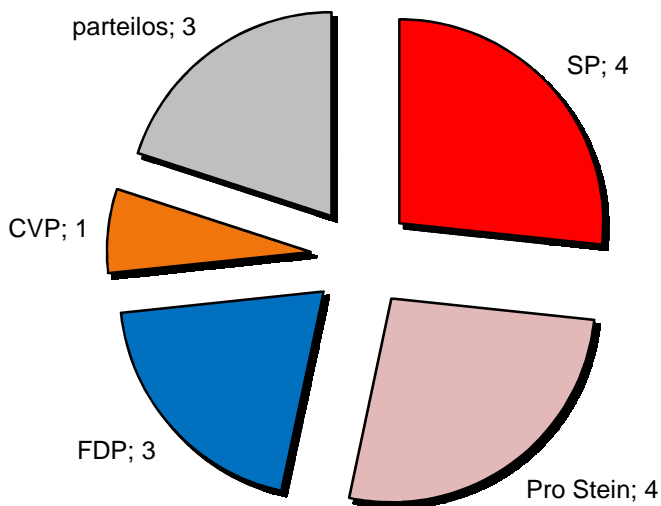
Christian Flück
Aktuar

- | | | |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------------------|
| • Schlatter Richard | Pro Stein | Präsident |
| • Eimer Claudia Pia (bis 17.06.2012) | parteilos | Vizepräsidentin |
| • Käser Werner | FDP | Aktuar (bis 21.06.2012) |
| | | Vizepräsident (ab 22.06.2012) |
| • Vetterli Ruedi | parteilos | Aktuar (ab 22.06.2012) |
| • Widmer Yvonne | (kein Stimmrecht) | Protokollführerin |

Ratsmitglieder

- | | | |
|-----------------------|-----------|-------------|
| • Berner Georg | parteilos | |
| • Cantieni Arthur | SP | |
| • Derrer Jörg | SP | Stimmzähler |
| • Knecht Käser Ursula | FDP | |
| • Lengwiler Guido | Pro Stein | |
| • Marty Franz | CVP | |
| • Oster Rolf | SP | |
| • Rietmann Katharina | Pro Stein | |
| • Schmid Werner | FDP | Stimmzähler |
| • Ullmann André | Pro Stein | |
| • Weibel Urs Dr. | SP | |

Sitzverteilung nach Parteizugehörigkeit am 31.12.2012:



Der Einwohnerrat behandelte an 6 Sitzungen die folgenden Geschäfte:

- 24. Februar 2012**
1. a. Genehmigung des Protokolls vom 25. November 2011
b. Genehmigung des Protokolls vom 9. Dezember 2011
 2. Verordnung über die Boulevard-Restaurants: Teilrevision
 3. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker (APH):
Orientierung über Verbesserungen der baulichen Infrastruktur zu Gunsten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner
 4. Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker (APH)
Cafeteria/Mehrzweckraum: Genehmigung des Baukredits über Fr. 92'000
Weitere Bauvorhaben: Genehmigung des Planungskredits über Fr. 120'000
 5. Motion Käser u.a.: Verwaltungs- und Strukturreform
 6. Allgemeine Umfrage
- 13. April 2012**
1. Protokoll der Sitzung vom 24. Februar 2012: Genehmigung
 2. Motion Verwaltungsreform, Genehmigung der Anpassung von Art. 47 Anstellungs- und Besoldungsreglement: Anpassungen des Stellenplans
 3. Kindertagesstätte Schatztrübe: Aufhebung des Vertrages mit dem Verein für familienergänzende Kinderbetreuung Übernahme des Betriebes und der Liegenschaft GB Nr. 354 durch die Stadt
 4. Burgackerstrasse, Strassen- und Werkleitungssanierung: Kreditantrag Fr. 1'515'000
 5. Wärmeverbund Stein am Rhein, Netzausbau Bärengass: Kreditantrag Fr. 225'000
 6. Postulat Marty: Ärztezentrum in Verbindung mit Alterswohnungen
 7. Postulat Marty: Nachhilfestunden an den Schulen der Stadt Stein am Rhein
 8. Allgemeine Umfrage
- 22. Juni 2012**
1. Protokoll der Sitzung vom 13. April 2012: Genehmigung
 2. Jahresrechnung 2011: Genehmigung
 3. Sanierungen Werkleitungen Wasser und Siedlungsentwässerung, Finanzierung sowie Anpassung der Tarife von Wasser und Abwasser: Genehmigung der Tarifanpassungen
 4. Implementierung von Schulleitungen an den Schulen Stein am Rhein: Anpassung des Stellenplans
 5. Volksmotion Moll, Erarbeiten eines Hafentreglements: Antrag auf Fristverlängerung bis 31.01.2013
 6. Volksmotion Götti: Öffentliche Ausschreibung von Restaurationsbetrieben der Stadt Stein am Rhein
 7. Allgemeine Umfrage
- 14. September 2012**
1. Protokoll der Sitzung vom 22. Juni 2012: Genehmigung
 2. Neugestaltung des Chirchhofplatzes, Sanierung der Werkleitungen
Volksmotion und Gegenvorschlag des Stadtrates: Kreditantrag
 3. Schwemmgrabenstrasse, Strassen- und Werkleitungssanierung: Kreditantrag über Fr. 595'000
 4. Motion Ernst Böhni "Quellwasser": Antrag auf Abschreibung
 5. Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung; Genehmigung, Orientierung über die Einführung von Tagesstrukturen an den Schulen
 6. Allgemeine Umfrage

9. November 2012

1. Protokoll der Sitzung vom 14. September 2012: Genehmigung
2. Geschäftsordnung des Einwohnerrates, Reglement der Geschäftsprüfungskommission: Teilrevision
3. Flurordnung - Aufhebung
4. Waldordnung - Aufhebung
5. Rhigass, Sanierungsarbeiten und Anpassungen: Kreditgenehmigung über Fr. 65'000
6. Tempo 30 flächendeckend: Motion Guido Lengwiler und vier Mitunterzeichner
7. Degerfeld - Industriegebiet, Parzelle GB Nr. 1686: Verkauf zum Preis von Fr. 700'000
8. Motion Marty CVP - Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren
9. Motion Marty CVP - Änderung Stadtverfassung
10. Interpellation Marty CVP - Zum Schüler-Exodus an den Schulen von Stein am Rhein
11. Postulat Marty CVP - Einer Schulleitung
12. Allgemeine Umfrage

14. Dezember 2012

1. Protokoll der Sitzung vom 9. November 2012: Genehmigung
2. Voranschlag 2013: Genehmigung (fakultatives Referendum)
3. Stellenplan der Stadtverwaltung für die Legislaturperiode 2013-2016: Genehmigung
4. Spitex Bezirk Stein, Ersatz und Anschaffung neuer Nutzfahrzeuge: Kreditgenehmigung
5. Alters- und Pflegeheim, Ersatz und Anschaffung von Sanitätsmaterial: Kreditgenehmigung
6. Allgemeine Umfrage

Im Berichtsjahr wurden die folgenden parlamentarischen Vorstösse behandelt:

Interpellationen

Eingereicht	Postulant/-in	Thema	Behandlung	Stand
09.11.2012	Franz Marty	Schüler-Exodus an den Schulen von Stein am Rhein	beantwortet 09.11.2012	Erledigt 09.11.2012

Postulate

Eingereicht	Postulant/-in	Thema	Behandlung	Stand
15.03.2012	Franz Marty	Gemeinschafts-Arztpraxis für Stein am Rhein und den Bezirk Stein	nicht überwiesen 13.04.2012	nicht überwiesen 13.04.2012
15.03.2012	Franz Marty	Nachhilfeunterricht für alle Schüler/-innen von Stein am Rhein	nicht überwiesen 13.04.2012	nicht überwiesen 13.04.2012
15.10.2013	Franz Marty	Einführung einer Einer-Schulleitung	nicht überwiesen 09.11.2012	nicht überwiesen 09.11.2012

Motionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Behandlung	Stand
08.03.1996	Ernst Böhni	Quellwasser		als erledigt abgeschrieben 14.09.12
09.05.2005	Guido Lengwiler	Tempo 30 in allen Wohnquartieren in Stein am Rhein	überwiesen 10.06.2005 verlängert bis 11.12.2006 verlängert o.Frist 8.12.06	erledigt 09.11.2012
16.01.2012	Werner Käser	Städtische Verwaltung: Durchführen einer Verwaltungsreform	überwiesen 24.02.2012	erledigt 13.04.2012
09.11.2012	Franz Marty	Änderung der Stadtverfassung	nicht überwiesen 09.11.2012	nicht überwiesen 09.11.2012
13.02.2009	Franz Marty	Einführung von Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein	überwiesen 03.04.2009 (in geänderter Form) verlängert 29.10.2010 teilw. erledigt 08.04.2012	erledigt 14.09.2012
09.11.2012	Franz Marty	Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren	überwiesen 09.11.2012	pendent

Volksmotionen

Eingereicht	Motionär/-in	Thema	Behandlung	Stand
01.09.2009	Klaus Hagmann	Chirchhofplatz. Erarbeitung eines Ausführungsprojektes mit Kostenvoranschlag	überwiesen 23.10.2009 verlängert 26.02.2010 verlängert 30.09.2012	erledigt
24.04.2012	André Götti	Öffentliche Ausschreibung von Restaurationsbetrieben der Stadt Stein am Rhein	nicht überwiesen 22.06.2012	nicht überwiesen 22.06.2012

Am Jahresende waren die folgenden Vorstösse unerledigt:

Unerledigt

Vorstoss	Eingereicht	Erstunterzeichner	Thema	Behandlung	Stand
Motion	17.08.1982	Alfred Lengacher	Radweg, Jugendherberge, Untertor		
Motion	21.09.1990	Alfred Lengacher	Adlergarten	überwiesen 23.10.2009	
Motion	07.12.2001	Hugo Meier	Geschützte Alterswohnungen		
Volksmotion	01.09.2011	Heinz Moll	Verbesserung Bootshafen Stein am Rhein, Bilden einer Hafenkommision	überwiesen 17.12.2011	
Motion	09.11.2012	Franz Marty	Anpassung der Verordnung über die Abwassergebühren	überwiesen 09.11.2012	
Postulat	11.11.2011	Rolf Oster	Erarbeiten einer Studie zur Nutzung der Dächer für Energieerzeugungsanlagen	überwiesen 17.06.2011 verlängert bis 31.01.2013	

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 21. Juni 2013 folgenden Beschluss gefasst:

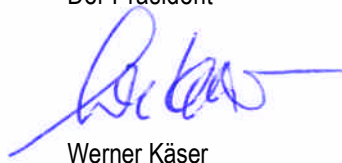
Die Jahresrechnung 2012 wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit. b der Gemeindeverfassung.

Stein am Rhein, 21. Juni 2013

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident



Werner Käser

Der Aktuar



Gian Luca Marchetto

Im Berichtsjahr fanden an der Urne folgende Abstimmungen und Wahlen statt:



Gemeinde

22. Januar 2012

- Bewilligung des Baukredites von 14'940'000 Franken zum Bau einer neuen Sporthalle auf dem Schulhausareal Hopfengarten unter Mitfinanzierung von 6'750'000 Franken durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung. Zustimmung zur Festsetzung der Abschreibungsdauer auf 25 Jahre.

Total Stimmberechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteiligung %
	Total eingegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'144	1'269	15	34	1'220	1'047	173	59%

13. Mai 2012

- Wahl einer Stadtpräsidentin bzw. eines Stadtpräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009-2012: 1. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)		2'171
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'587	1'587
- davon waren ungültig	21	
- davon waren leer	66	87
Zahl der gültigen Wahlzettel		1'500
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 2)		751
Wahlergebnis		
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>	Stimmzahl	Gewählt
Eimer Claudia Pia	537	Nein
Hug Beat	357	Nein
Marty Franz	166	Nein
Wyss Johannes	391	Nein
Vereinzelte	49	
<i>Total Stimmen</i>	1'500	

- Wahl einer Stadtpräsidentin bzw. eines Stadtpräsidenten für die Amtsdauer 2013- 2016: 1. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)		2'171
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'597	1'597
- davon waren ungültig	21	
- davon waren leer	58	79
Zahl der gültigen Wahlzettel		1'518
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 2)		760
Wahlergebnis		
<i>Es haben Stimmen erhalten</i>	Stimmzahl	Gewählt
Eimer Claudia Pia	540	Nein
Hug Beat	368	Nein
Marty Franz	164	Nein
Wyss Johannes	405	Nein
Vereinzelte	41	
<i>Total Stimmen</i>	1'518	

17. Juni 2012

- Burgackerstrasse, Strassen- und Werkleitungssanierung, Kreditantrag Fr. 1'515'000

Total Stimm- berechtigte	Stimmzettel				Stimmen		Stimmbeteili- gung %
	Total ein- gegangen	Leer	Ungültig	Gültig	Ja	Nein	
2'166	1'549	54	29	1'466	1'319	147	71.5%

- Wahl einer Stadtpräsidentin bzw. eines Stadtpräsidenten für den Rest der Amtsdauer 2009-2012: 2. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)	2'166
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'569
- davon waren ungültig	29
- davon waren leer	109
Zahl der gültigen Wahlzettel	1'431
Stimmbeteiligung	72.4%
Wahlergebnis	
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>	Stimmenzahl
Eimer Claudia Pia	764
Wyss Johannes	618
Vereinzelte	49
<i>Total Stimmen</i>	1'431
	Gewählt
	Ja
	Nein

- Wahl einer Stadtpräsidentin bzw. eines Stadtpräsidenten für die Amtsdauer 2013-2016: 2. Wahlgang

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)	2'166
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'571
- davon waren ungültig	30
- davon waren leer	100
Zahl der gültigen Wahlzettel	1'441
Stimmbeteiligung	72.5%
Wahlergebnis	
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>	Stimmenzahl
Eimer Claudia Pia	764
Wyss Johannes	633
Vereinzelte	44
<i>Total Stimmen</i>	1'441
	Gewählt
	Ja
	Nein

26. August 2012

- Wahl einer Schulpräsidentin bzw. eines Schulpräsidenten für die Amtsdauer 2013-2016

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)	2'166
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'006
- davon waren ungültig	40
- davon waren leer	189
Zahl der gültigen Wahlzettel	777
Stimmbeteiligung	46.4%
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 2)	389
Wahlergebnis	
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>	Stimmenzahl
Schallhart Waldvogel Nicole	727
Vereinzelte	50
<i>Total Stimmen</i>	777
	Gewählt
	Ja

23. September 2012 • Wahl von 4 Mitgliedern des Stadtrates für die Amtsdauer 2013-2016

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)			2'173
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'369	x 4 Stimmen	5'476
Zahl der leeren Stimmen (bzw. der leeren Linien auf dem Wahlzettel)	1'212		
Zahl der ungültigen Stimmen (bzw. der ungültigen Linien auf dem Wahlzettel)	131		1'343
Zahl der gültigen Wahlzettel			4'133
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 8)			517
Stimmbeteiligung			63%
Wahlergebnis			
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>		Stimmenzahl	Gewählt
Oderbolz	Markus	717	Ja
Schilling	Heidi	703	Ja
Hug	Beat	579	Ja
Böhni	Ernst	547	Ja
Böhni	Ueli	470	Nein
Kessler	Urs	455	Nein
Knecht Käser	Ursula	235	Nein
Birchmeier	Hansueli	198	Nein
Vereinzelte		229	
<i>Total Stimmen</i>		4'133	

• Wahl von 5 Mitgliedern der Schulbehörde für die Amtsdauer 2013-2016

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)			2'173
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'272	x 5 Stimmen	6'360
Zahl der leeren Stimmen (bzw. der leeren Linien auf dem Wahlzettel)	3'012		
Zahl der ungültigen Stimmen (bzw. der ungültigen Linien auf dem Wahlzettel)	96		3'108
Zahl der gültigen Wahlzettel			3'252
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 10)			326
Stimmbeteiligung			58.5%
Wahlergebnis			
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>		Stimmenzahl	Gewählt
Aschwanden Waldvogel	Nicola	600	Ja
Frei	Christoph	599	Ja
Rossi	Carla	506	Ja
Lobato Hofer	Monica	473	Ja
Wheeler Maier	Angela	468	Ja
Schnarwiler	Martha	387	Ja, überzählig
Vereinzelte		219	
<i>Total Stimmen</i>		3'252	

25. November 2012 • Wahl von 15 Mitgliedern des Einwohnerrates für die Amtsdauer 2013-2016

Zahl der Stimmberechtigten in der Gemeinde (ohne Auslandschweizer)			
Zahl der eingelegten Wahlzettel (Stimmen)	1'189	x 15 Stimmen	17'835
Zahl der leeren Stimmen (bzw. der leeren Linien auf dem Wahlzettel)	8'782		
Zahl der ungültigen Stimmen (bzw. der ungültigen Linien auf dem Wahlzettel)	261		9'043
Zahl der gültigen Wahlzettel			8'792
Absolutes Mehr (gültige Stimmen : 30)			294
Wahlergebnis			
<i>Es haben Stimmen erhalten:</i>		Stimmenzahl	Gewählt
Vetterli	Ruedi	616	Ja
Frei	Christoph	608	Ja
Flück	Christian	596	Ja
Schäffeler	René	589	Ja
Della Giacoma	Claudio	549	Ja
Derrer	Jörg	526	Ja
Ochsner	Daniel	523	Ja
Käser	Werner	517	Ja
Marchetto	Gian Luca	516	Ja
Cantieni	Arthur	504	Ja
Spescha	Peter	493	Ja
Oster	Rolf	481	Ja
Dean-Wüthrich	Cornelia	455	Ja
Gruhler Heinzer	Irene	403	Ja
Rossi	Jean-Marc	376	Ja
Gallati	David	354	Ja, überzählig
Vereinzelte		686	
<i>Total Stimmen</i>		<i>8'792</i>	



Kanton

- 11. März 2012**
 - Teilrevision des Schulgesetzes vom 19. Dezember 2011 (Einführung geleiteter Schulen)
- 26. August 2012**
 - Wahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates für die Amtsdauer 2013-2016
- 23. September 2012**
 - Wahl von 4 Mitgliedern des Kantonsrates für die Amtsdauer 2013-2016
- 25. November 2012**
 - Totalrevision des Gesundheitsgesetzes vom 21. Mai 2012 (Hauptvorlage)
 - Gesetz über die Änderung des Gesundheitsgesetzes vom 21. Mai 2012 (Variante)
 - Volksinitiative "für bezahlbare Krankenkassenprämien (Prämienverbilligungsinitiative)"



Bund

- 11. März 2012**
 - Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen"
 - Volksinitiative "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"
 - Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle"
 - Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls")
 - Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)
- 17. Juni 2012**
 - Volksinitiative vom 23.01.2009 "Eigene vier Wände dank Bausparen"
 - Volksinitiative vom 11.08.2009 "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)"
 - Änderung vom 30.09.2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG (Managed Care))
- 23. September 2012**
 - Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend+musik")
 - Volksinitiative vom 23. Januar 2009 "Sicheres Wohnen im Alter"
 - Volksinitiative vom 18. Mai 2010 "Schutz vor Passivrauchen"
- 25. November 2012**
 - Änderung des Tierseuchengesetzes vom 16. März 2012

Evaluation Tagesstrukturen

Kreditabrechnung

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Fachhochschule St. Gallen Bedarfsabklärung		Fr. 11'062.65	
Fachhochschule St. Gallen Auswertung Fragebogen		Fr. 2'000.00	
Margrit Köppel-Risch Konzeptentwicklung Mittagstisch		Fr. 6'750.00	
Margrit Köppel-Risch Elternreglement Mittagstisch		Fr. 2'200.00	
Sitzungsgelder Arbeitsgruppe		Fr. 5'307.00	
Schlussimbiss Arbeitsgruppe		Fr. 149.50	
Total	Fr. 34'000.00	Fr. 27'469.15	Fr. -6'530.85

Die Kosten von Fr. 27'469.15 entsprechen dem auf dem Konto 219.319.01 Evaluation Tagesstrukturen in den Jahresrechnungen 2010 bis 2012 ausgewiesenen Aufwand. Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 6'530.85 bzw. 19.2 % des bewilligten Kredites, da die versuchsweise Umnutzung eines Raumes im Schulhaus Hopfengarten als Mittagstisch in Eigeninitiative durch die Schulleitung Hoga erfolgte. Die Bedarfsabklärung und Konzeptentwicklung beschränkten sich weitgehend auf den Mittagstisch für die Unterstufe. Eine Zuordnung der angefallenen Kosten zu den einzelnen Kreditpositionen ist nicht möglich, da der Einwohnerrat eine globale Kürzung der vom Stadtrat beantragten Kreditbeträge vorgenommen hat. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 19. Dezember 2012 genehmigt.

Einrichtung Waldkindergarten

Kreditabrechnung

Bereich	KV	Kosten	Abweichung
Sanierung Samichlaushütte	Fr. 64'000.00	Fr. 62'407.90	Fr. -1'592.10
Ausstattung, Diverse Kosten	Fr. 6'000.00	Fr. 5'087.55	Fr. -912.45
Total	Fr. 70'000.00	Fr. 67'495.45	Fr. -2'504.55

Sämtlichen baulichen Arbeiten wurden durch die Bauverwaltung vergeben, überwacht und kontrolliert. Die Zusammenarbeit verlief reibungslos und zuverlässig. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 2'504.55 bzw. 3.6 Prozent. Die Baukosten wären noch tiefer ausgefallen, wäre nicht die im Vorfeld ungeplante Blitzschutzanlage noch dazugekommen. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 19. Dezember 2012 genehmigt.

Leistungserbringer	Bezeichnung	Aufwand Fr.	
Götz Partner Architekten AG	Projektstudie Alterswohnungen	Fr.	29'700.00
Götz Partner Architekten AG	Kopien, Nebenkosten	Fr.	1'435.20
Planimpuls Ingenieure AG	Honorar Zonenplanänderung	Fr.	2'160.00
Finanzverwaltung Kanton SH	Publikation Planaufgabe Zonenplan	Fr.	87.60
Bracher und Partner AG	Beratungshonorar	Fr.	17'370.30
Bracher und Partner AG	Vorbereitung und Präsentation Bericht	Fr.	5'028.50
Bracher und Partner AG	Bericht und Projektabschluss	Fr.	3'894.70
Immokultur Merishausen	Honorar Referat H.U. Amacher	Fr.	500.00
Bote vom Untersee	Inserat Öffentlichkeitsanlass	Fr.	163.80
Total Kosten		Fr.	60'340.10

Aufgrund vertiefter Abklärungen und eines Berichtes der Firma Bracher und Partner AG Solothurn entschied der Stadtrat am 12. September 2012, das Projekt "Bau von geschützten Alterswohnungen" zu beenden. Der Bericht zeigt klar auf, dass der Bedarf an altersgerechten Wohnungen beinahe gedeckt und der Bau der Wohnungen am vorgesehenen Standort keine gute Lösung ist. Die Kosten von Fr. 60'340.10 entsprechen dem in der Jahresrechnung 2012 auf dem Konto 571.318.00 ausgewiesenen Aufwand. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 10. April 2013 genehmigt.

Kreditabrechnung

Umbau Cafeteria Altersheim

Bezeichnung	KV	Kosten	Abweichung
Projektierung	Fr. 6'000.00	Fr. 5'606.35	Fr. -393.65
Gebäude	Fr. 54'400.00	Fr. 71'033.80	Fr. 16'633.80
Umgebung	Fr. 5'500.00	Fr. 4'188.70	Fr. -1'311.30
Baunebenkosten	Fr. 1'000.00	Fr. 165.80	Fr. -834.20
Ausstattung	Fr. 21'700.00	Fr. 11'421.00	Fr. -10'279.00
Unvorhergesehenes	Fr. 3'400.00	Fr. 0.00	Fr. -3'400.00
Total	Fr. 92'000.00	Fr. 92'415.65	Fr. 415.65

Die Baukosten im Betrag von Fr. 92'415.65 sind in der Investitionsrechnung 2012, Konto 570.503.05, ausgewiesen. Die Kostenüberschreitung beträgt Fr. 415.65 bzw. 0.5 % des bewilligten Kredites.

Die Verlegung der Cafeteria und die Einrichtung eines Mehrzweckraumes am Standort der früheren Cafeteria sind erste Massnahmen des Gesamtkonzeptes für die Verbesserung der baulichen Infrastruktur zu Gunsten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. Der Umbau wurde von der Projektgruppe ständig begleitet. Alle Entscheidungen und Auftragsvergaben sind sauber dokumentiert. Der Mehraufwand bei den Gebäudekosten ist auf den Ersatz der bestehenden Buffetanlage zurückzuführen. Im Verlaufe der Detailplanung hat sich gezeigt, dass die Demontage und Wiederverwendung der 23 Jahre alte Buffetanlage der Cafeteria nicht sinnvoll war. Dank einem grosszügigen Rabatt des Lieferanten, durch Einsparungen bei der Möblierung, der Kaffeemaschine und Eigenleistungen des Hauswartes konnte der bewilligte Kredit trotzdem eingehalten werden. Der Stadtrat hat der Projektanpassung am 11. April 2012 zugestimmt und die Auftragsvergabe beschlossen.

Die umgebauten Räume werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern ausserordentlich geschätzt. Der frühere Standort der Cafeteria war optisch exponiert und der Zugluft von Aussen ausgesetzt. Seit dem Umbau halten sich deutlich mehr Personen in der Cafeteria auf, was einen vermehrten sozialen Austausch ermöglicht. Auch akustisch führte der Umbau zu einer deutlichen Verbesserung. Der Mehrzweckraum wird praktisch täglich genutzt.

Der Stadtrat hat die vorliegende Bauabrechnung am 5. Dezember 2012 genehmigt. Die Baukosten von Fr. 92'415.65 wurden vollumfänglich von der Jakob und Emma Wandler Stiftung übernommen. Der Stadtrat dankt dem Stiftungsrat bestens für die grosszügige Unterstützung, welche die Umsetzung dieses Vorhabens zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegeheim ermöglichte.

Rhigass Sanierung

Kreditabrechnung

Bezeichnung	KV	Kosten	Abweichung
Wasserversorgung		Fr. 1'371.35	
Kanalisation		Fr. 65'450.05	
Tief-/Strassenbau (Pflasterung)		Fr. 59'832.60	
Total	Fr. 118'160.00	Fr. 126'654.00	Fr. 8'494.00

Die Kostenüberschreitung beträgt Fr. 8'494.00 bzw. 7.2 % der vom Einwohnerrat am 9. November 2012 bewilligten Kreditsumme. Sie ist weitgehend auf die ungeplanten Kosten für den Taxibetrieb während der Sperrung der Rhigass zurückzuführen. Stadtrat und Verwaltung gingen ursprünglich davon aus, dass der Taxidienst durch die Südbadenbus GmbH ausgeführt wird. Die angefallenen Kosten konnten unter den Verursachern aufgeteilt werden. Die Kosten von Fr. 59'832.60 für den Einbau geflämter Gehbereiche beim Rathaus und in der Rhigass wurden in verdankenswerter Weise von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen.

Ersatz Versorgungsleitung Klosterhof

Kreditabrechnung

Bezeichnung	KV	Kosten	Abweichung
Tiefbauarbeiten	Fr. 24'000.00	Fr. 21'498.15	Fr. -2'501.85
Montagearbeiten	Fr. 22'500.00	Fr. 21'797.20	Fr. -702.70
Diverses	Fr. 2'500.00	Fr. 851.90	Fr. -1'648.10
Projekt und Bauleitung	Fr. 4'000.00	Fr. 4'000.00	Fr. 0.00
Total Baukosten	Fr. 53'000.00	Fr. 48'147.25	Fr. -4'852.75
- Subvention Löschwasser		Fr. 11'500.85	
Nettoaufwand		Fr. 36'646.40	

Die Kostenunterschreitung beträgt Fr. 4'852.75 bzw. 9.2 Prozent der bewilligten Kredite. Sie ist weitgehend darauf zurückzuführen, dass keine unvorhergesehenen Arbeiten angefallen sind und die budgetierten Reserven nicht beansprucht wurden.

Netzerweiterung Bärengass	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweich. Fr.
Baukosten	80'000.00	69'005.35	-10'994.65
Mehrkosten geflämmte Pflasterung	22'000.00	21'072.00	-928.00
Leitungsbau	75'000.00	81'070.35	6'070.35
Anpassung Heiztechnik	25'000.00	13'134.40	-11'865.60
Honorare	18'000.00	19'989.95	1'989.95
Unvorhergesehenes, Reserve	5'000.00	200.00	-4'800.00
Subtotal Bärengass	225'000.00	204'472.05	-20'527.95
Anschluss GB Nr. 774 und Nr. 775	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweich. Fr.
Tiefbau (Grabarbeiten, Wandquerung)	4'000.00	1'973.60	-2'026.40
Leitungsbau (Wärmeleitung)	18'000.00	9'350.50	-8'649.50
Durchleitungsrecht	500.00	500.00	0.00
Planung Bauleitung	4'000.00	1'717.60	-2'282.40
Reserve für Unvorhergesehenes	1'500.00	0.00	-1'500.00
Subtotal GB Nr. 774 und Nr. 775	28'000.00	13'541.70	-14'458.30
Anschluss GB Nr. 741	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweich. Fr.
Tiefbau (Grabarbeiten, Wandquerung)	7'000.00	6'301.40	-698.60
Leitungsbau (Wärmeleitung)	14'000.00	10'179.25	-3'820.75
Durchleitungsrecht	500.00	0.00	-500.00
Planung Bauleitung	4'000.00	2'483.00	-1'517.00
Reserve für Unvorhergesehenes	1'500.00	0.00	-1'500.00
Subtotal Bärengass	27'000.00	18'963.65	-8'036.35
Zusammenfassung	KV Fr.	Kosten Fr.	Abweich. Fr.
Baukosten	280'000.00	236'977.40	-43'022.60
Anschlussbeiträge	108'000.00	108'000.00	0.00
Beitrag Windler Stiftung Pflasterung	22'000.00	21'072.00	928.00
Entnahme aus Gasgelderanteilfonds	60'000.00	53'487.71	6'512.29
Total	90'000.00	54'417.69	-35'582.31

Am 13. April 2012 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 225'000 für die Erweiterung des Netzes des Wärmeverbundes Stein am Rhein bis zur Bärengass. Am 25. April 2012 beschloss der Stadtrat folgende Kredite für den Anschluss weiterer Liegenschaften an den Wärmeverbund:

- Anschluss der Liegenschaften Klosterstübli GB 774 und Stracka GB 775 Fr. 28'000
- Anschluss der Liegenschaft Blume GB 741 Fr. 27'000

Diese Anschlüsse wurden zeitgleich mit der Netzerweiterung zur Bärengass ausgeführt. Mit diesem Vorgehen konnten Synergien genutzt und erhebliche Kosten gespart werden. Aufgrund der zahlreichen Überschneidungen und des sachlichen Zusammenhangs wird über die bewilligten Kredite gesamthaft abgerechnet. Die Baukosten von insgesamt Fr. 236'977.40 sind auf dem Konto 860.503.06 Netzerweiterungen Wärmeverbund ausgewiesen. Die Kreditunterschreitung beträgt Fr. 43'022.60 bzw. 15.4 Prozent der bewilligten Kredite.

Mit der vorliegenden Netzerweiterung konnten 9 weitere Liegenschaften in der Altstadt an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Damit ist der Ausbau des Wärmenetzes weitgehend abgeschlossen. Die angeschlossenen Liegenschaften gewährleisten eine ausreichende Kapazität für einen wirtschaftlichen und emissionsfreien Heizbetrieb. Mit der Auflösung des Gasgelderanteilfonds können die vorhandenen Mittel dem ursprünglichen Zweck entsprechend für den Ausbau eines alternativen Energienetzes genutzt werden. Die Kosten für den Ersatz der bestehenden Pflasterung in der Bärengass durch einen geflämmten Gehbereich wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen. Der Stadtrat hat die vorliegende Kreditabrechnung am 23. Januar 2013 genehmigt.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'209'771.58	308'286.35	2'062'660.00	294'410.00	2'155'432.90	383'672.05
011 Wahlen und Abstimmungen	43'684.73	6'771.00	37'700.00	5'000.00	19'785.90	3'759.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder des Wahlbüros	13'938.00		9'700.00		5'670.00	
301.01 übrige Besoldungen	2'505.60		1'000.00		1'740.70	
303.00 Sozialleistungen	1'434.70		1'000.00		628.20	
310.00 Drucksachen und Publikationen	17'770.13		17'000.00		4'899.15	
318.00 Porto	8'036.30		9'000.00		6'847.85	
437.00 Wahl- und Abstimmungsbussen		6'771.00		5'000.00		3'759.00
012 Einwohnerrat	39'951.85		43'700.00		38'547.10	
300.00 Sitzungsgelder Einwohnerrat	18'063.00		17'000.00		20'148.00	
300.01 Besoldung Geschäftsprüfungskommission	11'600.00		11'600.00		11'635.00	
303.00 Sozialleistungen	2'588.20		2'600.00		2'693.70	
310.00 Bürokosten	3'283.15		4'000.00		3'685.40	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'417.50		8'500.00		385.00	
013 Stadtrat	356'042.15	8'710.00	363'200.00	8'710.00	359'585.90	8'710.00
300.00 Besoldungen	256'396.00		283'900.00		283'955.00	
303.00 Sozialleistungen	59'464.95		73'800.00		71'349.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	40'181.20		5'500.00		4'281.90	
461.00 Kantonsbeiträge		8'710.00		8'710.00		8'710.00
020 Zentral- und Steuerverwaltung	368'393.37	178'544.90	360'300.00	177'500.00	353'088.25	168'879.10
301.00 Besoldungen	271'822.75		264'100.00		266'768.80	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-35'500.00		-35'500.00		-40'000.00	
303.00 Sozialleistungen	50'393.80		45'700.00		46'623.80	
310.00 Bürokosten	10'533.20		10'000.00		10'805.05	
310.02 EDV Steuern (Kanton)	59'156.00		60'000.00		58'716.00	
318.00 Porti, Bankspesen, Betriebskosten	11'510.22		15'000.00		9'741.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	477.40		1'000.00		433.45	
437.00 Bussen		17'700.00		15'000.00		12'600.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'149.50		1'500.00		2'372.70
451.00 Steuereinzugsprovisionen		120'945.40		125'000.00		117'429.50
452.00 Entschädigungen für externe Verwaltungen		37'750.00		36'000.00		36'476.90

011	Wahlen und Abstimmungen		
300.00	Mehraufwand für das Wahlbüro infolge Ersatzwahl Stadtpräsidium (2 Wahlgänge) sowie vermehrtem Einsatz von Auszählungshilfen.		
301.01	Dito. Die zusätzlichen Wahlgänge erforderten einen erhöhten Aufwand für die Bereitstellung des Stimmmaterials.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 011.300.00 und 011.301.01)		
437.00	Mehreinnahmen aufgrund zusätzlicher Wahlgänge (siehe 011.300.00). Gemäss Art. 9 des kantonalen Wahlgesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, für versäumte Abstimmungen eine Busse von 3 Franken zu erheben.		
012	Einwohnerrat, Bürgerkommission		
300.00	Mehraufwand für Sitzungsgelder aufgrund einer Doppelsitzung mit doppeltem Sitzungsgeld.		
319.00	Geringerer Aufwand für das Henkermöbli für gewählte Behördemitglieder. Für die Mitglieder der zahlreichen Kommission im Januar 2013 erstmals ein separater Anlass durchgeführt.		
013	Stadtrat		
301.00	Minderaufwand aufgrund der vom Einwohnerrat beschlossenen Pensenreduktion für das Stadtpräsidium von 90 % auf 50 % ab Juni 2012.		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 013.301.00)		
319.00	Nicht budgetierten Aufwand im Zusammenhang mit dem vorzeitigen Rücktritt und der Verabschiedung von Stadtpräsident Franz Hostmann sowie der Verabschiedung von Stadtrat René Meile.		
020	Zentral- und Steuerverwaltung		
301.00	Mehraufwand aufgrund einer einmaligen Entschädigung für ausserordentliche Mehrarbeit gemäss Art. 22 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Der Stadtrat hat die Entschädigung vom 26. September 2012 beschlossen.		
301.11	Interne Weiterverrechnung des Aufwands für die Rechnungsführung durch die Zentralverwaltung:		Fr. 35'500.00
	Spitex Bezirk Stein	442.301.10	Fr. 5'000.-
	Alters- und Pflegeheim	570.301.10	Fr. 20'000.-
	Wasserversorgung	700.352.00	Fr. 5'000.-
	Abwasserentsorgung	710.352.00	Fr. 5'000.-
	Wärmeverbund	860.352.00	Fr. 500.-
	Total		Fr. 35'500.-
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 020.301.00)		
318.00	Es sind weniger Betriebskosten angefallen und es mussten auch deutlich weniger Steuern als im Vorjahr abgeschrieben werden (siehe auch 900.330.00). Ausserdem hat die Einführung von codierten ESR-Einzahlungsscheinen für Ordnungsbussen zu geringeren Überweisungsspesen geführt.		
437.00	Bussen für die Verletzung von Verfahrenspflichten gemäss Art. 199 StG. Es wurden mehr Bussen als im Vorjahr ausgesprochen.		
439.00	Mehreinnahmen für die Abrechnung von quellensteuerpflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Stadt.		
451.00	Aufgrund rückläufiger Kirchensteuern wurden die budgetierten Einzugsprovisionen nicht ganz erreicht.		
452.00	Mehreinnahmen für die Bearbeitung des Steuerwesens für die Gemeinde Buch (mehr Steuerpflichtige). Gemäss Vertrag leistet die Gemeinde Buch eine Entschädigung von Fr. 50.- pro steuerpflichtige Person.		

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	394'859.45	4'680.00	385'200.00	8'500.00	426'729.55	4'731.95
301.00 Besoldungen	292'168.95		281'100.00		325'464.70	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'298.80		22'600.00		22'222.60	
303.00 Sozialleistungen	66'557.80		69'400.00		67'604.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	6'182.30		5'000.00		4'912.35	
310.00 Bürokosten	4'148.15		4'000.00		4'317.70	
310.01 Drucksachen, Publikationen	2'402.65		2'500.00		1'532.40	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'100.80		600.00		675.00	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)		4'680.00		8'000.00		4'620.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		500.00		111.95
023 Stadttarchiv	71'658.15	8'400.00	85'800.00	200.00	100'918.65	11'182.40
301.00 Besoldungen	37'038.20		51'500.00		52'252.50	
303.00 Sozialleistungen	7'761.35		12'300.00		12'970.80	
310.00 Bürokosten	2'371.55		3'000.00		2'278.50	
310.01 Archivierung	5'334.75		5'000.00		11'580.85	
314.00 Bestandenserhaltung	16'274.70		10'000.00		13'808.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'877.60		4'000.00		8'027.25	
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		200.00		182.40
480.00 Beitrag Jakob & Emma Windler-Stiftung		8'400.00		0.00		5'000.00
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		6'000.00

022	Stadtkanzlei		
301.00	Mehraufwand aufgrund einer einmaligen Entschädigung für ausserordentliche Mehrarbeit gemäss Art. 22 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Der Stadtrat hat die Entschädigung vom 26. September 2012 beschlossen.		
309.00	Überbetriebliche Kurse sowie Sprachaufenthalte führen zu einem zunehmenden Aufwand für die Ausbildung der Lernenden.		
431.00	Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Gebühren für Einbürgerungen. Deren Höhe ist abhängig von der Anzahl der eingehenden Gesuch und im voraus schwer abzuschätzen.		
023	Stadtarchiv		
301.00	Minderaufwand aufgrund einer dreimonatigen Vakanz im Stadtarchiv infolge vorzeitiger Pensionierung von Stadtarchivar Dr. Michel Guisolan. Die per 31.3.2012 freigewordene Stelle konnte per 1.7.2012 wieder besetzt werden.		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 023.301.00).		
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für den Kauf einer Wappenscheibe aus dem Jahr 1570. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 023.480.00).	Fr.	8'400.00
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Kauf einer Wappenscheibe (siehe 023.314.00)	Fr.	8'400.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau	336'550.00	98'263.30	359'350.00	90'000.00	399'830.85	178'373.10
301.00 Besoldungen Bauamt	592'168.70		596'100.00		558'505.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	28'374.60		17'000.00		22'765.70	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-440'825.90		-444'100.00		-431'546.80	
303.00 Sozialleistungen	39'018.40		51'000.00		27'146.40	
306.00 Dienstkleider	7'036.80		8'500.00		6'004.40	
309.00 Aus- und Weiterbildung	8'694.10		8'000.00		7'927.80	
310.00 Bürokosten	1'444.05		1'000.00	922.10	922.10	
311.01 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	7'190.10		7'000.00		6'778.70	
312.00 Strom, Wasser, Reinigung	25'616.20		19'000.00		20'755.10	
313.00 Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	26'082.70		25'000.00		23'741.15	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	5'892.00		6'000.00		13'637.60	
315.00 Unterhalt der Geräte und Maschinen	26'409.60		23'000.00		23'426.90	
315.01 Unterhalt der Fahrzeuge	15'432.45		13'000.00		14'496.15	
316.00 Fremdmiete Bauamt	686.50		650.00		650.00	
318.01 Grundbuch- und Vermessungskosten	-32'495.35		2'000.00		85'000.00	
318.02 Telefon	3'556.85		5'000.00		3'890.30	
318.03 Sachversich. & Gebühren Immobilien	4'666.40		4'600.00		4'581.55	
318.04 Versich. & Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	7'425.80		10'600.00		10'459.80	
318.05 Aufträge an Dritte	2'142.50		5'000.00	0.00	0.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	8'033.50		1'000.00	689.00	689.00	

024 Verwaltung Tiefbau

301.00 Die im Voranschlag 2012 enthaltene Reserve von Fr. 5'000.- für Entschädigungen an Aushilfen wurde nicht beansprucht.
 301.10 Besoldungsanteile Bauverwalter (siehe 025.301.11) und Forstamt (siehe 812.301.11). Das Forstamt leistete im Jahr 2012 570 Arbeitsstunden (Vorjahr 367 Stunden) für das Bauamt, namentlich für die Entsorgung und den Winterdienst.
 301.11 Die Besoldungen des Bauamtes wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss untenstehender Übersicht auf die einzelnen Koststellen verteilt. Infolge Einarbeitung des neuen Brunnenmeisters wurden für die Wasserversorgung einmalig deutlich mehr Stunden aufgewendet. Dafür sind für die Strassenreinigung und den Unterhalt der öffentlichen Anlagen weniger Stunden angefallen. Die Arbeitsleistungen für den Entsorgungsverband (Kehrichttour und Bedienung des Entsorgungsplatzes, total 1'787 Stunden im Jahr 2012) sind separat unter 024.434.05 verrechnet.

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	3.0 %	3.4 %	Fr. 19'856.40
Unterhalt Kindergärten	200.301.01	0.5 %	0.9 %	Fr. 5'088.60
Unterhalt Schulanlage Schanz	210.301.01	0.5 %	1.2 %	Fr. 7'045.80
Unterhalt Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	1.2 %	Fr. 7'045.80
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.0 %	2.6 %	Fr. 15'337.10
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	25.5 %	23.9 %	Fr. 141'592.40
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	3.0 %	2.1 %	Fr. 12'276.80
Kleinschiffahrt	342.301.00	0.0 %	0.8 %	Fr. 4'661.60
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	1.4 %	Fr. 8'255.70
Strassenreinigung	620.301.03	18.0 %	13.3 %	Fr. 78'820.60
Strassen Winterdienst	620.301.04	3.0 %	3.4 %	Fr. 20'176.70
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	0.8 %	Fr. 4'448.10
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	14.1 %	Fr. 83'660.20
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	0.6 %	Fr. 3'451.70
Kehrichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	0.6 %	Fr. 3'345.00
Gewässerunterhalt	750.301.00	1.0 %	0.5 %	Fr. 3'202.60
Wärmeverbund	860.301.01	3.0 %	3.2 %	Fr. 19'002.30
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	0.6 %	Fr. 3'558.50
Total		75.0 %	74.6 %	Fr. 440'825.90

303.00 Der Voranschlag 2012 geht von höheren Sozialversicherungsbeiträgen aus. Die Berechnungsgrundlagen wurden für den Voranschlag 2013 angepasst.

312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)

315.00 Bei einem Rasenmäher musste das Mähwerk ersetzt werden. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

318.01 In den Rechnungsjahren 2004 und 2007 wurde der mutmassliche Aufwand von Fr. 180'000.- für die amtliche Vermessung der Gemeinde zurückgestellt. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2010 bis 2012 ausgeführt. Gemäss Abrechnung des kantonalen Vermessungsamtes und Beschluss des Regierungsrates vom 19. März 2013 sind Kosten im Betrag von Fr. 262'678.30 angefallen. Bund und Kanton beteiligen sich mit Fr. 115'173.65. Der Gemeindeanteil beträgt Fr. 147'504.65. Die Auflösung der vorhandenen Rückstellung führt ausserordentlich zu einem negativen Aufwand von Fr. 32'495.35

318.04 Minderaufwand infolge Aufhebung der Kaskoversicherung für zwei ältere Fahrzeuge.

319.00 Nicht budgetierter Mehraufwand für die Durchführung einer Littering-Kampagne im Sommer 2012. Der Stadtrat hat den dafür notwendigen Kredit am 23. Mai 2012 beschlossen.

Fr. 3'294.00

Fr. -32'495.35

Fr. 7'047.50

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)						
434.00 Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		23'209.30		20'000.00		28'105.10
434.05 Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		75'054.00		70'000.00		65'268.00
480.01 Entnahmen aus Rückstellungen		0.00		0.00		85'000.00
025 Verwaltung Hochbau	157'071.70		78'060.00	1'000.00	67'846.50	4'450.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder Planungskommissionen	1'238.10		2'000.00		324.00	
301.00 Besoldungen	193'562.45		118'100.00		114'436.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-61'807.70		-70'900.00		-68'661.60	
303.00 Sozialleistungen	9'046.50		11'200.00		10'273.10	
310.00 Bürokosten	3'827.55		4'000.00		3'067.60	
317.00 Reiseentschädigungen	440.00		660.00		660.00	
318.00 Kosten generelle Planung	0.00		5'000.00		0.00	
318.01 Publikation Geodaten GIS	6'548.00		7'000.00		6'604.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'216.80		1'000.00		1'143.40	
437.00 Bussen		0.00		1'000.00		4'450.00
028 Allgemeiner Personalaufwand	78'235.65		59'000.00		67'589.45	
301.01 Renten an Frühpensionierte	58'896.00		40'000.00		51'610.20	
303.01 Pensionskasse	11'310.55		12'000.00		11'966.40	
318.00 Arbeitssicherheit	957.40		1'000.00		917.35	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'071.70		6'000.00		3'095.50	

024	Verwaltung Tiefbau (FortS.)	
434.00	Mehreinnahmen für den Winterdienst in der Gemeinde Hemishofen infolge Umstellung der Verrechnungsperiode. Bisher erfolgte die Rechnungsstellung jeweils am Ende einer Wintersaison. Neu entspricht die Verrechnungsperiode dem Kalenderjahr. Die Verrechnung 2012 umfasst somit neben dem Winterdienst 2011/2012 auch die Einsätze der Monate November und Dezember 2012. siehe 024.301.11.	
434.05		
025	Verwaltung Hochbau	
301.00	Mehraufwand infolge Ausscheiden des Bauverwalters und Ausbau der Bauverwaltung auf 200 Stellenprozent. Der Einwohnerrat hat der Anpassung des Stellenplans am 13. April 2012 zugestimmt. Alle Stellen konnten Ende 2012 neu besetzt werden. Während der Übergangszeit führte ein Springer der Federas Beratung AG die Bauverwaltung. Für die Übergangslösung sind ausserordentliche Kosten von Fr. 90'549.75 angefallen.	
301.11	Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:	
	Verwaltung Tiefbau	024.301.10 10 % Fr. 10'301.30
	Bau- und Feuerpolizei	141.301.10 50 % Fr. 51'506.40
	Total	60 % Fr. 61'807.70
303.00	Für die Springerlösung in der Bauverwaltung (siehe 025.301.00) sind keine Sozialleistungen angefallen. Die Sozialleistungen wurden als Teil der Entschädigung durch die Federas Beratung AG abgerechnet.	
318.00	Es sind keine Kosten für generelle Planungen und externe Beratungen angefallen.	
319.00	Mehraufwand für Stelleninsetrate für die Wiederbesetzung der freien Stellen in der Bauverwaltung (siehe auch 025.301.00).	
028	Allgemeiner Personalaufwand	
301.01	Mehraufwand für Übergangsgrenten infolge vorzeitiger Pensionierungen von Gemeindeangestellten und Lehrkräften, gemäss Besoldungsreglement und Dekret über die kantonale Pensionskasse SH. Die Übergangsgrenten sind in der Regel durch tiefere Anfangsbeldungen bei der Wiederbesetzung von freien Stellen finanziert (siehe zum Beispiel 023.301.00).	
303.01	Indexzulagen für Renten an pensionierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Infolge Unterdeckung der Kantonalen Pensionskasse konnte der Teuerungsausgleich bisher nicht aus dem zu diesem Zweck geschaffenen Indexfonds finanziert werden.	
319.00	Ein das Jahr 2011 betreffender Personalanlass wurde erst im Jahr 2012 durchgeführt. Dafür waren die Kosten im Vorjahr geringer (siehe Aufwand 2011).	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
029	151'183.83	2767.15	160'450.00	3'000.00	135'183.25	3'586.50
300.00	0.00		1'500.00		1'137.00	
303.00	0.00		150.00		96.40	
310.00	29'084.93		28'000.00		24'449.35	
315.00	4'850.00		7'000.00		8'419.45	
315.01	35'855.35		40'000.00		33'541.75	
317.00	21'606.10		30'000.00		19'770.95	
318.00	24'944.70		26'000.00		25'654.20	
318.01	12'346.35		3'000.00		4'366.80	
318.02	7'701.85		9'000.00		8'716.15	
318.03	14'641.70		15'300.00		8'987.05	
319.00	152.85		500.00		44.15	
439.00		2767.15		3'000.00		3'586.50
090	212'140.70	150.00	129'900.00	500.00	186'327.50	
301.00	20'536.40		19'500.00		20'322.90	
301.10	0.00		0.00		68'594.80	
303.00	1'791.80		3'100.00		20'084.70	
311.00	20'486.95		1'000.00		725.00	
312.00	24'768.35		24'000.00		39'709.50	
313.00	761.70		1'000.00		397.90	
314.00	115'950.25		53'000.00		8'219.20	
316.00	21'800.00		21'800.00		21'800.00	
318.00	6'045.25		6'500.00		6'473.50	
439.00		150.00		500.00		0.00

029	Übriger allgemeiner Aufwand	
300.00	Im Jahr 2012 haben keine Sitzungen der Stellenplankommission stattgefunden.	
303.00	dito	
310.00	Mehraufwand für Bürodrucksachen. Aus Kostengründen wurde ein Zweijahresbedarf eingekauft. Dafür fallen im Folgejahr geringere Kosten an.	
315.00	Für das Hosting der Homepage www.steinamrhein.ch sind geringere Kosten angefallen.	
315.01	Infolge Erneuerung der IT-Anlagen im Vorjahr sind 2012 geringere Kosten für Wartung und Ersatzanschaffungen angefallen.	
317.00	Es haben weniger Empfänge und Anlässe im Rathaus stattgefunden. Für Führungen und Empfänge von Besuchergruppen ausserhalb der offiziellen Verpflichtungen der Stadt Stein am Rhein wurde mit Schaffhauserland Tourismus bzw. dem Tourist Office Stein am Rhein eine Vereinbarung getroffen.	
318.00	Der Aufwand für Porto ist rückläufig. Ein immer grösserer Teil der Korrespondenz wird auf elektronischem Weg erledigt.	
318.01	Nicht budgetierter Aufwand für eine externe Fachberatung zur Umsetzung der vom Einwohnerrat am 13. April 2012 beschlossenen Verwaltungsreform. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 11. Juli 2012 bewilligt.	
318.02	Aufgrund einer neuen Rabattvereinbarung mit der Swisscom sind geringere Gesprächstaxen angefallen.	
090	Verwaltungsgebäude	
311.00	In der Stadtkanzlei musste ungeplant ein Bürostuhl ersetzt werden. Ausserdem sind für die Neumöblierung des Büros der Stadtpräsidentin Kosten von Fr. 17'316.40 angefallen. Der Stadtrat hat den Kredit dafür am 11. Juli 2012 beschlossen.	Fr. 28'252.95
314.00	Die Verlegung der Einwohnerkontrolle ins Parterre des Rathauses erforderte bauliche Anpassungen im Büro der Stadtkasse. Dafür sind Kosten von Fr. 28'252.95 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 15. August 2012 beschlossen. Dafür gleichzeitig mit dem Anschluss weiterer Liegenschaften an den Wärmeverbund wurde die Hausstation im Rathaus erneuert und optimiert. Dafür sind Kosten im Betrag von Fr. 32'887.25 angefallen. Der Stadtrat hat den Kredit am 20. Juni 2012 beschlossen. Der geplante Ersatz der Brandmeldeanlage wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Der budgetierte Aufwand abzüglich einer Vorauszahlung von Fr. 6'085.80 wurde zurückgestellt.	Fr. 32'887.25
		Fr. 36'000.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	1'010'163.24	486'137.53	1'021'030.00	474'900.00	959'769.64	476'432.57
102 Einwohnerkontrolle	86'785.90	18'729.35	82'600.00	20'000.00	80'368.00	20'229.55
301.00 Besoldungen	72'677.00		70'200.00		68'930.40	
303.00 Sozialleistungen	11'924.60		11'900.00		11'242.10	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1'140.00		0.00		0.00	
310.00 Bürokosten	1'044.30		500.00		195.50	
431.00 Gebühren		18'729.35		20'000.00		20'229.55
103 Erbschafts- und Vormundchaftswesen	81'338.50	88'347.05	68'200.00	60'000.00	66'107.50	78'821.00
301.00 Besoldungen	130'890.00		118'000.00		118'769.40	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-66'896.30		-67'800.00		-66'667.70	
303.00 Sozialleistungen	9'280.50		10'000.00		8'809.50	
310.00 Bürokosten	5'044.00		4'000.00		4'177.60	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'020.30		4'000.00		1'018.70	
431.00 Gebühren		88'347.05		60'000.00		78'821.00
106 Marktwesen	36'700.35	17'187.25	31'000.00	16'000.00	34'690.15	14'697.59
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	19'856.40		17'900.00		23'969.60	
303.00 Sozialleistungen	4'630.20		4'100.00		5'852.60	
311.00 Unterhalt Marktstände	3'571.70		4'000.00		1'317.00	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	7'269.25		4'000.00		1'498.45	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'372.80		1'000.00		2'052.50	
434.01 Gebühren Jahmarkt		10'051.25		9'000.00		8'729.09
434.02 Einnahmen Vermietungen		7'136.00		7'000.00		5'968.50

- 102 Einwohnerkontrolle**
 301.00 Die Leiterin der Einwohnerkontrolle bezieht seit Mitte Dezember 2012 einen Mutterschaftsurlaub. Die Einarbeitung der Stellvertretung hat im Dezember 2012 zu erhöhten Lohnkosten geführt.
 309.00 Externe Weiterbildungen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Einwohnerkontrolle und Stadtkasse und dem Aufbau der kantonalen Personenplattform. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.
 310.00 Mehraufwand für 2 Stelleninserate für die Neubesetzung eines 50 Prozent-Pensums in der Einwohnerkontrolle. Die Leiterin der Einwohnerkontrolle wird ihr Pensum nach dem Mutterschaftsurlaub auf 50 Prozent reduzieren (siehe auch 102.301.00).
- 103 Erbschafts- und Vormundschaftswesen**
 301.00 Mehraufwand aufgrund einer einmaligen Entschädigung für ausserordentliche Mehrarbeit gemäss Art. 22 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Der Stadtrat hat die Entschädigung vom 26. September 2012 beschlossen. Ausserdem mussten zwei schwierige Fälle durch externe Fachpersonen bearbeitet werden. Dafür sind ausserordentliche Kosten von Fr. 3'999.- angefallen.
 301.11 Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen:

Stadtkanzlei	022.301.10	20 %	Fr. 22'298.80
Fürsorge	589.301.00	40 %	Fr. 44'597.50
Total		60 %	Fr. 66'896.30

 310.00 Es wurden mehr Erbfälle bearbeitet. Dadurch sind höhere Kosten für Zivilstands- und Grundbuchabklärungen angefallen.
 431.00 Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist abhängig von der Anzahl und Art der bearbeiteten Erbfälle (siehe auch 103.310.00).
- 106 Marktwesen**
 301.00 siehe 024.301.11
 303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 106.301.00)
 314.00 Der erhöhte Aufwand im Jahr 2012 ist vermutlich auf die Nutzung der temporären Stromverteiler für die Stromversorgung von Baustellen in der Altstadt zurückzuführen. Eine Abgrenzung der Bezüge ist nicht möglich.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
113 Polizei	289'554.05	61'249.53	325'700.00	59'000.00	327'199.75	59'182.83
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		0.00		3'633.00	
301.00 Besoldungen	250'505.70		308'200.00		303'393.25	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-51'800.00		-81'800.00		-77'541.85	
303.00 Sozialleistungen	39'709.70		49'800.00		47'839.00	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	7'073.20		6'200.00		6'841.25	
309.00 Aus- und Weiterbildung	110.80		1'000.00		2'301.15	
310.00 Bürokosten	4'696.40		4'500.00		1'373.75	
311.00 Fahrzeug	3'911.60		5'000.00		6'359.55	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'793.65		1'000.00		1'447.65	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'553.00		31'800.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		4'580.00		5'000.00		5'269.85
437.00 Bussen		54'993.03		52'000.00		52'425.43
439.00 Verschiedene Einnahmen		1'676.50		2'000.00		1'487.55
140 Feuerwehr	428'199.04	271'508.40	426'100.00	282'400.00	367'399.30	264'573.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'257.00		4'000.00		1'647.00	
301.00 Besoldungen	35'840.00		8'300.00		7'831.00	
301.01 Sold für Brandfälle und Pikettenschädigung	30'261.35		30'000.00		32'099.35	
301.02 Besoldungsanteil Stapo	0.00		30'000.00		25'404.35	
303.00 Sozialleistungen	5'629.10		7'700.00		6'184.30	
306.00 Verpflegung	4'764.30		7'000.00		8'238.20	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	100'068.10		120'000.00		134'674.35	
310.00 Bürokosten	9'913.10		8'000.00		6'911.10	
311.02 Ausrüstung/Material	60'797.94		62'000.00		43'414.30	
312.01 Heizung	18'566.30		14'000.00		16'812.35	
312.02 Stromkosten	1'933.15		2'000.00		1'749.55	
313.01 Treibstoff	3'898.15		5'000.00		5'381.35	
313.02 Löschmittel	88.50		1'000.00		0.00	
313.03 Ölbinder	0.00		1'200.00		572.40	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	7'112.65		6'300.00		7'504.75	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	14'924.60		16'000.00		15'965.70	
315.02 Unterhalt Hubretter	78'996.75		45'000.00		3'710.15	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	11'022.60		15'000.00		17'322.40	
318.02 Feuermeldewesen	16'408.15		17'700.00		5'325.75	
318.03 Versicherungen	17'740.70		15'900.00		16'587.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	7'976.60		10'000.00		10'063.20	

113	Polizei		
301.00		Im Rahmen der Verwaltungsneuorganisation wurde eine Stelle bei der Stadtpolizei aufgehoben. Die anfallenden Arbeiten wurden anderen Bereichen zugewiesen. Für die Parkplatzkontrolle werden vermehrt Aushilfen eingesetzt.	
301.11		Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird intern teilweise wie folgt weiterverrechnet:	
	Aufwand Leichenschauer	740.301.10	8.4 % Fr. 21'000.00
	Unterhalt Leichenhalle Burg	740.314.00	0.3 % Fr. 800.00
	<u>Parkplatzkontrolle und Bussenbezug</u>	<u>620.301.06</u>	<u>12.0 % Fr. 30'000.00</u>
	Total		20.7 % Fr. 51'800.00
303.00		Die von der GPK gewünschte Aufteilung nach effektiv geleisteten Stunden kann erst ab dem Rechnungsjahr 2013 umgesetzt werden, da der Detaillierungsgrad der bisherigen Stundenerfassung dafür nicht ausreichend ist.	
319.00		Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 113.301.00).	
437.00		Für einen gemeinsamen Anlass mit der Kantonspolizei im Rahmen der Märlistadt sind Kosten von Fr. 1'743.85 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	
437.00		Die Verbuchung der Ordnungsbussen wurde umgesetzt. Neu erfolgt die Erfassung der Bussen bereits bei der Ausstellung (bisher bei Zahlungseingang). Dies führt zu einem geringeren Kontrollaufwand und im Jahr 2012 einmalig zu höheren Busseneinnahmen.	
140	Feuerwehr		
301.00		Die Wartung des Feuerwehrmaterials erfolgt ab dem 1. April 2013 durch das Bauamt. Für die Anstellung des bisherigen Materialverwalters als Übergangslösung sind im Jahr 2012 Lohnkosten von Fr. 27'500.- angefallen. Dafür entfiel die Besoldungsverrechnung durch die Stadtpolizei (siehe auch 140.301.02).	Fr. 27'500.00
301.02		siehe 140.301.00	
306.00		An der Hauptübung haben weniger Gäste teilgenommen. Es sind deshalb geringere Kosten für die Verpflegung und Getränke angefallen.	
309.00		Aufgrund eines tieferen Mannschaftsbestandes sind im Jahr 2012 geringere Soldkosten für Übungen angefallen (Bestand Ende 2012 99 AdF; Ende 2011 110 AdF). Der Sollbestand liegt bei 103 AdF und wird aktuell mit den neu eingeteilten Feuerwehrleuten erreicht.	
310.00		Mehraufwand für die Anschaffung einer Software für die Einsatzplanung. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 140.480.00)	Fr. 1'500.00
311.02		Die für das Jahr 2011 geplante Anschaffung von 20 Atemschutzmasken erfolgte im Jahr 2012. Die zu diesem Zweck gebildete Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 140.480.00).	Fr. 4'000.00
312.01		Höhere Heizkosten des Wärmeverbands (siehe auch 860.435.00)	
315.02		Die Kosten für die 10 Jahresrevision des Hubretters waren deutlich höher als erwartet. 3 Stützzylinder für die vertikale Bewegung mussten komplett ausgebaut, abgedichtet und wieder eingebaut werden. Ausserdem wurden der Rettungskorbaugleich umgebaut und eine neue, automatische Steuerung eingebaut. Diese Arbeiten waren nicht vorgesehen.	
318.03		Mehraufwand für Versicherungsprämien aufgrund der vorzeitigen Ersatzanschaffung eines neuen Einsatzleitwagens (siehe 140.506.01).	
319.00		Der Beitrag an den Schweizerischen Feuerwehrverband war geringer als budgetiert.	
430.00		Zahlreiche Feuerwehrpflichtige haben im Jahr 2012 die Altersschwelle für den vollen oder reduzierten Feuerwehrpflichtersatz erreicht. Die Einnahmen sind deutlich tiefer als im Vorjahr und die anvisierte Kostendeckung von 80 Prozent bei der Feuerwehr wurde im Jahr 2012 verfehlt. Es ist vorgesehen, gleichzeitig mit der Revision des Feuerwehrreglements auch den Tarif für den Feuerwehrpflichtersatz anzupassen.	
436.00		Vermehrte Verrechnungen für Einsätze der Feuerwehr bei Verkehrsunfällen und in anderen Kantonen.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140 Feuerwehr (Forts.)						
430.00 Feuerwehpflichtersatz		158'459.10		180'000.00		173'868.75
436.00 Kostenrückerstattungen		17'495.00		4'000.00		12'851.60
452.00 Gemeindebeiträge		40'407.50		45'000.00		35'897.20
461.00 Kantonsbeiträge		49'646.80		53'400.00		41'955.45
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		5'500.00		0.00		0.00
141 Bau- und Feuerpolizei	67'117.85	29'115.95	77'400.00	37'500.00	76'252.35	38'928.60
301.00 Besoldungen Feuerschau	3'188.95		3'000.00		4'135.35	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	51'506.40		59'100.00		57'218.00	
303.00 Sozialleistungen	11'308.30		13'300.00		12'841.40	
310.00 Bauausschreibungen	1'114.20		2'000.00		2'057.60	
431.00 Gebühren		28'293.00		35'000.00		37'766.00
461.00 Kantonsbeiträge		822.95		2'500.00		1'162.60
150 Militär	6'858.90		2'100.00		2'150.25	
314.00 Bau, Erneuerung, Unterhalt von Schiessanlagen	6'858.90		2'100.00		2'150.25	
160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	13'608.65		7'930.00		5'602.34	
300.00 Sitzungsgelder	5'502.00		2'000.00		1'746.00	
303.00 Sozialleistungen	480.10		200.00		148.00	
314.00 Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	2'730.00		2'730.00		2'730.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'896.55		3'000.00		978.34	

140	Feuerwehr (Forts.)	
452.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Stützpunktfeuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr.	Fr. 40'407.50
461.00	Kantonsbeiträge für die Stützpunktfeuerwehr (Fr. 10'000.-) und für Neuanschaffungen (70 % der subventionsberechtigten Kosten, Fr. 39'646.80)	Fr. 49'646.80
480.00	Auflösung vorhandener Rückstellungen für folgende Anschaffungen: - Software Firebird (siehe 140.410.00) - 20 Atemschutzmasken (siehe 140.311.02)	Fr. 1'500.00 Fr. 4'000.00
141	Bau- und Feuerpolizei	
301.10	siehe 025.301.11	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 141.301.10).	
431.00	Die Stellenwechsel in der Bauverwaltung führten teilweise zu einer verzögerten Bearbeitung der Baugesuche (Vakanz von Anfang September bis Anfang November mit Übergangslösung und Einarbeitungszeit). Die Verrechnung der Bewilligungsgebühren erfolgt im Folgejahr.	
461.00	Der Kanton leistet einen Beitrag von 50 % an die Lohnkosten für feuerpolizeiliche Baukontrollen. Im Jahr 2012 sind weniger Kontrollen angefallen.	
150	Militär	
314.00	Nicht budgetierter Aufwand für die Instandstellung der Schusslinienbegrenzung der 50 m Schiessanlage. Holzbauteile waren verwittert und sind heruntergefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Kredit am 6. Juni 2012 beschlossen.	Fr. 5'220.20
160	Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	
300.00	Mehraufwand infolge Neuorganisation des Gemeindeführungsstabes nach dem vorzeitigen Rücktritt von Stadtpräsident Franz Hostettmann und Ersatz von 5 Stabsmitgliedern. Ausserdem erforderte die Situation eines möglichen Hochwassers im Sommer 2012 zusätzliche Rapporte bzw. Sitzungen des Kernstabes. Dieser Aufwand war nicht vorhersehbar.	
319.00	Mehraufwand für Verpflegung, Unterkunft und Kursmaterial aufgrund vermehrter Sitzungen und Übungen des Gemeindeführungsstabes (siehe 160.300.00).	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	3'604'511.30	211'073.05	3'694'800.00	190'200.00	3'494'747.17	311'593.60
200	458'035.05	3'600.00	441'600.00		390'542.90	1'800.00
301.00	Besoldung Hauswarte	14'430.00	16'000.00		15'658.50	
301.01	Besoldungsanteile Bauamt	5'088.60	3'000.00		7'569.00	
302.00	Besoldungsanteile und Gemeindegulagen Lehrkräfte	320'114.40	310'000.00		269'612.25	
303.00	Sozialleistungen	73'562.60	75'500.00		65'546.35	
310.00	Lehrmittel, Material	9'053.85	12'000.00		9'796.90	
311.00	Mobiliar	347.00	500.00		554.50	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	8'632.45	10'000.00		8'191.45	
313.00	Reinigungsmaterial	617.00	500.00		538.30	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	17'777.65	6'500.00		5'020.65	
318.00	Sachversicherungen	1'580.00	1'400.00		1'427.45	
318.01	Telefon, Telekommunikation	1'875.25	1'800.00		1'673.15	
319.00	Verschiedene Ausgaben	4'956.25	4'400.00		4'954.40	
452.00	Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		3'600.00	0.00		1'800.00
210	1'726'373.27	8'038.65	1'721'200.00	10'100.00	1'639'679.97	29'994.80
300.00	Sitzungs- und Tagelder	1'098.00	2'000.00		1'403.00	
301.00	Besoldung Hauswarte	173'406.20	174'800.00		171'095.60	
301.01	Besoldungsanteil Bauamt	7'045.80	3'000.00		5'753.90	
302.00	Besoldungsanteile und Gemeindegulagen Lehrkräfte	1'055'713.75	1'048'000.00		972'754.75	
303.00	Sozialleistungen	253'148.90	240'000.00		241'127.30	
310.00	Lehrmittel, Material	45'515.26	65'000.00		49'023.11	
310.01	Lehrmedienbibliothek	1'313.55	1'500.00		752.50	
310.02	Bürokosten Schulleitung	922.85	1'500.00		1'430.65	
310.05	Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	10'354.30	14'000.00		10'932.96	
311.00	Mobiliar	543.20	3'000.00		7'353.20	
312.00	Heizung, Strom, Wasser	45'095.95	46'000.00		41'224.70	
313.00	Reinigungsmaterial	5'949.19	6'000.00		6'008.50	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	67'713.15	54'500.00		50'581.50	
315.00	Informatikaufwand	14'057.80	14'000.00		12'074.25	
317.00	Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	10'909.87	12'000.00		17'851.35	

200	Kindergärten		
301.00	Die Zusammenlegung der Abwärtspensen für die Kindergärten Burgacker und Friedau führt zu einem geringeren Besoldungsaufwand.		
301.01	siehe 024.301.11		
302.00	Mehraufwand für die Stellvertretung einer Kindergärtnerin infolge einer Weiterbildung.		
310.00	Für den Waldkindergarten sind im ersten Betriebsjahr geringere Kosten für Lehrmittel und Verbrauchsmaterial angefallen. Grössere Anschaffungen wurden teilweise über den Investitionskredit abgerechnet.		
314.00	Das Flachdach des Kindergartens Friedau ist in einem schlechten Zustand. Aufgrund anderer Prioritäten wurden Massnahmen immer wieder hinausgeschoben. Am 11. April 2012 ordnete der Stadtrat eine bauliche Beurteilung und Notmassnahmen an. Dafür sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 8'433.40 angefallen.	Fr.	8'433.40
452.00	Elternbeitrag für ein auswärtiges Kind im Waldkindergarten	Fr.	3'600.00
210	Primarschule		
301.01	siehe 024.301.11		
302.00	Der Mehraufwand ist auf höhere Kosten für Stellvertretungen zurückzuführen.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes		
310.00	Auf den geplanten Ersatz von Französischbüchern wurde verzichtet, da ein neues Lehrmittel in Aussicht steht. Ausserdem kein Ersatz von Wörterbüchern sowie allgemein tieferer Verbrauch von Arbeitsmaterialien (Papiere, Farben, Stifte, Leim usw.).		
310.05	Der Materialbedarf lässt sich schwer exakt budgetieren, da die Werkarbeiten und -themen zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht feststehen. Zudem hat die Schule Holz durch Eigenleistung des Werklehrers gratis erhalten und es wurden für diverse Werkarbeiten Altstoffe und Material aus dem bestehenden Lager verwendet.		
311.00	Auf den geplanten Ersatz eines Gruppentisches im 2. OG Schanz wurde verzichtet.		
314.00	Für den Ersatz des Hausstation des Wärmeverbunds im Schulhaus Schanz sind Kosten von Fr. 16'998.15 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.		

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule (FortS.)						
318.00 Sachversicherungen	12'121.15		11'900.00		11'911.25	
318.01 Telefon, Telekommunikation	3'010.55		3'000.00		2'539.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	12'745.65		13'000.00		33'647.30	
319.01 Schulentwicklung	5'708.15		8'000.00		2'215.00	
423.00 Vermietung Mehrzweckhalle		4'450.00		4'000.00		3'950.00
461.00 Kantonsbeiträge		2'042.00		4'400.00		4'375.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'546.65		1'700.00		21'669.80
212 Orientierungsschule	1'230'995.68	172'942.70	1'362'000.00	168'100.00	1'268'233.15	246'780.80
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'281.00		1'400.00		732.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	111'516.40		115'900.00		114'262.85	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	7'045.80		3'000.00		5'753.90	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindegulagen Lehrkräfte	724'546.75		821'000.00		730'154.90	
303.00 Sozialleistungen	172'721.45		184'000.00		180'047.35	
310.00 Lehrmittel, Material	47'190.93		46'000.00		49'087.05	
310.01 Lehrermethothek	1'093.05		1'000.00		962.05	
310.02 Bürokosten Schulleitung	1'052.95		800.00		779.25	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	11'244.40		12'000.00		12'029.20	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	10'360.90		10'000.00		9'874.60	
311.00 Mobiliar	11'197.90		11'000.00		18'818.40	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	48'408.35		46'000.00		47'675.95	
313.00 Reinigungsmaterial	3'860.50		4'000.00		3'359.35	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	20'705.45		22'000.00		12'185.25	
315.00 Informatikaufwand	11'229.85		12'700.00		9'647.35	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	20'446.35		28'800.00		19'305.45	
318.00 Sachversicherungen	7'562.70		8'100.00		8'098.65	
318.01 Telefon, Telekommunikation	2'411.95		3'000.00		2'689.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	13'774.60		16'300.00		26'186.50	
319.01 Schulentwicklung	2'929.40		3'000.00		4'001.35	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	415.00		12'000.00		12'582.00	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		155'648.45		150'000.00		216'236.00
461.00 Kantonsbeiträge		3'747.60		4'400.00		4'375.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'546.65		1'700.00		14'169.80
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse		12'000.00		12'000.00		12'000.00

- 210 Primarschule (Forts.)**
 319.01 Weniger Bedarf an externer Beratung und Moderation
 461.00 Die Ablehnung des neuen Schulgesetzes hat zur Aufhebung der bisherigen Kantonsbeiträge an die teilautonom geleiteten Schulen (TAGS) geführt (siehe auch 212.461.00).
- 212 Orientierungsschule**
 301.00 Infolge Abbruch der Sporthalle wurden für den Sommerputz weniger Aushilfen benötigt.
 301.01 siehe 024.301.11
 302.00 Mit dem Beginn des Schuljahres 2012/2013 konnte eine bisher doppelt geführte Klasse aufgehoben werden. Ausserdem hat die Neubesetzung verschiedener Stellen aufgrund tieferer Einstufungen und anderer fachlicher Ausrichtungen zu einem geringeren Besoldungsaufwand geführt.
 303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwands (siehe 212.301.00, 212.301.01, 212.302.00)
 312.00 Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)
 317.00 Für das Skilager sind geringere Kosten angefallen, da noch keine adäquate Lösung für die veraltete aber kostengünstige Unterkunft gefunden wurde. Ausserdem nahmen infolge Verschiebung des Klassenlagers der 2. in die 3. Klassen weniger Schülerinnen und Schüler teil.
 319.00 Der budgetierte Kredit von Fr. 2'000.- für Stelleninsetrate musste nicht beansprucht werden.
 352.00 Im Schuljahr 2011/2012 besuchten keine Schülerinnen bzw. Schüler aus Stein am Rhein das Werkjahr in Neuhausen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214 Musikschule	55'010.25		66'000.00		61'882.35	
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	55'010.25		66'000.00		61'882.35	
219 Allgemeines Erziehungswesen	59'367.00		60'500.00		57'034.55	
300.00 Sitzungs- und Taggelder, Besoldung Schulbehörde	43'320.00		48'000.00		45'433.00	
303.00 Sozialleistungen	3'779.70		4'300.00		3'850.50	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	29.80		500.00		200.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	9'112.00		7'700.00		6'392.05	
319.01 Evaluation Tagessstrukturen	1'125.50		0.00		1'159.00	
365.00 Beitrag an Verein Elternrat	2'000.00		0.00		0.00	
220 Sonderschulung	55'110.20	22'091.70	11'500.00		30'595.50	12'188.00
362.00 Beiträge an Sonderschulen	55'110.20		11'500.00		30'595.50	12'188.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		22'091.70		0.00		
293 Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung	19'619.85	4'400.00	32'000.00	12'000.00	46'778.75	20'830.00
319.00 Beitrag an Vereinsbüroschüre	6'415.85		6'000.00		6'278.00	
365.00 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern	13'204.00		26'000.00		40'500.75	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		4'400.00		12'000.00		20'830.00

214	Musikschule		
352.00	Die Anzahl der von der MKS Schaffhausen und der Blasmusikschule der Region Stein am Rhein unterrichteten Schülerinnen und Schüler ist seit einigen Jahren abnehmend. 2007 besuchten 123 Schülerinnen und Schüler den Musikschulunterricht, 2012 waren es 71. Gemäss kantonalem Musikschulgesetz bezahlen die Gemeinden mindestens 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde.		
219	Allgemeines Erziehungswesen		
300.00	Es haben 10 ordentliche Sitzungen der Schulbehörde stattgefunden. Der Voranschlag geht von 12 Sitzungen aus.		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besetzungsaufwandes, siehe 219.300.00		
319.00	Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe "Schulentwicklung oberer Kantonsteil". Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr.	2'452.00
319.01	Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe "Tagesstrukturen". Für die Abklärung und Einführung modularer Tagesstrukturen an den Schulen Stein am Rhein sind in den Jahren 2010-2012 Kosten im Betrag von Fr. 27'469.15 angefallen. Abrechnung über den vom Einwohner-	Fr.	1'125.50
365.00	rat bewilligten Kredit von Fr. 34'000.- siehe Seite 41. Jährlicher Beitrag an den Verein Elternrat, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 11. Juli 2012. Die Kosten für Aktivitäten des Elternrates wurden bisher über das ordentliche Schulbudget abgerechnet.	Fr.	2'000.00
220	Sonderschulung		
362.00	Im Schuljahr 2011/2012 besuchten 4 bzw. im Schuljahr 2012/2013 7 Schülerinnen bzw. Schüler auswärtige Sonderschulen. Der Voranschlag geht von durchschnittlichem 1 Schüler aus.	Fr.	55'110.20
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in auswärtigen Sonderschulen gemäss Stiftungszweck	Fr.	22'091.70
293	Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung		
365.00	Aufgrund ungenügender Anmeldungen sind die Deutsch- bzw. Integrationskurse für Mütter ausländischer Kinder vorläufig sistiert.		
480.00	Beitrag der Stiftung Integres und Entnahme aus dem Büel'schen Schulfonds für die Integrationskurse (siehe 293.365.00)	Fr.	4'400.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	928'197.64	317'422.94	807'520.00	294'200.00	949'740.45	199'456.21
300 Stadtbibliothek	44'527.05		44'700.00		42'713.15	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	649.00		800.00		649.00	
301.00 Besoldungen	15'361.75		16'000.00		14'781.25	
303.00 Sozialleistungen	1'396.90		1'400.00		1'307.70	
316.00 Mietkosten	15'619.40		15'000.00		14'475.20	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
301 Ludothek	24'232.65		25'420.00		24'466.95	
301.00 Besoldungen	8'933.25		10'000.00		9'169.75	
303.00 Sozialleistungen	779.40		900.00		777.20	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		14'520.00	
302 Künstlerwohnung Chretzeturm	55'780.40	55'780.40	65'400.00	65'400.00		
300.00 Sitzungsgelder	0.00		500.00		0.00	
301.00 Besoldungen	15'000.00		15'000.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	1'308.60		3'600.00		0.00	
310.00 Verwaltungsaufwand	3'383.50		4'500.00		0.00	
314.00 Gebäude	12'675.35		13'300.00		0.00	
318.00 Aufwand Künstler	23'412.95		28'500.00		0.00	
469.00 Beiträge Jakob & Emma Windler Stiftung		55'780.40		65'400.00		0.00
309 Dorfkultur	197'650.95	82'579.50	155'700.00	85'600.00	147'084.95	38'261.45
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		800.00		366.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	15'337.10		11'900.00		16'067.10	
303.00 Sozialleistungen	3'576.40		2'800.00		3'954.00	
319.00 Bundesfeier	19'046.65		19'000.00		14'552.75	
319.01 Jungbürgefeier	1'667.60		3'500.00		3'526.90	
319.02 Dekoration und Beflaggung	4'895.05		4'500.00		2'122.20	
319.03 Dekoration öffentliche Brunnen	1'940.75		2'000.00		1'867.45	
319.04 Weihnachtsbeleuchtung	46'671.70		33'000.00		21'112.90	
319.05 Generalabonnement	45'533.00		45'200.00		21'540.00	
319.06 Empfang Neuzuzüger	1'405.20		1'000.00		944.00	
319.07 Kunstführer	1'200.00		3'000.00		2'400.00	

302	Künstlerwohnung Chretzeturm	
300.00	Das Kuratorium für die Künstlerwohnung Chretzeturm wurde aufgelöst. Die Aufsicht über den Betrieb liegt beim Stadtrat.	
303.00	Infolge Umbesetzung des Sekretariats sind im Jahr 2012 keine AHV-Beiträge angefallen.	
318.00	Der Voranschlag geht von höheren Kosten für Reisen und Krankenversicherungen aus.	
469.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Betrieb der Künstlerwohnung Chretzeturm	Fr. 55'780.40
309	Dorfkultur	
300.00	Es hat keine Sitzung der Kulturkommission stattgefunden.	
301.01	siehe 024.301.11	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 024.301.01)	
319.01	Anstelle des Jahrgangsbuches erhalten die Teilnehmer an der Jungbürgerfeier neu ein Exemplar der neuen Stadtgeschichte. Damit verbunden sind geringere Kosten.	
319.04	Aufgrund verspäteter Rechnungsstellung sind das Jahr 2011 betreffende Kosten für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung im Betrag von Fr. 17'712.35 erst im Rechnungsjahr 2012 angefallen (siehe auch Aufwand 2011). Der Stadtrat prüft diesbezügliche Massnahmen zur Kostenreduktion.	
319.07	Druckkosten für verkaufte Kunstführer. Einnahmen siehe 309.439.01.	Fr. 17'712.35

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
309						
Dorfkultur (Forts.)						
319.11	0.00		0.00		2'873.55	
365.00	48'625.35		18'000.00		42'814.10	
365.01	3'752.15		1'000.00		1'000.00	
365.02	4'000.00		4'000.00		5'944.00	
365.03	0.00		6'000.00		6'000.00	
439.00		45'960.00		45'600.00		25'115.00
439.01		1'960.00		3'000.00		2'400.00
439.03		1'646.00		2'000.00		1'879.00
480.00		1'308.70		2'000.00		1'867.45
480.01		18'500.00		0.00		0.00
480.02		1'704.80		33'000.00		7'000.00
480.03		11'500.00		0.00		0.00
310						
Denkmalpflege und Heimatschutz	91'651.50	34'476.30	40'000.00	200.00	148'226.00	133.80
314.00	16'164.30		0.00		0.00	
366.00	75'487.20		40'000.00		148'226.00	
480.00		112.00		200.00		133.80
480.01		16'164.30		0.00		0.00
480.02		18'200.00		0.00		0.00

309	Dorfkultur (Forts.)	
365.00	Die bisher über den Kulturfonds der Schaffhauser Kantonalbank abgerechneten Beiträge und Entnahmen für kulturelle Anlässe und Veranstaltungen werden neu über die laufende Rechnung gebucht (Fr. 1'500.-, siehe auch 309.480.03). Ausserdem beinhaltet der Aufwand nicht budgetierte Beiträge von Fr. 13'704.80 für die Anschaffung neuer Stapelstühle für die Stadtmusik als Ersatz für die alten Holzklappstühle und von Fr. 5'152.40 für eine grenzüberschreitende Aktionswoche des Vokalensembles Gaiehofen zum Thema "Schöpfung". Die Ausgaben sind weitgehend durch Beiträge Dritter gedeckt (siehe 309.480.01 und 309.480.02).	
365.01	Zusätzlicher Beitrag an den Historischen Verein für die Anschaffung einer angemessenen Beleuchtung für die Ausstellung im Amtmannssaal des Kloster St. Georgen, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 11. Januar 2012. Die Jakob und Emma Windler Stiftung hat sich mit einem Beitrag von Fr. 1'500.- an der Anschaffung beteiligt (siehe 309.480.01)	Fr. 2'752.15
365.03	Seit Anfang 2012 ist das Kloster St. Georgen dem Bundesamt für Kultur unterstellt. Mit der Übernahme der Anlage durch den Bund wurde der bisherige Betriebsbeitrag an die Gottfried Keller-Stiftung hinfällig.	
439.00	Einnahmen für den Verkauf von SBB-Tageskarten. Seit November 2011 stehen 4 Gemeinde-GA zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet Fr. 40.-. Die Auslastung im Jahr 2012 betrug 79.5 Prozent.	
439.01	siehe 309.319.07	
480.00	Entnahme aus dem Parkplatzfonds für die Dekoration der öffentlichen Brunnen (siehe 309.319.03). Aufgrund ungenügender Mittel konnten im Jahr 2012 nur rund zwei Drittel der angefallenen Kosten aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (siehe auch 330.480.00, 651.480.00, 830.480.00 sowie Übersicht Parkplatzfonds Seite 148)	
480.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Anschaffung neuer Stapelstühle für die Stadtmusik (Fr. 12'000.-), die grenzüberschreitende Schöpfungswoche des Vokalensembles Gaiehofen (Fr. 5'000.-) sowie die Anschaffung einer neuen Beleuchtung für die Ausstellung des Historischen Vereins im Amtmannssaal (Fr. 1'500.-).	Fr. 1'308.70
480.02	Beitrag der Otto Bebié-Stiftung für die Anschaffung neuer Stapelstühle für die Stadtmusik	Fr. 18'500.00
480.03	Entnahmen aus dem Kulturfonds der Schaffhauser Kantonalbank für kulturelle Anlässe und Veranstaltungen (siehe auch 309.365.00)	Fr. 1'704.80 Fr. 11'500.00
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	
314.00	Am 12. September 2012 beauftragte der Stadtrat eine Fachperson mit einer Zustandsanalyse für die Brunnen in der Altstadt. Die angefallenen Kosten von Fr. 2'222.65 wurden von der Altstadtsiftung übernommen (siehe 310.480.00). Für die Sanierung und Aufwertung der Südmauer des Römerkastells sowie die Erstellung eines Fussweges mit Handlauf sind Kosten von Fr. 13'941.65 angefallen. Der Stadtrat hat den Kredit am 23. November 2011 beschlossen. Die Kosten wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 310.480.00).	Fr. 2'222.65
366.00	Gemeindebeiträge für die Sanierung von Liegenschaften in der Altstadt. An den Mehrkosten für denkmalpflegerische Massnahmen beteiligen sich der Kanton und die Gemeinde gemeinsam. Der Gemeindebeitrag beträgt zwei Drittel des Kantonsbeitrages. Die Beiträge sind teilweise durch die Auflösung vorhandener Rückstellungen gedeckt (siehe 310.480.02)	Fr. 13'941.65
480.00	Entnahme aus dem Legat Conrad Vetterli-Graf für Verkehrs- und Verschönerungszwecke (3/4 des anfallenden Kapitalertrags)	Fr. 75'487.20
480.01	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung von Fr. 13'941.65 für die Aufwertung der Kastellmauer und der Altstadtsiftung von Fr. 2'222.65 für die Zustandsanalyse für die Brunnen in der Altstadt.	Fr. 112.00
480.02	Teilweise Auflösung der vorhandenen Rückstellungen für die Sanierung privater Liegenschaften in der Altstadt.	Fr. 16'164.30 Fr. 18'200.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege	312'758.25	83'881.04	307'400.00	90'000.00	437'393.95	115'007.61
301.02 Besoldungsanteile Bauamt	141'512.20		149'000.00		169'050.20	
303.00 Sozialleistungen	33'017.50		34'300.00		41'276.30	
312.00 Wasser für öffentliche Brunnen	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01 Unterhalt der Anlagen	124'465.25		120'000.00		131'864.35	
314.02 Ruhebänke und Einfriedungen	797.30		500.00		181.45	
314.07 Gartenausstellung	9'366.00		0.00		30'488.00	
314.08 Aufwertung Vor der Brugg	0.00		0.00		60'933.65	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		61'781.04		79'000.00		13'073.96
480.02 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		60'933.65
480.05 Beiträge v. Stiftungen, Fonds, Legaten		22'100.00		11'000.00		41'000.00
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	149'235.44	22'766.50	150'700.00	26'000.00	121'848.00	20'429.00
301.00 Besoldungen Badmeister	87'805.20		81'000.00		77'017.35	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	12'276.80		17'900.00		8'878.30	
303.00 Sozialleistungen	17'641.40		21'200.00		15'657.20	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	1'314.65		2'000.00		1'206.55	
311.00 Mobiliar	0.00		1'000.00		1'016.05	
312.00 Strom, Wasser	2'963.90		2'500.00		3'025.45	
313.00 Reinigungsmaterial	633.20		1'000.00		735.80	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	19'987.10		20'000.00		13'723.20	
318.00 Sachversicherungen	656.25		600.00		588.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'956.94		3'500.00		0.00	
434.00 Eintrittsgelder		22'766.50		26'000.00		20'429.00
342 Kleinschiffahrt	15'264.05	24'472.00	9'000.00	26'000.00	23'688.90	25'128.00
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	4'661.60		0.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	1'087.00		0.00		0.00	
314.00 Unterhalt Einrichtungen	9'515.45		9'000.00		23'688.90	
434.00 Gebühren Bootsliegeplätze		24'472.00		26'000.00		25'128.00

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

301.02 Siehe 024.301.02

314.01 Im Jahr 2012 angefallene Kosten für die Versetzung des Zaunes beim Spielplatz im Stadtgarten (50 % der Kosten gemäss einem früheren Beschluss des Stadtrates vom 17.11.2010). Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

Fr. 2'555.55

314.07 Für Zusatzarbeiten zum RSE-Projekt "Zeitgenössischer Garten Stein am Rhein" sind im Jahr 2012 zu Lasten der Gemeinde Projektkosten von Fr. 9'000.- sowie Sitzungsgelder von Fr. 366.- angefallen. Die Projektkosten wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 330.480.05).

Fr. 9'366.00

480.00 Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen (siehe 330.314.01). Aufgrund ungenügender Mittel konnten im Jahr 2012 nur rund zwei Drittel der angefallenen Kosten (ohne Unterhalt Fussballplatz) aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (siehe auch 309.480.00, 651.480.00, 830.480.00 sowie Übersicht Parkplatzfonds Seite 148).

Fr. 1'308.70

480.05 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Blumenschmuck auf der Rheinbrücke (Fr. 13'100.--) und das RSE-Projekt "Zeitgenössischer Garten" (Fr. 9'000.-, siehe 330.314.07)

Fr. 22'100.00

340 Strandbad und Badeanstalt Espi301.00 Mehraufwand für Stellvertretungen im Espi infolge Mutterschaft bzw. Mutterschaftsurlaub der Badmeisterin.
301.01 siehe 024.301.11

303.00 Der Voranschlag 2012 geht von höheren Sozialversicherungsbeiträgen aus. Die Berechnungsgrundlagen wurden für den Voranschlag 2013 angepasst.

311.00 Aufgrund der bestehenden Gesamtsanierung des Strandbades sind im Jahr 2012 keine Ersatzanschaffungen angefallen.

314.00 Aufgrund der geplanten Gesamtsanierung des Strandbades wurden erneut nur zwingend notwendige Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

319.00 Aufgrund verspäteter Rechnungsstellung ist der Aufwand der SLRG für die Badewache 2011 (Fr. 1'500.-) im Rechnungsjahr 2012 angefallen.

434.00 Die Eintritte im Strandbad und im Espi lagen 2012 etwas über dem Vorjahr, jedoch erneut unter dem langjährigen Durchschnitt:

Eintritte Strandbad & Espi	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl Einzeleintritte	5'185	11'142	5'288	4'317	6'632	4'736	6'194	7'886	6'150	5'054	5'502
Anzahl 10er Karten	140	324	126	130	203	92	124	123	102	85	126
Anzahl Saison-Abos	180	224	175	198	198	199	234	202	225	165	201
Eintritte in Fr. Strandbad	21'423	45'247	22'439	20'466	28'882	19'536	23'964	26'053	23'847	19'232	21'334
Eintritte in Fr. Espi	1'080	1'368	837	1'011	906	1'203	1'941	2'152	1'409	1'197	1'433

342 Kleinschiffahrt

301.00 siehe 024.301.11

303.00 Sozialleistungen für Besoldungsanteile Bauamt, siehe 342.301.00

434.00 Gebühren für die Benützung von Bootsleiegeplätzen in Stein am Rhein gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 1985. Zusätzlich zur kommunalen Gebühr erhebt der Kanton eine Nutzungsgebühr von Fr. 258.- pro Bootsplatz. Die Gemeinde zieht die kantonale Nutzungsgebühr zusammen mit der Bootsplatzgebühr ein und liefert diese an den Kanton ab (Fr. 58'824.- im Jahr 2012).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Kirche	37'097.35	13'467.20	9'200.00	1'000.00	4'318.55	496.35
314.00 Sachaufwand Kirche	33'850.60		6'000.00		1'142.00	
318.00 Sachversicherungen	3'246.75		3'200.00		3'176.55	
452.00 Beitrag Gde Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		3'028.00		1'000.00		496.35
462.00 Beitrag ref. Kirchengemeinde an Unterhalt Stadtkirche		10'439.20		0.00		0.00

390	Kirche	
314.00		Für den Ersatz der Hausstation des Wärmeverbunds für die Heizung der Stadtkirche sind Kosten von Fr. 27'289.20 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 20. Juni 2012 beschlossen. Ein Drittel des angefallenen Aufwand für die Heizungs-erneuerung wurde von der reformierte Kirchgemeinde Stein-Hemishofen übernommen (siehe 390.462.00).
452.00		Aufgrund ausserordentlicher Unterhaltskosten war auch der Beitrag der Gemeinde Hemishofen für den Unterhalt der Stadtkirche höher als budgetiert. Der Beitrag wird anhand der angefallenen Kosten und der Einwohnerzahl berechnet.
462.00		Beiträge der reformierten Kirchgemeinde Stein-Hemishofen von 1/3 der Kosten für den Ersatz der Hausstation des Wärmeverbunds und die Sanierung der Glockenanlage (siehe 390.314.00).

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	644'597.85	557'115.50	638'500.00	605'800.00	543'510.38	492'269.04
440					179'525.70	179'525.70
301.00	0.00		0.00		102'859.00	
301.10	0.00		0.00		2'500.00	
303.00	0.00		0.00		20'233.50	
309.00	0.00		0.00		2'970.00	
310.00	0.00		0.00		199.25	
311.00	0.00		0.00		3'098.10	
316.00	0.00		0.00		6'000.00	
318.00	0.00		0.00		913.70	
319.01	0.00		0.00		8'009.25	
365.00	0.00		0.00		4'000.00	
365.02	0.00		0.00		28'742.90	
434.00	0.00	0.00	0.00	0.00		96'314.55
462.00	0.00	0.00	0.00	0.00		9'816.85
469.00	0.00	0.00	0.00	0.00		870.00
480.01	0.00	0.00	0.00	0.00		22'315.00
490.00	0.00	0.00	0.00	0.00		50'209.30
442	515'826.00	515'826.00	564'900.00	564'900.00	281'975.69	281'975.69
300.00	1'708.00		1'200.00		1'403.00	
301.00	333'378.55		332'800.00		170'486.45	
301.10	26'000.00		26'000.00		2'500.00	
303.00	54'068.70		75'500.00		26'988.90	
309.00	4'140.00		1'000.00		5'890.00	
309.01	200.00		2'500.00		0.00	
310.00	871.85		3'000.00		3'446.25	
311.00	2'484.00		9'000.00		2'021.75	
313.00	423.35		1'200.00		484.50	
313.01	3'881.80		16'300.00		1'095.30	
315.00	9'416.55		17'300.00		11'082.35	
316.00	12'000.00		12'000.00		6'000.00	
317.00	5'505.10		7'500.00		3'039.75	
318.00	3'366.20		3'900.00		1'727.30	
319.00	2'483.60		500.00		3'187.95	

442	Spitex Bezirk Stein
300.00	Sitzungsgelder der Spitex-Aufsichtskommission. Es hat eine zusätzliche Sitzung stattgefunden.
301.00	Der budgetierte Besoldungsaufwand konnte trotz ungewisser Ausgangslage (siehe Kommentar zum Budget 2012) eingehalten werden. Die administrativen Anpassungen im Bereich der Leistungserfassung und Pflegedokumentation haben im Jahr 2012 einen enormen Aufwand verursacht. Es ist davon auszugehen, dass dieser im Folgejahr wesentlich zurückgehen wird. Zudem haben zahlreiche krankheits- und unfallbedingten Ausfälle zu ausserordentlichen Kosten geführt. Für das Jahr 2013 ist eine Überprüfung des Personalbestandes mit den vielen Teilzeitangestellten und damit verbunden eine Neuaustrichtung vorgesehen.
301.10	Die Besoldungsverrechnungen des Altersheimes und der Zentralverwaltung wurden wie vorgesehen vorgenommen. Im administrativen Bereich sind die Zeitaufwendungen mit 20 Prozent knapp berechnet.
303.00	Der Voranschlag 2012 geht von höheren Sozialversicherungsbeiträgen aus. Die Berechnungsgrundlagen wurden für den Voranschlag 2013 angepasst.
309.00	Unvorhergesehene Personalabgänge führten dazu, dass zusätzlich zwei Mitarbeiterinnen den SRK Pflegehelferinnenkurs absolviert haben, als Voraussetzung für die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Grundpflege.
309.01	Die Qualitätssicherung aus dem Administrativvertrag kam nicht zum Tragen, da der Vertrag erst auf 2013 in Kraft gesetzt wird.
310.00	Der enge Zusammenarbeit zwischen Spitex und Altersheim führten zu einer Optimierung der Kosten.
311.00	Infolge Neuanschaffung von zwei Fahrzeugen, finanziert durch die Jakob und Emma Windler-Stiftung, wurde auf die Instandhaltung des alten Fahrzeuges verzichtet.
313.00	Es konnte noch mit Reserven aus dem bereits vorhandenen Pflegematerial gearbeitet werden.
313.01	Auf die Verrechnung von Sanitätsmaterial aus dem Lager des Altersheims wurde verzichtet. Die Unterstützung der Jakob und Emma Windler-Stiftung für Neubeschaffungen des Altersheimes wird damit ein Stück weit an die Spitex weiter gegeben.
315.00	Es wurde eine kostengünstigere Variante für die Leistungserfassung umgesetzt. Sie orientiert sich eng an der bereits vorhandenen Software im Altersheim. Die Leistungen wurden probeweise während zwei Monaten mit mobilen Geräten erfasst. Die definitive Einführung erfolgte im Januar 2013.
316.00	Die angefallenen Mietkosten entsprechen dem Voranschlag. Für das Jahr 2013 können diese aufgrund von Synergien mit dem Altersheim halbiert werden.
317.00	Die geringeren Fahrkostenentschädigungen sind auf den Rückgang der erbrachten Dienstleistungen zurückzuführen (siehe auch 442.432.00).
318.00	Die Telefonabonnemente wurden im Rechnungsjahr überprüft und optimiert.
319.00	Im Zusammenhang mit der Auflösung des Hauspflegevereins sind Anfang 2012 noch verschiedene Kosten angefallen. Der Stadtrat hat die Ausgaben am 23. November 2011 bewilligt.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
442 SpiteX Bezirk Stein (FortS.)						
365.00 Beiträge an Mahlzeitendienst	54'795.80		54'000.00		39'255.40	
365.01 Beiträge an übrige Leistungserbringer	1'102.50		1'200.00		3'366.79	
432.00 Beiträge Krankenpflege	131'080.50	170'000.00		170'000.00		75'628.85
432.01 Beiträge Leistungsbezüger	58'043.75	80'000.00		80'000.00		19'320.00
432.05 Beiträge Hauswirtschaft	78'571.60	110'000.00		110'000.00		55'076.30
432.06 Materialverkauf	2'949.95	1'200.00		1'200.00		1'017.60
462.00 Beiträge Vertragsgemeinden	43'369.05	42'000.00		42'000.00		11'597.65
469.00 Spenden	3'866.60	2'000.00		2'000.00		3'235.00
469.05 Beiträge Windler Stiftung für Mahlzeitendienst	54'795.80	54'000.00		54'000.00		67'998.30
469.06 Beiträge Windler Stiftung für SpiteX	29'045.00	41'500.00		41'500.00		19'980.00
480.00 Entnahme aus Legat Böschenstein	465.40	600.00		600.00		496.50
490.00 Gemeindebeitrag	113'638.35	63'600.00		63'600.00		27'625.49
448 Beiträge an SpiteXorganisationen	124'053.45	38'917.40	63'600.00	38'000.00	77'834.79	28'446.00
365.00 Gemeindebeiträge an Dritte	10'415.10		0.00		0.00	
390.00 Gemeindebeitrag an SpiteX	113'638.35		63'600.00		77'834.79	
461.00 Kantonsbeitrag		38'917.40		38'000.00		28'446.00
470 Lebensmittelkontrolle	3'748.35	2'372.10	4'500.00	2'900.00	3'674.20	2'321.65
319.00 Pilzkontrolle	3'748.35		4'500.00		3'674.20	
436.00 Beiträge Vertragsgemeinden für Pilzkontrolle		2'372.10		2'900.00		2'321.65
490 Allgemeines Gesundheitswesen	970.05		5'500.00		500.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	470.05		5'000.00		0.00	
365.00 Beitrag an Samariterverein	500.00		500.00		500.00	

442	Spitex Bezirk Stein (Forts.)
365.00	Der Mahlzeitendienst hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Im Jahr 2012 wurden 3'696 Mahlzeiten abgegeben. Die Kosten für den Mahlzeitendienst werden weitgehend von der Jakob und Emma Windler-Stiftung übernommen (siehe 442.469.05). Die Bezügerinnen und Bezüger bezahlen lediglich einen Beitrag von Fr. 10.- pro Mahlzeit für die Abwicklung und Auslieferung.
365.01	Der Aufwand betrifft im Wesentlichen Bedarfsabklärungen durch das Bachwiesen Altersheim in Ramsen.
432.00	Im Jahr 2012 fanden 5'809 Besuche der Spitex statt. Diese Zahl entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um rund 30 Prozent. Die gleichen rückläufigen Tendenzen werden auch von anderen kantonalen Spitexorganisationen gemeldet. Sie stehen möglicherweise im Zusammenhang mit den neuen, vom Gesetz her vorgeschriebenen Selbsthalten für Spitexleistungen im Betrag von Fr. 15.95 pro Tag. Die Entwicklung muss im Frühjahr 2013, sobald die Zahlen aller Organisationen vorliegen, eingehend geprüft werden.
432.01	siehe 442.432.00
432.05	dito
432.06	Pflege- und Inkontinenzmaterial wurde konsequent weiter verrechnet, was zu einem deutlichen Anstieg der Einnahmen führte.
462.00	Die ungedeckten Kosten der Spitex wurden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden verteilt.
469.00	Spenden an die Spitex. Künftig werden Spenden wie beim Altersheim nicht zur Entlastung der Betriebsrechnung verwendet sondern einem Fonds für ausserordentliche Leistungen oder Aktivitäten der Spitex zugewiesen.
469.05	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für die ungedeckten Kosten des Mahlzeitendienstes (siehe 442.365.00).
469.06	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung von Fr. 5.- pro Besuch der Spitex. Dieser Beitrag ermöglicht es den Mitarbeitenden, ausserhalb der vorgeschriebenen Zeiteinheiten zusätzliche Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und die notwendigen sozialen Kontakte zu pflegen.
480.00	Entnahme aus dem Legat A. Böschenstein für die ungedeckten Kosten der Spitex.
490.00	Gemeindebeitrag an die Spitex Bezirk Stein. Der Gemeindebeitrag entspricht dem Betriebsdefizit nach Abzug der Beiträge der übrigen Vertragsgemeinden. Gegenkonto siehe 448.390.00.
448	Beiträge an Spitexorganisationen
365.00	Gemeindebeiträge an anerkannte Leistungserbringer. Die Gemeinde ist zur Übernahme der ungedeckten Pflegekosten gemäss KVG verpflichtet.
390.00	Gemeindebeitrag an die Spitex (Gegenkonto siehe 442.490.00). Der Kanton beteiligt sich im Folgejahr mit 50 % an diesen Kosten (siehe 448.461.00).
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % an die ungedeckten Kosten der Spitex, gemäss Art. 12 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes. Der Beitrag wird aufgrund der Vorjahresrechnung berechnet bzw. ausbezahlt.
470	Lebensmittelkontrolle
319.00	Für Inserate sind geringere Kosten angefallen. Im Jahr 2012 wurden 72 Kontrollscheine ausgestellt (Vorjahr 58).
436.00	Die Kosten der regionalen Pilzkontrolle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Buch, Hemishofen, Ramsen, Stein am Rhein, Eschenz, Wagenhausen) verteilt.
490	Allgemeines Gesundheitswesen
319.00	Für ein öffentlichen Veranstaltung zum Thema "ärztliche Grundversorgung" sind Kosten von Fr. 470.05 angefallen. Die vorgesehene externe Beratung für die Schaffung einer Gemeinschaftspraxis musste nicht beansprucht werden, da ein Angebot vorliegt, die Betriebsführung analog anderen Standorten selbst zu übernehmen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	7'216'203.45	5'998'671.05	6'988'700.00	5'486'000.00	6'977'068.71	5'562'854.15
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	-235.75	3'960.00	1'000.00	3'700.00	834.30	3'790.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	-235.75		1'000.00		834.30	
451.00 Kantonsbeiträge		3'960.00		3'700.00		3'790.00
520 Krankenversicherung	736'093.35	190'224.60	820'000.00	170'000.00	790'389.05	144'903.45
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	564'219.00		650'000.00		661'767.60	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	171'874.35		170'000.00		128'621.45	
436.00 Prämienverbilligung		190'224.60		170'000.00		144'903.45
532 Arbeitslosenversicherung	29'666.95		31'000.00		30'248.80	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	29'666.95		31'000.00		30'248.80	
540 Jugendschutz	98'920.25	63'000.00	199'200.00	80'000.00	160'280.30	90'656.05
300.00 Sitzungs- und Taggelder	832.00		2'000.00		1'176.00	
303.00 Sozialleistungen	72.60		200.00		99.60	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	20'933.15		17'000.00		18'163.00	
365.03 Beitrag an VfK für Kindertagesstätte	67'500.00		135'000.00		135'000.00	
365.04 Beitrag an VfK für Mittagstisch	9'582.50		45'000.00		5'841.70	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		63'000.00		80'000.00		90'656.05
542 Kindertagesstätte	226'071.60	198'838.05				
301.00 Besoldungen	162'910.90		0.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	24'176.00		0.00		0.00	
309.00 Weiterbildung	388.00		0.00		0.00	
310.00 Bürokosten	10'315.20		0.00		0.00	
311.00 Mobiliar, Spielsachen	129.80		0.00		0.00	
313.00 Haushalt, Freizeitgestaltung	15'204.05		0.00		0.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	7'756.65		0.00		0.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'191.00		0.00		0.00	

500	Alters- und Hinterlassenenversicherung	
360.01	Die nachträgliche Bezahlung eines erlassenen Beitrages hat im Jahr 2012 zu einem negativen Aufwand geführt.	
520	Krankenversicherung	
351.00	Der Kantonsrat hat im Oktober 2011 die Prämienverbilligung massiv gekürzt. Bisher durfte eine Familie nicht mehr als 12 % ihres Einkommens für Krankenkassenprämien aufwenden. Neu beträgt diese Limite 17.5 %. Mit diesem Leistungsabbau sind massive Einsparungen für den Kanton und die Gemeinden verbunden. Die Gemeinden bezahlen 65 % der Kosten für die Verbilligung der Krankenkassenprämien. In der Zwischenzeit haben die Stimmberechtigten im Kanton Schaffhausen einer Initiative zugestimmt, welche die vorgenommene Kürzung ab 2014 rückgängig macht.	
366.00	Aufgrund des Krankenversicherungssobligatoriums müssen die Gemeinden für die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen aufkommen. Diese Prämien sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00).	
436.00	siehe 520.366.00. Die höheren Einnahmen im Jahr 2012 sind auf Rückvergütungen für frühere Jahre zurückzuführen.	
540	Jugendschutz	
300.00	Sitzungsgelder der Jugendkommission. Es haben 2 Sitzungen stattgefunden. Infolge zahlreicher Entschuldigungen sind weniger Sitzungsgelder angefallen.	
365.02	Nicht budgetierter Beitrag von Fr. 4'000.- an den Verein Jugendcafé Yucatan für den Ausbau des Jugendcafés, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 24. August 2011. Der Beitrag wurde von der Otto Bebié-Stiftung übernommen (siehe 540.480.00).	Fr. 4'000.00
365.03	Im ersten Halbjahr 2012 angefallener Betriebsbeitrag an den Verein für familienergänzende Kinderbetreuung (VfK) für den Betrieb der Kindertagesstätte. Der Beitrag wird anhand der Belegung und des einkommensabhängigen Elterntarifes berechnet. Am 13. April 2012 hat der Einwohnerrat die Aufhebung des Vertrages mit dem VfK und den Betrieb der Kindertagesstätte als städtische Aufgabe per 1. Juli 2012 beschlossen.	
365.04	siehe 540.365.03. Der Mittagstisch ist Bestandteil des Angebots der Kindertagesstätte.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Winder Stiftung an die Betriebskosten der Kindertagesstätte und des Mittagstisches im ersten Halbjahr 2012 gemäss Stiftungszweck (Fr. 59'000.-) sowie der Otto Bebié-Stiftung für den Ausbau des Jugendcafés (Fr. 4'000.-).	Fr. 63'000.00
542	Kindertagesstätte	
301.00	Der Einwohnerrat hat per 1. Juli 2012 die Erweiterung des Stellenplans um 490 Stellenprozent für den Betrieb der Kindertagesstätte beschlossen. Die Kosten entsprechen dem Besoldungsaufwand für das zweite Halbjahr 2012.	
303.00	Die Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Pensionskasse betragen 14.8 Prozent des Besoldungsaufwandes. Sie liegen im normalen Rahmen.	
309.00	Im zweiten Halbjahr 2012 angefallene Kosten für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung.	
310.00	Die Anschaffung neuer Computer und die Einbindung in das Netzwerk der Stadtverwaltung hat im zweiten Halbjahr 2012 zu einem ausserordentlichen Aufwand geführt. Bisher wurden teilweise private Computer verwendet. Der Stadtrat hat die notwendigen Nachtragskredite am 11. Juli bzw. 21. November 2012 beschlossen.	
311.00	Im zweiten Halbjahr 2012 angefallener Aufwand für Mobiliar und Spielsachen.	
313.00	Im zweiten Halbjahr 2012 angefallener Aufwand für den Einkauf von Lebensmitteln (auch für den Mittagstisch).	
314.00	Ordentlicher Aufwand für Reinigung, Gärtnerarbeiten und den allgemeinen Liegenschaftsunterhalt. Ausserdem musste im August 2012 die Geschirrwaschmaschine altershalber ersetzt werden. Die bisherige Miete von Fr. 27'600.- pro Jahr entfällt, da die Liegenschaft von der Stadt übernommen wurde (siehe auch Investitionsrechnung 942.700.00).	Fr. 7'901.25

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
542 Kindertagesstätte (Forts.)						
434.00 Elternbeiträge		114'084.55				0.00
439.00 Entschädigung Personalverpflegung		4'000.00				0.00
452.00 Gemeindebeiträge		511.20				0.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		80'242.30				0.00
545 Jugendarbeitsstelle	37'955.20	18'579.60	40'400.00	21'000.00	39'819.70	19'269.35
300.00 Sitzungs- und Taggelder	732.00		1'000.00		1'281.00	
301.00 Besoldungen	25'688.00		25'700.00		22'309.95	
303.00 Sozialleistungen	5'100.00		5'200.00		4'267.30	
310.00 Bürokosten	979.80		1'500.00		4'107.45	
316.00 Miete	1'250.00		3'000.00		3'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'205.40		4'000.00		4'854.00	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden		18'579.60		21'000.00		19'269.35
570 Alters- und Pflegeheim	4'624'126.70	4'624'126.70	4'681'100.00	4'681'100.00	4'713'246.65	4'713'246.65
300.00 Sitzungs- und Taggelder	976.00		1'800.00		915.00	
301.00 Besoldungen	3'096'456.00		2'999'400.00		2'911'462.25	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-21'000.00		-21'000.00		0.00	
303.00 Sozialleistungen	542'033.80		510'600.00		513'890.95	
309.00 Weiterbildung	28'164.80		35'000.00		30'863.30	
309.01 Qualitätssicherung	4'574.50		7'500.00		19'819.95	
309.02 Übriger Personalaufwand	15'985.50		15'800.00		19'153.60	
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonnemente	6'617.65		7'800.00		7'778.00	
310.01 Bürokosten	7'536.25		8'500.00		7'480.10	
311.00 Bettzeug, Wäsche	15'054.40		9'600.00		25'532.60	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	46'808.70		48'200.00		72'253.30	

542	Kindertagesstätte (Forts.)		
319.00	Dieser Aufwand umfasst den Mitgliederbeitrag an den Verband Kindertagesstätten (Fr. 657.-), die interne Verrechnung der Miete für die Benützung des Mittelbaus im Bürgerasyl für den Mittagstisch (Fr. 3'600.-), die Kosten für einen Imbiss anlässlich der Schlüsselübergabe an die Stadt (Fr. 398.50) sowie für einen Personalanlass im Dezember 2012 (Fr. 535.50).	Fr.	5'191.00
434.00	Die Einnahmen entsprechen den Elternbeiträgen für das zweite Halbjahr 2012. Gemäss der vom Einwohnerrat beschlossenen Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung legt der Stadtrat den Elterntarif nach betriebswirtschaftlichen und sozialverträglichen Kriterien fest. Eine Struktur- und Tarifanpassung wird derzeit geprüft.		
439.00	Entschädigungen für die Personalverpflegung. Der Verpflegungskostenabzug beträgt Fr. 100.- pro Monat und Mitarbeiter bezogen auf ein 100 % Pensum.		
452.00	Gemeindebeitrag für ein auswärtiges Kind in der Kita. Die Wohngemeinde kommt für die Differenz zwischen dem Elternbeitrag und den vollen Kosten auf.		
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für das zweite Betriebshalbjahr 2012 gemäss Stiftungszweck.		
545	Jugendarbeitsstelle		
310.00	Minderaufwand für Bürokosten infolge Aufgabe des Büros im Jugendcafé per Ende Mai 2012 (siehe auch 545.316.00).		
316.00	Der Mietvertrag für das Büro im Jugendcafé wurde per 31. Mai 2012 gekündigt.		
462.00	Gemeindebeiträge für den Betrieb der Jugendarbeitsstelle. Die angefallenen Kosten wurden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden (Eschenz, Wagenhausen, Stein am Rhein) verteilt.		
570	Alters- und Pflegeheim		
300.00	Es haben 2 Sitzungen der Altersheimkommission stattgefunden. Der Voranschlag geht von 3 Sitzungen aus.	Fr.	20'000.00
301.00	Die Lohnkosten wurden praktisch eingehalten. Der im gesamten gesehen geringe Mehraufwand ist auf unvorhersehbare Ausfälle beim Personal (doppelter Lohnaufwand) zurückzuführen.	Fr.	21'000.00
301.10	siehe 020.301.11. Die Entschädigung ist seit Jahren unverändert.		
301.11	Besoldungsverrechnung an die Spitex. Gegenkonto siehe 442.301.10.		
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 570.301.00		
309.00	Die meisten Weiterbildungen wurden wie geplant durchgeführt. Dabei wurden alle Bereiche berücksichtigt. Bei der Erstellung des Budgets sind häufig die Kurse des Folgejahres noch nicht ausgeschrieben, was eine genaue Planung schwierig macht.		
309.01	Die Kosten entfielen im Wesentlichen auf Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich der BESA-Einreihung, Auswertungen LOBOS Administration und der Kosten-Leistungsrechnung. Erstere wurden, da nicht befriedigend, abgebrochen. Der budgetierte Kredit wurde deshalb nicht vollständig beansprucht.		
309.02	Ein wesentlicher Teil der Personalebenkosten entfällt auf die Ausbildungskurse der Lehrlinge sowie auf Stelleninserate.		
310.00	Minderaufwand, da Zeitschriften zu einem grossen Teil kostenlos zur Verfügung gestellt werden.		
310.01	Die Miete eines Kopier-/Druckergerätes reduziert den Kauf von Tonerpatronen massiv. Das gleiche Gerät wird für sieben Arbeitsplätze verwendet.		
311.00	Mehraufwand infolge aufgeschobener Ersatzanschaffung von Wäsche (Esslätze, Systemunterlagen, Waschhandschuhe). Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von Fr. 6000.- wurde aufgelöst (siehe 570.480.00). Erstmals wurde unter diesem Konto auch Wäsche aus Papier verbucht.		
311.01	Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand deutlich zurück gegangen. Dazu beigetragen hat die Entlastung aus der Investitionsrechnung für die Anschaffung von Mobilien.		

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
311.02 Fahrzeuge	5'483.85		8'500.00		10'211.95	
311.03 Dienstkleider	5'497.95		4'800.00		3'876.72	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	87'761.95		80'000.00		82'413.90	
312.01 Entsorgung	13'379.10		15'000.00		12'470.05	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	280'171.55		270'000.00		280'269.00	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	20'857.15		22'000.00		21'869.80	
313.02 Sanitätsmaterial	8'678.83		11'500.00		15'114.95	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	36'501.44		33'000.00		37'484.31	
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	35'076.22		35'000.00		41'109.20	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	13'337.25		14'000.00		10'889.35	
315.00 Informatikaufwand	16'022.80		14'500.00		31'334.35	
317.00 Reiseentschädigungen	103.00		500.00		234.30	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	24'422.21		25'000.00		21'741.80	
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	8'297.15		8'500.00		9'423.30	
318.02 Sachversicherungen	11'558.90		11'500.00		11'458.60	
318.03 Ausgaben Pensionäre	26'434.05		22'000.00		24'443.45	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	19'864.35		30'000.00		26'161.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'520.40		5'000.00		7'381.75	
319.01 Blumen und Dekoration	9'210.55		9'000.00		7'973.65	
390.03 Zinsen	3'166.40		2'200.00		1'848.90	
390.05 Abschreibungen	229'574.00		415'900.00		426'386.62	
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe		1'980'334.20		1'994'400.00		1'994'398.00
432.07 Betreuungszuschläge		320'981.95		322'900.00		323'526.00

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	
311.02	Es mussten praktisch keine Entschädigungen für die Benutzung privater Fahrzeuge ausgerichtet werden. Zudem sind beim Heimbus keine Reparaturen angefallen.	
311.03	Auf Wunsch der freiwilligen Mitarbeiterinnen in der Cafeteria wurden zusätzlich Blusen angeschafft werden (Fr. 1500.-). Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr 1'500.00
312.00	Höhere Heizkosten des Wärmeverbunds (siehe auch 860.435.00)	
312.01	Die Heizkosten halten sich mehr oder weniger stabil. Infolge der Instandhalte- und Renovationsarbeiten mussten drei Mulden bereitgestellt und entsorgt werden.	
313.00	Der Mahlzeitendienst hält sich nach wie vor auf hohem Niveau. Die erhöhten Erwartungen wirken sich auch auf die Kosten für die anderen Mahlzeiten aus, da sowohl im Heim als auch bei den Lieferungen die gleichen Menüs zubereitet werden.	
313.01	Der budgetierte Aufwand für den Einkauf von Waschmittel konnten eingehalten werden. Zudem wurde der Lieferant gewechselt.	
313.02	Dank der Finanzierung von Sanitätsmaterial durch die Jakob und Emma Windler Stiftung musste der budgetierte Kredit nicht vollständig beansprucht werden.	
313.03	Zum grössten Teil handelt es sich bei den Ausgaben um Inkontinenzmaterial, das im Wesentlichen vom Pflegebedarf der Bewohnerinnen und Bewohner abhängt und bei der Budgetierung nur schwer zu erfassen ist. Das Gegenkonto weist ebenfalls eine leichte Zunahme aus (siehe 570.432.12).	
314.02	Die Reparaturen entsprechen etwa den normalen Aufwendungen früherer Jahre. Rund Fr. 10'000.- entfallen auf Serviceverträge.	
314.03	Die Reparaturen an Mobilien hielten sich in dem budgetierten Rahmen. Die Feuerlöscher wurden geprüft und überholt.	
315.00	Mehraufwand infolge Verlegung der Spitex Bezirk Stein in das Altersheim. Ab dem neuen Jahr wird die Miete von Fr. 500.- pro Monat verrechnet.	
318.00	Die Anschaffungen bewegten sich im üblichen Rahmen. Es handelt sich um Hygienematerial wie Handschuhe, sterile Papiertücher, Tupfer, Medikamente, usw.	
318.03	Über dieses Konto laufen Vorschusszahlungen an die Bewohnerinnen und Bewohner für Coiffure, Pedicure, chem. Reinigungen, Taschengeld, usw. Zusätzlich werden auch Medikamente verbucht, die weiterverrechnet werden. Die Ausgaben können stark variieren. Gegenkonto siehe 570.432.15.	
318.04	Es wurden sehr viele Anlässe und Veranstaltungen durchgeführt, was die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner merklich erhöht. Im Jahr 2012 haben weniger kostenintensive aber dafür zahlreiche kleinere Aktivierungen stattgefunden. Auf eine Entnahme aus dem Hedy Maier-Fonds für Anlässe im Altersheim konnte verzichtet werden (siehe auch 570.480.01).	
319.00	Die grössten Ausgaben ergaben sich aus der Miete einer Kaffeemaschine für die Cafeteria (Fr. 2'500.-). Mitte Jahr wurde eine neue Maschine angeschafft.	
319.01	Der Blumenschmuck im Haus ist ein wichtiger Bestandteil für die Präsentation gegen aussen und wird sehr geschätzt und wahrgenommen. Über das Konto werden auch Blumen für die Bewohnerinnen und Bewohner abgerechnet (Geburtsstage, usw.).	
390.03	Die im Vorjahr angefallenen Investitionskosten (Sanierung Altersheim) führen im Jahr 2012 zu einem erhöhten Zinsaufwand.	
390.05	Die Kosten für die etappenweise Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims gemäss der Orientierungsvorlage vom 27. August 2010 an den Einwohnerrat wurden wie bisher aus Transparenzgründen über die Investitionsrechnung abgerechnet (siehe 570.503.02). Es handelt sich weitgehend um ordentliche Unterhaltskosten, die im Jahr 2012 aufgrund ausreichender Einnahmen erneut fast vollständig über die Betriebsrechnung abgeschrieben werden konnten.	
432.01	Der budgetierten Einnahmen wurden dank einer Auslastung von rund 16'500 Logiernächten erreicht. Die Erträge aus den Pensionsgeldern bilden den grössten Anteil auf der Ertragsseite.	
432.07	Auch die Erträge aus den Betreuungszuschlägen konnten erreicht werden. Aufgrund der pauschalen Verrechnung sind diese direkt abhängig von den Logiernächten. Differenzen ergeben sich nur bei Todesfällen oder Spitalaufenthalten.	

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen		12'146.95		8'500.00		8'325.00
432.11 Pflegegelder KVG	1'219'761.35		1'251'900.00		1'271'607.50	
432.12 Pflegematerial MiGel	51'462.50		51'000.00		52'225.50	
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf	12'657.05		19'000.00		17'578.50	
432.15 Rückerstattung von Pensionären	25'791.75		22'000.00		24'471.30	
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk	3'473.70		4'000.00		5'159.10	
439.00 Cafeteria/Restauration	22'491.60		18'000.00		18'067.40	
439.01 Mahlzeitendienst	59'628.00		58'000.00		61'460.00	
439.02 Entschädigung Personalverpflegung	53'094.05		54'000.00		51'386.35	
462.00 Gemeindebeiträge für Pflegeleistungen	527'803.60		538'900.00		546'542.00	
480.00 Entnahmen aus Rückstellungen und Spez. Finanz.	6'000.00		0.00		0.00	
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		0.00		10'000.00		10'000.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		328'500.00		328'500.00		328'500.00
571 Beiträge an Altersheime	629'725.65	267'030.60	530'000.00	86'000.00	534'060.45	83'988.00
318.00 Planung Alterswohnungen	60'340.10		0.00		0.00	
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	49'628.60		44'000.00		38'820.00	
362.00 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	519'756.95		486'000.00		495'240.45	
461.00 Kantonsbeitrag		267'030.60		86'000.00		83'988.00

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	
432.08	Mehreinnahmen ergaben sich dank einer guten Auslastung des Ferienzimmers. Auch die Todesfälle lagen im Rechnungsjahr etwas über dem Durchschnitt.	
432.11	Nach den Erfahrungen aus dem Vorjahr mit der neuen Pflegefinanzierung wurden auch hier die budgetierten Erträge annähernd erreicht. Einnahmen von Fr. 888'800.- entfielen auf die Versicherer, der Rest auf Selbstbehalte der Dienstleistungsbezüger.	
432.12	Die MiGeErträge werden über eine Pauschale, abhängig vom Pflegegrad den Versicherern verrechnet. Die budgetierten Einnahmen wurden erreicht.	
432.14	Der Erträge stammen aus einer Vielzahl von Dienstleistungen und Verkäufen. Es konnte wesentlich weniger Material (Inkontinenzwäsche usw.) an externe Kunden verkauft werden aufgrund zahlreicher Todesfälle.	
432.15	Siehe Gegenkonto 570.318.03	
432.16	Die Erträge beinhalten hauptsächlich den Verkauf von alkoholischen Getränken, Schokolade, usw. Sie sind abhängig von der Kundschaft und der Nachfrage.	
439.00	Die Verkäufe in Cafeteria und Restauration haben sich erfreulich entwickelt. Allerdings kann diese Entwicklung nicht beeinflusst werden. Sie hängt stark von den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen, sowie den externen Gästen die zum Mittagessen kommen, ab.	
439.01	Die Nachfrage nach Mahlzeiten ist erfreulich stabil. Das lässt auch auf einen guten Service und ansprechende Mahlzeiten schliessen.	
439.02	Die Essenspauschale hat sich bewährt und führt insgesamt doch zu einer erheblichen Summe bei den Erträgen.	
462.00	Der gesetzlich vorgeschriebene Beitrag der Gemeinden an die Pflegekosten entspricht weitgehend dem budgetierten Ertrag. Die Beiträge sind aber auch hier abhängig vom Pflegebedarf und können deshalb stark abweichen.	
480.00	Auflösung einer Rückstellung für die Ersatzanschaffung von Wäsche (siehe 570.311.00).	Fr. 6'000.00
480.01	Auf die Entnahme von Fr. 10'000.- aus dem Hedy Maier Fonds wurde verzichtet (siehe 570.318.04)	
480.02	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim.	Fr. 328'500.00
571	Beiträge an Altersheime	
318.00	Für die Planung von alters- und behindertengerechten Wohnungen und eine öffentliche Informationsveranstaltung sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 60'340.10 angefallen. Der Einwohnerrat hat dem Kredit am 4. November 2011 zugestimmt. Die Planung hat ergeben, dass der Bedarf an altersgerechten Wohnungen heute annähernd gedeckt ist und der Bau der Wohnungen am vorgesehenen Standort beim Altersheim keine gute Lösung ist. Das Projekt wurde aufgrund dieser Erkenntnisse abgeschlossen. Kreditabrechnung siehe Seite 42.	
361.00	Aufenthaltskosten für Personen aus Stein am Rhein im kantonalen Pflegezentrum. 2012 wurden zwei Personen im Pflegezentrum betreut. Die Tages-Ansätze für die stationäre Pflege in den kantonalen Einrichtungen werden vom Regierungsrat festgelegt.	
362.00	Pflegebeiträge für Bewohnerinnen und Bewohner aus Stein am Rhein, die sich im Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein oder in auswärtigen Heimen aufhalten (Gegenkonto in der Altersheimrechnung siehe 570.462.00)	Fr. 519'756.95
461.00	Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten des Vorjahres für die Altersbetreuung	Fr. 267'030.60

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
583 Alimentenbevorschussung	125'042.65	109'894.75	145'000.00	140'300.00	157'356.80	139'934.50
318.00 Inkassospesen	290.95		2'000.00		584.50	
366.00 Alimentenzahlungen	124'751.70		143'000.00		156'772.30	
436.00 Rückerstattung von Alimenten		63'099.90		45'000.00		71'649.00
451.00 Kantonsbeiträge		18'495.55		29'400.00		25'537.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		28'299.30		65'900.00		42'748.50
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	118'728.55	118'728.55	10'000.00	10'000.00	106'513.94	106'513.94
366.00 Unterstützungen	118'728.55		10'000.00		106'513.94	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten				10'000.00		106'513.94
586 Bürger anderer Kantone	237'130.95	237'130.95	150'000.00	150'000.00	105'528.00	105'528.00
366.00 Unterstützungen ohne Kostenteilung	237'130.95		150'000.00		105'528.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten				150'000.00		105'528.00
587 Ausländerfürsorge	196'316.75	37'694.60	200'000.00	70'000.00	181'683.42	32'494.56
366.01 Unterstützungen an Ausländer allgemein	153'531.65		130'000.00		145'697.07	
366.02 Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgen.	42'785.10		70'000.00		35'986.35	
450.00 Bundesbeiträge		37'694.60		70'000.00		32'494.56
589 Allgemeine Fürsorge	153'560.60	129'462.65	177'900.00	73'900.00	152'007.30	122'529.65
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	44'597.50		45'200.00		44'445.10	
303.00 Sozialleistungen	9'280.40		9'500.00		8'809.50	
310.00 Bürokosten	169.00		200.00		195.70	
319.00 Verschiedene Ausgaben	112.00		500.00		55.00	
351.00 Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	89'390.00		110'000.00		86'310.00	
365.04 Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05 Beiträge an and. gemeinn. Institut u. Organisat.	6'511.70		9'000.00		8'692.00	
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		0.00		28'715.20
461.00 Kantonsbeiträge		127'669.25		72'500.00		89'434.75
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'793.40		1'400.00		4'379.70
590 Hilfsaktionen im In- und Ausland	3'100.00		3'100.00		5'100.00	
367.00 Beiträge an Organisationen z.G. des Auslandes	3'100.00		3'100.00		5'100.00	

583	Alimentenbevorschussung	
318.00	Es mussten nur in zwei Fällen Betreibungen eingeleitet werden.	
366.00	Im Jahr 2012 mussten die Alimente für 16 Kinder bevorschusst werden. Die Bevorschussung setzt voraus, dass der zahlungspflichtige Elternteil seiner Unterhaltsverpflichtung nicht nachkommt und das Kind in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebt. Rund 50 % der Zahlungen konnten beim zahlungspflichtigen Elternteil zurück gefordert werden (siehe 570.436.00).	
436.00	Rückzahlung bevorschusster Alimente, siehe auch 583.366.00.	
451.00	Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes für Alimentenbevorschussungen (Alimentenzahlungen abzüglich Rückzahlungen).	Fr. 18'495.55
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für Alimente gemäss Stiftungszweck.	Fr. 28'299.30
584	Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	
366.00	2012 wurden insgesamt 49 Personen bzw. Familien (Kantonsbürger, Bürger anderer Kantone sowie Ausländer, siehe auch 586.366.00 und 587.366.01) durch die Sozialhilfe unterstützt. Die Fallzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr (48 Fälle) kaum verändert. Hingegen haben die Kosten pro Fall deutlich zugenommen. Im Jahr 2012 betragen die durchschnittlichen Fallkosten Fr. 10'406. Im Vorjahr waren es Fr. 9'583. Der Gesamtaufwand der Sozialhilfe hat im Jahr 2012 erstmals die Limite von Fr. 0.5 Mio. überschritten. Rund 60 % der Fälle weisen Fallkosten von weniger als 10'000 Franken pro Jahr aus. Es handelt sich meistens um situationsbedingte Leistungen aufgrund einer vorübergehenden Beeinträchtigung der Lebenssituation. Die übrigen Fälle betreffen Langzeitbezügler. Ihr Anteil ist zunehmend. Die betroffenen Personen haben häufig geringe Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Es handelt sich hauptsächlich um junge Erwachsene, Ausländer und alleinerziehende Mütter. Die Entwicklung entspricht dem gesamtschweizerischen Trend. In zwei ausserordentlichen Fällen mussten im Jahr 2012 mehr als 50'000 Franken aufgewendet werden. Die Kosten sind durch Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung gedeckt (siehe 584.366.00).	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not.	
586	Bürger anderer Kantone	
366.00	siehe 584.366.00	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Bürgern anderer Kantone gemäss Stiftungszweck.	
587	Ausländerfürsorge	
366.01	Die starke Zunahme der Sozialhilfekosten ist bei Personen ausländischer Nationalität bereits im Vorjahr eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Kosten 2012 erneut um rund 5 Prozent zugenommen (siehe auch 584.366.00).	
366.02	Die in der Gemeinde untergebrachten Asylsuchenden kommen für ihren Lebensunterhalt weitgehend selber auf. Die verbleibenden Kosten für die Unterbringung und den notwendigen Lebensunterhalt sind durch Bundesbeiträge annähernd gedeckt.	
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 28.96 pro Person und Tag).	
589	Allgemeine Fürsorge	
301.00	siehe 103.301.11	
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. 75 % der Kantonsausgaben werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.	
365.05	Diverse Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen wurden durch Stiftungen ausserhalb der Gemeinderechnung geleistet.	
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinden zu leistenden Sozialhilfeausgaben (siehe auch 589.351.00).	
480.01	Beiträge der Jean Moser Schmitter-Stiftung an die ungedeckten Kosten von Ferienlagern für Kinder aus Stein am Rhein	Fr. 500.00
	Entnahme aus dem Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.	Fr. 1'293.40

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'064'253.58	644'925.96	1'123'900.00	756'000.00	1'119'242.03	698'357.76
620 Strassen	890'671.58	527'874.68	935'900.00	568'000.00	936'168.03	515'283.76
300.00 Sitzungs- und Taggelder	3'017.25		2'500.00		1'481.00	
301.02 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	8'255.70		11'900.00		2'546.90	
301.03 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	78'820.60		107'100.00		102'059.30	
301.04 Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	20'176.70		17'800.00		10'819.00	
301.05 Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	4'448.10		11'900.00		6'492.80	
301.06 Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
303.00 Sozialleistungen	32'305.60		41'100.00		36'248.20	
312.00 Strom für Strassenbeleuchtung	37'195.90		35'000.00		39'289.20	
312.01 Wasserzins öffentl. Toiletten	11'500.00		11'600.00		11'500.00	
313.02 Material für Winterdienst	15'339.80		7'500.00		8'304.65	
314.00 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenveranlagen	103'572.05		80'000.00		51'246.30	
314.01 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt Strassenbeleuchtung	22'349.90		18'000.00		126'426.65	
314.02 Strassensignalisation	10'049.70		10'000.00		12'840.25	
314.03 Bodenmarkierung	3'981.85		5'000.00		4'240.45	
314.04 Winterdienst Kantonsstrassen	21'079.60		20'000.00		11'662.95	
314.05 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	2'527.00		10'000.00		-2'336.20	
314.06 Unterhalt WC-Anlagen	89'160.25		74'000.00		72'415.95	
314.07 Strassenreinigung	13'787.16		12'000.00		13'719.42	
315.00 Unterhalt der Parkuhren	45'716.35		18'000.00		1'258.35	
380.00 Einlage in Parkplatzgebühren-Fonds	253'639.77		386'200.00		306'730.66	
390.03 Zinsaufwand	18'063.30		14'000.00		16'238.90	
390.05 Abschreibungen	65'685.00		12'300.00		72'983.30	
434.00 Parkierungsgebühren		440'708.13		490'000.00		376'603.81
434.01 Parkierungsgebühren Hettler		0.00		0.00		59'940.25
434.02 Parkierungsgebühren Mietparkplätze		44'650.00		44'000.00		44'250.00
434.03 Parkierungsgebühren Nachparkieren		34'967.00		33'000.00		33'287.25
434.10 WC Benützunggebühren		414.65		1'000.00		1'202.45
480.00 Entnahme aus Rückstellungen und Spez.Finanz.		7'134.90		0.00		0.00

620	Strassen		
301.02	siehe 024.301.11.		
301.03	dito		
301.04	dito		
301.05	dito		
301.06	siehe 113.301.11		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 620.301.02 bis 620.301.06		
312.00	Dank Austausch der alten Quecksilberdampflampen und Reduktion der Schaltzeiten hat der Stromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen. Allerdings war die Einsparung nicht ganz so stark wie angenommen.		
313.02	Die schneereichen Wintertage im Dezember haben den Streusalzverbrauch massiv in die Höhe getrieben. Insgesamt wurden 2012 für den Winterdienst auf Gemeindestrassen 47.1 Tonnen (!) Streusalz verbraucht. Leider ist es so, dass heute ein umfassender Winterdienst überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit erwartet wird.		
314.00	Mehrkosten zu Lasten der Gemeinde für die Verbesserung der Fussgängerführung im Bereich des südlichen Brückenkopfs im Zusammenhang mit der Sanierung der Charregass durch das kantonale Tiefbaubau, gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 11. April 2012.	Fr.	19'000.00
314.01	Nicht budgetierter Aufwand für die Anpassung des Trottoires bei der Einfahrt Rhiweg, auf Anregung der Arbeitsgruppe "Vor der Brugg". Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit und die Entnahme aus dem Fonds für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg am 26. September 2012 beschlossen (Entnahme siehe 620.480.00).	Fr.	7'134.90
314.05	Mehrkosten für die Errichtung eines zusätzlichen Kandelabers bei der Degerfelderstrasse (Budget Fr. 5'000.-, Kosten Fr. 6'852.40) sowie Reparaturen an Strassenbeleuchtungen.		
314.06	Auf die geplante Sanierung der Rasengittersteine beim Untertorparkplatz wurde verzichtet (Fr. 5'000.-). Ausserdem wurde eine nicht mehr benötigte Rückstellung für die Erstellung einer Abschränkung beim Schützenhausparkplatz aufgelöst (Fr. 1'500.-). Die Arbeiten wurden bereits im Vorjahr ausgeführt.		
314.07	Die alten WC-Anlagen beim Untertor, beim Bahnhof und der Schiffplände erfordern einen zunehmenden Unterhaltsaufwand. Bei der Strassenreinigung wurde ein privates Motorfahrzeug beschädigt. Für die Reparatur sind Kosten von Fr. 1'178.15 (Selbstbehalt) angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.		
315.00	Für den ungeplanten Ersatz von 2 Ticketautomaten auf dem oberen Teil des Untertorparkplatzes sind Nettokosten von Fr. 23'600.40 angefallen. Für die alten Ticketautomaten, Jahrgang 1983, sind bereits seit langem keine Ersatzteile mehr erhältlich. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 15. Februar 2012 beschlossen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung wurde aufgelöst. Für die Reparatur einer beschädigten Parkuhr beim Hotel Klosterhof (Vandalismus) sind Kosten von Fr. 2'269.10 angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	Fr.	23'600.40
380.00	Einlage der Parkierungsgebühren, abzüglich Kosten für den Unterhalt der Parkplätze und WC-Anlagen, in den Parkplatzfonds. Einlagen und Entnahmen Parkplatzfonds siehe Seite 148.	Fr.	2'269.10
390.03	Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Voranschlag geht von einem geringeren Anlagewert und Zinssatz aus (siehe auch 620.390.05).		
390.05	Abschreibungen für die Erweiterung des Schützenhaus-Parkplatzes und die Planung des Parkhaus Untertor. Der Aufwand umfasst die gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des Anlagewertes per 31.12.2012. Bei der Erstellung des Voranschlages 2012 ging der Stadtrat von einer anderweitigen Finanzierung der angefallenen Planungskosten für das Parkhaus Untertor aus.		
434.00	Die Einführung von Parkierungsgebühren beim Schützenhaus-Parkplatz hatte geringere Auswirkungen auf die Einnahmen als angenommen. Ausserdem sind vermutlich wegen dem schlechten Sommerwetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher ausgeblieben.		
480.00	Entnahme aus dem Fonds "Vor der Brugg" für die Anpassung des Trottoirs bei der Einfahrt Rhiweg (siehe 620.314.00)	Fr.	7'134.90

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
651 Nahverkehr	173'582.00	117'051.28	188'000.00	188'000.00	183'074.00	183'074.00
364.00 Beiträge Schifffahrtsgesellsch. Untersee & Rhein	25'994.00		26'000.00		26'524.00	
364.02 Beitrag an Nahverkehr	147'588.00		162'000.00		156'550.00	
480.00 Entnahme aus Parkplatzfonds		117'051.28		188'000.00		183'074.00

651	Nahverkehr	Gemeindebeitrag von 25 % an die Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs, gemäss Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Die Minderkosten im Vergleich zum Voranschlag sind im Wesentlichen auf die positive Nachfrage- und Wechsellkursentwicklung (DB und SBG), Effizienzsteigerungen beim Bahnverkehr sowie die Erhöhung der Bundesbeteiligung zurückzuführen.	Fr. 147'588.00
480.00		Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den öffentlichen Verkehr (siehe 651.364.02). Aufgrund ungenügender Mittel konnten im Jahr 2012 nur rund zwei Drittel der angefallenen Kosten aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (siehe auch 309.480.00, 330.480.00, 830.480.00 sowie Übersicht Parkplatzfonds Seite 148)	Fr. 117'051.28

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	1'739'690.02	1'472'768.05	1'502'800.00	1'263'600.00	1'494'492.23	1'190'896.08
700 Wasserversorgung	662'006.10	662'006.10	617'800.00	617'800.00	500'559.53	500'559.53
300.00 Sitzungs- und Taggelder	3'389.00		4'000.00		2'130.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	88'660.20		52'700.00		58'029.50	
303.00 Sozialleistungen	20'870.20		12'300.00		14'116.60	
309.00 Aus- und Weiterbildung	8'797.50		11'000.00		780.00	
310.00 Bürokosten	274.75		1'000.00		263.05	
311.00 Wassermesser	2'006.80		3'000.00		2'474.00	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	329.60		2'000.00		3'747.25	
312.00 Wasserbezug	2'537.35		4'000.00		3'448.25	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	23'077.90		22'000.00		18'219.15	
313.00 Verbrauchsmaterialien	668.10		500.00		323.65	
314.00 Reservoir	1'817.60		2'000.00		2'254.80	
314.01 Leitungsnetz	57'941.65		75'000.00		87'629.86	
314.02 Gebäude und Anlagen	520.35		1'000.00		427.05	
314.03 Quellen, Brunnen	14'872.50		23'000.00		12'381.17	
316.00 Mietkosten	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	780.35		20'000.00		16'092.75	
318.01 Sachversicherungen	1'927.50		2'300.00		2'256.80	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	2'366.95		3'000.00		2'444.60	
319.00 Verschiedene Ausgaben	257.20		1'000.00		0.00	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	86'558.45		0.00		0.00	
390.03 Zinsen	49'506.80		75'000.00		49'176.90	
390.05 Abschreibungen	291'845.35		300'000.00		221'364.15	
434.00 Wasserzinseinnahmen		512'252.90		480'000.00		405'614.25
439.00 Anschlussgebühren		91'853.20		30'000.00		48'344.80
439.01 Verschiedene Einnahmen		2'900.00		1'000.00		400.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		0.00		106'800.00		46'200.48
480.01 Entnahme aus Rückstellungen		55'000.00		0.00		0.00

700	Wasserversorgung
301.00	siehe 024.301.11
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 700.301.00)
309.00	Die Kosten für den Brunnenmeisterkurs waren geringer als angenommen. Der neue Brunnenmeister Markus Menzi hat die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.
314.01	Die erweiterte Erneuerung der Wasserversorgung im Rahmen des GWP und des Sanierungsplans 2012-2020 macht sich allmählich bemerkbar. Im Jahr 2012 sind deutlich weniger Leitungsbrüche aufgetreten.
314.03	Aufgrund von Verzögerungen bei der Errichtung der Schutzzone im Jahr 2012 erneut (noch) nicht angefallen.
318.00	Die budgetierten Projektierungskosten für die Sanierung der Burgackerstrasse, der Schwemmgrabenstrasse und den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Öhningen wurden direkt den bewilligten Baukrediten belastet.
380.00	Einlage der nicht benötigten Betriebsmittel in das Erneuerungskonto der Wasserversorgung.
390.03	Die Kosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen werden sich erst im Folgejahr auf den Zinsaufwand auswirken.
390.05	Geringere Abschreibungen, da die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen erst im Folgejahr abgeschlossen werden kann.
434.00	Mehreinnahmen infolge Anpassung der Gebäudeversicherungswerte an die Bauteuerung sowie Anschluss neu erstellter Liegenschaften an die Wasserversorgung.
439.00	Die verzögerte Abrechnung einiger Bauprojekte hat im Jahr 2012 zu erhöhten Einnahmen geführt (siehe auch 710.439.00).
439.01	Mehreinnahmen für Leckortungen in anderen Gemeinden und für Private.
480.00	Aufgrund ausreichender Betriebseinnahmen konnte im Jahr 2012 auf eine Entnahme aus dem Erneuerungskonto verzichtet werden (siehe auch 7800.380.00).
480.01	Auflösung einer nicht benötigten Rückstellung für die Suche eines möglichen Grundwasservorkommens im Gebiet "Breit". Der Einwohnerrat hat die Motion des damaligen Einwohnerrates Ernst Böhni am 14. September 2012 als erledigt abgeschrieben.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710	394'984.50	103'208.10	310'000.00	30'000.00	277'288.90	55'769.30
710.00 Kanalisation						
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	8'451.70		11'000.00		7'403.40	
303.00 Sozialleistungen	1'871.10		2'400.00		1'574.90	
314.02 Unterhalt	38'239.35		20'500.00		91'313.85	
314.03 Reinigung	23'411.20		24'000.00		27'793.65	
318.00 Leitungskataster	9'041.45		8'000.00		15'061.90	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	156'743.80		72'100.00		5'847.40	
390.03 Zinsen	25'357.30		11'000.00		25'839.90	
390.05 Abschreibungen	131'868.60		161'000.00		102'453.90	
439.00 Anschlussgebühren		103'208.10		30'000.00		55'769.30
712	301'870.45	593'646.85	310'000.00	590'000.00	300'559.65	522'079.25
712.00 Kläranlagen und Abwasserreinigung						
352.00 Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage	301'870.45		310'000.00		300'559.65	
434.00 Abwassergebühren		593'646.85		590'000.00		522'079.25
720	138'931.40		130'200.00		151'873.05	
720.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung						
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		1'000.00		915.00	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	3'345.00		6'000.00		860.90	
303.00 Sozialleistungen	780.00		1'200.00		287.90	
314.00 Einrichtungen Sammelstellen	1'834.40		2'000.00		11'205.65	
314.01 Kompostierplatz	62'630.80		60'000.00		62'664.90	
314.03 Altlasten	0.00		5'000.00		8'638.55	
318.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	70'341.20		55'000.00		67'300.15	

710	Kanalisation	
301.00	siehe 024.301.11	
314.02	Für den längst schon notwendigen Anschluss des Pontonierdepots an die Kanalisation sind Kosten im Betrag von Fr. 22'506.45 angefallen. Der Stadtrat hat die notwendigen Kredite am 17. Februar 2010 und am 21. November 2012 beschlossen. Ein wesentlicher Teil der Arbeiten wurde durch den Verein Pontoniere in Eigenleistung erbracht.	Fr. 22'506.45
380.00	Einlage der nicht benötigten Einnahmen in das Erneuerungskonto Abwasser. Aufgrund höherer Anschlussgebühren fiel der Überschuss höher als erwartet aus (siehe auch 712.439.00).	
390.03	Der angefallene Zins entspricht weitgehend dem budgetierten Bruttoaufwand. Die Verbuchungsmethode wurde jedoch angepasst. Neu wird der bisher mit dem Aufwand verrechnete Zinsertrag des Erneuerungsfonds separat dem Erneuerungsfonds gutgeschrieben (siehe Spezialfinanzierungen Erneuerungsfonds Kanalisation).	
390.05	Zeitliche Verschiebungen bei den geplanten Projekten haben im Jahr 2012 zu einem geringeren Abschreibungsbedarf geführt.	
439.00	Die verzögerte Abrechnung einiger Bauprojekte hat im Jahr 2012 zu erhöhten Einnahmen geführt (siehe auch 700.439.00)	
712	Kläranlagen und Abwasserreinigung	
352.00	Die Betriebsrechnung des Abwasserverbandes schloss etwas besser als erwartet ab. Stein am Rhein trägt rund 30 Prozent der anfallenden Betriebskosten des Zweckverbandes.	
720	Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	
300.00	Im Jahr 2012 haben keine Sitzungen der Entsorgungskommission stattgefunden.	
301.00	siehe 024.301.11.	
303.00	Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 720.301.00.	
314.03	Im Jahr 2012 sind keine weiteren Kosten für die Untersuchung der belasteten Deponien Held und Hofwise, gemäss dem Kreditabschluss des Einwohnerrates vom 27. August 2010, angefallen. Über den Kredit wird abgerechnet, sobald der Schlussbericht vorliegt und der Kostenverteiler mit dem Bund und dem Kanton Thurgau geregelt ist.	
318.00	Der Voranschlag rechnet mit einem Betriebskostenanteil an den Entsorgungsverband von Fr. 10'000.-. Tatsächlich betrug der aufgrund der Einwohnerzahl berechnete Anteil der Stadt Stein am Rhein im Jahr 2012 Fr. 25'867.05.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740 Friedhof und Bestattungen	135'763.97	40'439.40	123'000.00	25'800.00	133'483.65	31'275.80
300.00 Sitzungs- und Taggelder	0.00		1'000.00		1'298.00	
301.00 Besoldungen	16'699.50		16'000.00		18'294.40	
301.10 Besoldungsanteile Stapo	21'000.00		21'000.00		21'237.50	
303.00 Sozialleistungen	4'844.70		4'600.00		5'192.20	
311.00 Leichenauto	1'556.30		3'000.00		2'155.90	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	1'948.95		1'200.00		1'785.65	
313.00 Säрге	11'859.35		11'000.00		10'257.75	
314.00 Unterhalt Leichenhalle Burg	2'962.85		3'200.00		987.50	
314.01 Unterhalt der Wege und Anlagen	29'820.05		32'000.00		38'985.65	
318.00 Sachversicherungen	520.10		500.00		514.45	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'999.15		4'000.00		2'749.55	
365.00 Beitrag an den Unterhalt des Friedhofes auf Burg	5'109.50		5'500.00		4'241.70	
366.00 Beiträge an Bestattungskosten	35'443.52		20'000.00		25'783.40	
434.00 Vergütungen Arbeitsleistungen		37'220.00		22'000.00		26'898.00
452.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen an Unterhalt Friedhof		3'219.40		3'800.00		4'377.80
750 Gewässerverbauungen und -unterhalt	3'949.40		7'300.00		5'307.45	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	3'202.60		6'000.00		3'382.70	
303.00 Sozialleistungen	746.80		1'300.00		825.90	
314.00 Unterhalt der Gewässer	0.00		0.00		1'098.85	
781 Tierkörperbeseitigung	1'624.70	1'989.60	3'000.00		1'748.65	2'649.85
318.00 Kadaverbeseitigung	1'624.70		3'000.00		1'748.65	
434.00 Einnahmen Kadaverentsorgung		1'989.60		0.00		2'649.85
790 Planung	100'559.50	71'478.00	1'500.00		123'671.35	78'562.35
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanungen	22'835.10		1'500.00		46'978.85	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	51'412.00		0.00		49'762.35	
318.06 Unterhaltskonzept	3'830.20		0.00		11'415.80	
318.07 Quartierplan Degerfeld	9'809.70		0.00		15'514.35	
318.08 Tempo 30 in allen Quartieren	12'672.50		0.00		0.00	
461.00 Kantonsbeitrag		20'066.00		0.00		28'800.00
480.00 Entnahme aus Rückstellungen		51'412.00		0.00		49'762.35

740	Friedhof und Bestattungen	
300.00	Es haben keine Sitzungen der Friedhofscommission stattgefunden. Die Kommission wird voraussichtlich aufgelöst.	
311.00	Minderaufwand infolge Aufhebung der Kaskoversicherung für das Leichenauto.	
312.00	Die Rechnung für Wasser und Abwasser wurde bei der Budgetierung vergessen.	
314.01	Geringere Unterhaltskosten infolge Räumung eines Grabfeldes im Vorjahr	
366.00	Mehraufwand für Bestattungen von Personen aus auswärtigen Gemeinden. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen gedeckt (siehe 740.434.00).	Fr. 342.45
434.00	Erhöhte Verrechnung für Todesfälle von Personen aus auswärtigen Gemeinden (siehe auch 740.366.00)	
781	Tierkörperbeseitigung	
318.00	Geringerer Aufwand für die Tierkörperbeseitigung. Die bisher direkt mit dem Aufwand verrechneten Einnahmen für die Entsorgung der Tierkadaver werden künftig separat verbucht (Bruttoprinzip, siehe 781.434.00).	
434.00	Einnahmen für die gewerbliche Entsorgung von Tierkadavern, siehe auch 781.318.00. Die Entsorgungsgebühr beträgt Fr. 0.90 pro kg, min. Fr. 5.-- pro Annahme.	
790	Planungen	
318.00	Im Jahr 2012 angefallene Kosten für eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung eines Geothermieprojektes in Stein am Rhein. Der Einwohnerrat hat dafür am 27. August 2010 einen Kredit von Fr. 70'500.-- beschlossen. Zwei Drittel der anfallenden Kosten werden von Bund und Kanton übernommen (siehe auch 790.461.00).	Fr. 22'835.10
318.02	Im Jahr 2012 angefallene Planungskosten für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg. Die im Jahr 2012 angefallenen Planungskosten betrafen weitgehend die Aufwertung der Rheinuferanlage beim Bruggsteg sowie einen Beitrag an die Studie der SBB für die Neugestaltung des Bahnhofareals inklusive behindertengerechter Erschliessung der Unterführung. Die Stimmberechtigten beschlossen am 7. März 2010 an der Urne einen Rahmenkredit von Fr. 600'000.-- für die Aufwertung des Ortsteils Vor der Brugg (davon für Sofortmassnahmen Fr. 250'000.-- und für die Planung Fr. 350'000.--). Die Planungskosten sind durch diesen Kredit bzw. die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe 790.480.00).	
318.06	Für die Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts hat der Stadtrat am 17. Februar 2010 einen Kredit von Fr. 26'900.-- beschlossen. Mit einem Gesamtkonzept möchte Stadtrat die Zusammenarbeit zwischen Bauamt, Bauverwaltung und Stadtpolizei fördern und auf eine gemeinsame Grundlage stellen. Gleichzeitig werden die Gesamtplanung der Unterhalts- und Reinigungsarbeiten erleichtert und eine Überschneidung von Aufträgen verhindert. Bisher sind für das Unterhaltskonzept Kosten im Betrag von Fr. 24'954.-- angefallen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.	Fr. 51'412.00
318.07	Am 7. März 2010 genehmigten die Stimmberechtigten an der Urne den Tauschvertrag mit Theodor Müller für die Grundstücke GB Nr. 953, 954 und 955. Gemäss dem geltenden Zonenplan, Ausgabe 2009, besteht für diese Grundstücke Quartierplanpflicht. Der Stadtrat hat gemeinsam mit Theodor Müller das Büro Suter von Känel Wild AG Zürich mit der Erarbeitung eines Quartierplans beauftragt. Bisher sind dafür Kosten (Anteil Stadt Stein am Rhein) im Betrag von Fr. 34'623.20 angefallen.	
318.08	Der Einwohnerrat beschloss am 9.11.2012 einen Kredit von Fr. 63'000.-- für die Einführung von Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren. Für die Planung sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 12'672.50 angefallen.	Fr. 12'672.50
461.00	Ausstehende Beiträge von Bund und Kanton in Höhe von 2/3 der angefallenen Kosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Geothermieprojekt in Stein am Rhein (siehe 790.318.00)	Fr. 20'066.00
480.00	Entnahme der im Jahr 2012 angefallenen Planungskosten für Verschönerungsmassnahmen im Ortsteil Vor der Brugg, siehe 790.318.02.	Fr. 51'412.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'386'077.70	1'166'664.00	1'260'000.00	1'059'500.00	1'330'376.45	1'187'439.45
801 Betriebs- und Bodenverbesserungen						
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	0.00		0.00		625.00	625.00
809 Stadtreben	23'618.35	28'785.00	29'700.00	36'000.00	26'547.00	32'786.00
312.00 Einkauf und Materialaufwand	22'993.55		29'000.00		26'547.00	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	624.80		700.00		0.00	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		28'785.00		36'000.00		32'786.00
810 Forstverwaltung	198'063.60	58'229.60	208'600.00	88'700.00	193'202.45	61'992.90
301.00 Besoldungen	96'442.20		95'700.00		96'074.10	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	19'598.00		20'600.00		18'152.40	
303.00 Sozialleistungen	26'917.45		27'500.00		27'196.00	
306.00 Dienstkleider/Schutzausrüstung	5'264.65		7'200.00		6'201.45	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1'340.00		5'000.00		1'580.00	
310.00 Bürokosten	1'535.90		1'700.00		1'446.10	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'698.95		10'000.00		4'122.35	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'613.65		10'000.00		7'214.90	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	4'308.90		3'000.00		3'502.35	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	4'325.30		4'000.00		4'689.65	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	6'251.60		6'000.00		5'425.40	
317.00 Reise- und Kilometerentschädigung	2'691.00		3'000.00		2'817.75	
318.00 Telefon	358.05		500.00		412.60	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'822.80		1'800.00		1'766.70	
318.02 Versich. u. Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'673.40		6'500.00		6'670.70	
318.05 Waldbegehung	2'355.65		3'000.00		2'211.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'866.10		3'100.00		3'718.25	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		0.00		27'000.00		0.00
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		58'229.60		61'700.00		61'992.90

809	Stadtreben
312.00	Aufgrund der geringeren Ernte 2011 wurde 2012 weniger Stadtwein verkauft (siehe auch 809.434.00).
434.00	siehe 809.312.00
810	Forstverwaltung
301.01	siehe 812.301.11.
309.00	Die Weiterbildung wurde im Jahr 2012 nicht ausreichend genutzt. Ein Kurs wurde durch den Kanton und den Waldbesitzerverband bezahlt.
311.00	Auf nicht zwingend notwendige Anschaffungen wurde verzichtet.
313.01	Weniger Maschinenstunden und geringerer Treibstoffverbrauch infolge Einsatz von Fremdunternehmen (Seilschlag).
434.00	Aus mehrwertsteuertechnischen Gründen werden die Einnahmen für Arbeiten und Dienstleistungen der Forstverwaltung für Private und andere Gemeinden gesamthaft bei der Holzernte unter 812.434.00 verbucht.
436.00	Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung. Gemäss Anschlussvertrag mit den Gemeinden Buch, Dörfingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und der katholischen Kirchgemeinde Ramsen wird der Besoldungsaufwand jeweils im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden aufgeteilt.

Fr. 58'229.60

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernzte	389'975.80	420'525.70	377'600.00	360'500.00	403'879.40	424'072.75
301.00 Besoldungen Forstleute	252'947.05		258'000.00		248'931.45	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-108'590.20		-90'300.00		-111'800.90	
303.00 Sozialleistungen	33'430.15		36'900.00		31'493.20	
313.00 Materialkosten	3'012.95		3'000.00		4'956.85	
318.00 Aufträge an Dritte	209'175.85		170'000.00		230'298.80	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		36'323.15		0.00		32'912.10
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		135'677.00		160'000.00		171'935.05
435.02 Erlös Brennholz		248'079.85		200'000.00		219'099.80
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		445.70		500.00		125.80
813 Bestandeseerziehung	62'861.95	39'627.50	57'400.00	52'200.00	70'590.00	56'330.70
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	41'648.50		36'100.00		47'850.70	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute Wildschadenverhütung	3'657.40		5'200.00		4'661.60	
303.00 Sozialleistungen	9'343.30		9'100.00		10'779.90	
313.00 Materialkosten Bestandeseerziehung	4'621.85		5'000.00		5'610.90	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	3'590.90		2'000.00		1'686.90	
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		19'680.00		20'000.00		10'336.00
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		12'699.20		25'000.00		39'646.20
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		7'248.30		7'200.00		6'348.50
814 Wegeunterhalt	28'903.50		32'400.00		9'492.45	23'001.00
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	5'422.80		7'700.00		5'441.10	
303.00 Sozialleistungen	1'118.30		1'700.00		1'117.00	
313.00 Materialkosten	22'362.40		23'000.00		2'934.35	
460.00 Bundesbeiträge		0.00		0.00		12'177.00
461.00 Kantonsbeiträge		0.00		0.00		10'824.00
817 Wohlfahrtsaufgaben	28'841.55		33'400.00		37'954.05	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	20'190.20		15'500.00		24'373.00	
303.00 Sozialleistungen	4'163.70		3'400.00		5'003.40	
313.00 Materialkosten	742.00		4'500.00		1'326.55	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	3'745.65		10'000.00		7'251.10	

812 Holzern

Die Besoldungen der Forstleute wurden aufgrund der Stundenrapporte gemäss folgender Übersicht den einzelnen Kostenstellen zugewiesen. Im Vergleich zum Voranschlag erneut mehr produktive Stunden geleistet, insbesondere für das Bauamt, die Bestandserziehung und allgemeine Wohlfahrtsaufgaben:

Bereich	Konto	Voranschlag	Rechnung	Betrag Fr.
Bauamt Unterhaltsarbeiten	024.301.10	2 %	7.1 %	Fr. 18'073.30
Forstverwaltung	810.301.01	8 %	7.7 %	Fr. 19'598.00
Bestandserziehung	813.301.00	14 %	16.5 %	Fr. 41'648.50
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	1.4 %	Fr. 3'657.40
Wegeunterhalt	814.301.00	3 %	2.1 %	Fr. 5'422.80
Wohlfahrtsaufgaben	817.301.00	6 %	8.0 %	Fr. 20'190.20
Total		35 %	42.8 %	Fr. 108'590.20

303.00 Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes (siehe 812.301.00/812.301.11)

318.00 Aufgrund des höheren Holzschnitzelverbrauchs für den Wärmeverbund sind die Kosten für Aufträge an Dritte höhere ausgefallen (siehe auch 812.435.02).

434.00 Bisher unter 810.434.00 verbuchte Einnahmen für Arbeiten und Dienstleistungen der Forstverwaltung für Private und andere Gemeinden.

435.00 Der Seilschlag an der Klingenthal brachte weniger Stammholz als erwartet, dafür mehr Energieholz (siehe 812.435.02). Die Holzpreise sind weiterhin tief.

435.02 Mehreinnahmen infolge Ausbau des Wärmeverbunds (siehe auch 860.312.02).

813 Bestandserziehung

301.00 siehe 812.301.11

301.01 dito

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwands (siehe 813.301.00/813.301.01)

461.00 Der Kanton hat die Beiträge für forstliche Massnahmen kurzfristig gekürzt. Im Vorjahr betragen die Beiträge für die Holzhauerei in der Klingenthal noch Fr. 27'000.-. Im Jahr 2012 waren es Fr. 16'000.- (Bund und Kanton).

480.00 Entnahme des im Jahr 2012 angefallenen Aufwandes für Massnahmen zur Wildschadenverhütung (siehe 813.301.01 und 813.313.01). Der Fonds wird durch Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere geäufnet. Die Einnahmen müssen zweckgebunden für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwendet werden.

814 Wegeunterhalt

301.00 siehe 812.301.11

817 Wohlfahrtsaufgaben

301.00 siehe 812.301.11 und 817.313.00

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes (siehe 817.301.00)

313.00 Verschiedene Unterhaltsarbeiten (Vita Parcours, Feuerstellen, Ersatz von Bänken und Tischen, Baumpflege im Stadtgebiet, usw.) wurden in Eigenleistung erbracht. Dadurch sind mehr Verrechnungssstunden aber weniger Fremdkosten angefallen (siehe auch 817.301.00 und 817.314.00).

314.00 siehe 817.313.00

Fr. 7'248.30

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
820 Jagd und Fischerei	3'657.00	4'837.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	4'827.00
319.02 Naturschulzaufgaben	253.00		500.00		228.00	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'404.00		3'200.00		3'429.00	
410.00 Jagdpachterlös		3'657.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipachterlös		1'180.00		1'200.00		1'170.00
830 Tourismus	108'995.50	73'498.75	117'200.00	117'200.00	116'715.25	116'715.25
365.00 Beiträge an Tourismus Stein am Rhein	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01 Beiträge an Verkehrsvereine & -organisationen	16'741.25		25'000.00		23'670.15	
365.02 Beitrag an Tourismus Untersee	27'102.25		27'000.00		28'029.10	
365.03 Beitrag an SH Tourismus	13'152.00		13'200.00		13'016.00	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		73'498.75		117'200.00		108'715.25
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		0.00		0.00		8'000.00
860 Wärmeverbund	541'160.45	541'160.45	400'000.00	400'000.00	467'713.85	467'713.85
300.00 Betriebskommission	1'054.00		1'000.00		0.00	
301.00 Besoldung Anlagewart	5'200.00		4'000.00		4'800.00	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	19'502.30		18'400.00		16'224.30	
303.00 Sozialleistungen	5'083.30		4'700.00		4'135.50	
312.00 Strom	25'564.70		15'000.00		21'188.65	
312.01 Heizöl	0.00		5'000.00		18'248.85	
312.02 Holzschmitzel	196'365.00		160'000.00		168'285.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	82'196.20		23'500.00		27'887.70	
318.00 Sachversicherungen	3'002.45		3'400.00		2'864.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	22'706.00		4'000.00		20'017.60	
390.03 Zinsen	50'486.50		46'000.00		54'061.50	
390.05 Abschreibungen	130'000.00		115'000.00		130'000.00	
435.00 Verkauf Energie		426'782.10		400'000.00		368'656.55
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		114'378.35		0.00		99'057.30

830	Tourismus	
365.01		Im Jahr 2012 sind keine ausserordentlichen Beiträge für die Koordinationsstelle auf der schweizer Seite von Tourismus Untersee angefallen. Die Stadt Stein am Rhein leistet aufgrund der Einwohnerzahl einen Beitrag von 22.2 Prozent an die Kosten. Ausserdem wurden im Rahmen einer Neuausrichtung das jährliche Imageinserat im Wirtschafts magazin Bodensee sowie Beiträge an nationale Organisationen gestrichen.
480.00		Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den öffentlichen Verkehr (siehe 651.364.02). Aufgrund der ungenügenden Mittel konnten im Jahr 2012 nur rund zwei Drittel der angefallenen Kosten aus dem Parkplatzfonds gedeckt werden (siehe auch 309.480.00, 330.480.00, 651.480.00 sowie Übersicht Parkplatzfonds Seite 44).
860	Wärmeverbund	
301.00		Aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes fallen höhere Piktettenschädigungen an.
301.01		siehe 020.301.11 und 024.301.11
312.00		Mehraufwand aufgrund des ganzjährigen Heizbetriebes
312.01		Im Sommer 2012 wurden mit dem Abbruch der Turnhalle Hoga die beiden alten Ölkessel als Notheizung und zur Absicherung abgeschaltet und entfernt. Es ist vorgesehen, für den künftigen Sommerbetrieb und als Notheizung einen Gaskessel einzubauen.
312.02		Mehrverbrauch infolge Ausbau des Wärmeverbunds und Umstellung auf ganzjährigen Heizbetrieb (siehe auch 860.435.00).
314.00		Im letzten Jahr sind die zahlreiche Untersuchungen bezüglich den Geruchsemissionen durchgeführt worden. Hierfür mussten Spezialisten und die Herstellerfirma mehrfach aufgeboden werden, um Verbesserungen und Optimierungen an der Anlage durchzuführen. Zusätzlich ist die Ausmauerung des grossen Kessels vorgezogen worden.
319.00		Für die Prüfung und Akquisition neuer Anschlüsse in der Altstadt an den Wärmeverbund sind Kosten von Fr. 11'880.- angefallen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert. Ausserdem beinhaltet der Aufwand eine Vorsteuerkürzung im Betrag von Fr. 3'962.05 infolge Auflösung des Gasgeldanteilsfonds (siehe Investitionsrechnung 860.662.00).
390.03		Gemäss einem früheren Beschluss des Stadtrates werden die abzuschreibenden Anlagen zum Zinssatz der Schaffhauser Kantonalbank für variable Hypotheken verzinst. Für das Jahr 2012 betrug dieser Zinssatz 2.75 %. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 2.5 % aus.
390.05		Die Abschreibungen entsprechen einer linearen Satz von 4.5 % des Anlagewertes. Die nicht durch ausreichende Einnahmen gedeckten Betriebskosten wurden dem Erneuerungskonto belastet (siehe 860.480.00).
435.00		Dank zahlreicher Neuanschlüsse und dem relativ frühen Beginn der Heizperiode wurde deutlich mehr Wärme als im Vorjahr verbraucht. Insgesamt wurden 4'268 MWh Wärme verkauft. Diese Energie entspricht dem Heizwert von 418'000 Liter Heizöl.
480.00		Entnahme aus dem Erneuerungskonto zum Ausgleich der ungedeckten Betriebskosten des Wärmeverbunds. Aufgrund ausserordentlicher Auslagen im Zusammenhang mit dem Sommerbetrieb und dem Unterhalt der Anlagen konnte die notwendige Eigenwirtschaftlichkeit im Jahr 2012 leider (noch) nicht erreicht werden.

Fr. 73'498.75

Fr. 114'378.35

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	3'069'856.89	11'737'525.85	2'683'400.00	11'380'700.00	2'824'868.59	11'546'381.67
900 Gemeindesteuer	129'127.16	9'470'440.70	180'000.00	9'260'000.00	197'438.65	9'400'099.75
329.00 Vergütungszinsen	49'713.40		60'000.00		67'785.45	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	79'413.76		120'000.00		129'653.20	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'990'744.35		9'000'000.00		9'121'432.50
403.00 Grundstückgewinnsteuern		4'10'251.25		200'000.00		215'785.50
421.00 Verzugszinsen		69'445.10		60'000.00		62'881.75
905 Hundesteuer	286.00	28'985.00	500.00	27'000.00	286.00	27'660.00
313.00 Hundemarken	286.00		500.00		286.00	
406.00 Hundesteuerertrag		28'985.00		27'000.00		27'660.00
920 Finanzausgleich	317'476.00		330'000.00		343'276.00	
341.00 Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	317'476.00		330'000.00		343'276.00	
932 Einnahmeanteile	194'886.55			199'500.00		199'122.90
441.00 Anteil an Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		175'962.85		178'000.00		173'089.25
441.01 Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		1'690.00		1'500.00		1'340.00
441.02 Anteil an Spielautomatengebühren		430.65		1'000.00		1'139.00
441.05 Anteil an Gasgeldern		12'822.40		15'000.00		17'508.10
449.00 Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		3'980.65		4'000.00		6'046.55

900	Gemeindesteuer				
329.00		Seit dem 1. Januar 2012 beträgt der Ausgleichszins für Steuerguthaben 0.5 % (vorher 2 %). Aufgrund der geringeren Verzinsung wurden weniger Zahlungen vor dem Verfalltag geleistet.			
330.00		Die abgeschriebenen Steuern machen 0.8 Prozent der Einnahmen aus. Der Voranschlag geht von 1.5 Prozent aus. Gemäss Weisung der Kantonalen Steuerverwaltung werden offene Restforderungen bei Erhalt eines Verlustscheines abgeschrieben. Die Verlustscheine werden bewirtschaftet und abgeschriebene Forderungen bei späteren Zahlungseingängen wieder reaktiviert. Der im Rechnungsjahr 2012 angefallene Aufwand ist wie folgt zusammengesetzt: Abschreibungen Steuern natürliche Personen infolge Uneinbringlichkeit Abschreibungen Steuern juristische Personen infolge Uneinbringlichkeit Eingang abgeschriebener Steuerforderungen von natürlichen Personen Total Abschreibungen			Fr. 70'541.60 Fr. 29'023.95 Fr. -20'151.79 Fr. 79'413.76
400.00		Bei den Gemeindesteuern entsprechen die Einnahmen im Vergleich zum Voranschlag einer Punktlandung. Geringe Mindereinnahmen ergaben sich bei den Steuern der natürlichen Personen aufgrund tieferer Zu- und Abrechnungen als im Vorjahr. Dafür war bei den Steuern der juristischen Personen der Einbruch weniger stark als erwartet.			

Gemeindesteuern 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Abweichung	Rechnung 2011
Natürliche Personen	7'973'440.00			8'037'197.15
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	391'631.95			432'187.70
Total natürliche Personen	8'365'071.95	8'400'000.00	-34'928.05	8'469'384.85
Juristische Personen	391'309.30			407'375.25
Zu- und Abrechnungen Vorjahre	234'363.10			244'672.40
Total juristische Personen	625'672.40	600'000.00	25'672.40	652'047.65
Total Gemeindesteuern	8'990'744.35	9'000'000.00	-9'255.65	9'121'432.50

Im Jahr 2012 wurden 34 private Liegenschaften (Vorjahr 19) mit Gewinn veräussert. Die angefallenen Grundstückgewinnsteuern lagen deutlich über dem Durchschnitt.

Verrechnete Ausgleichs- und Verzugszinsen für Zahlungen nach dem Verfalltag gemäss Art. 175 und 178 StG. Seit dem 1. Januar 2012 beträgt der Ausgleichszins 0.5 % (vorher 2 %). Trotzdem haben die Ausgleichszinsen zugenommen, was auf eine Verschlechterung der Zahlungsmoral deuten lässt.

920 Finanzausgleich

341.00 Die Stadt Stein am Rhein leistet mit Fr. 97.- nach der Gemeinde Buch den zweithöchsten pro-Kopf-Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich. Der Finanzausgleich von Fr. 3.8 Mio. wird je hälftig vom Kanton und den ressourcenstarken bzw. lastenarmen Gemeinden getragen. 16 Gemeinden (darunter auch die Stadt Schaffhausen) erhalten Zahlungen aus dem Finanzausgleichsfonds. 11 Gemeinden leisten Beiträge.

932 Einnahmeanteile

441.00 25 Prozent des Kantonsanteils am Benzinzoll und am Ertrag der Motorfahrzeugsteuer werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl, zum Fahrzeugbestand und zur Fläche des Gemeindegebietes auf die Gemeinden verteilt. Die Berechnung der Anteile erfolgt durch das kantonale Tiefbauamt.

441.05 Gemäss § 8 des Vertrages über die Verlegung und den Betrieb des Erdgasnetzes in Stein am Rhein vergüten die Stadtwerke Konzession der Stadt Stein am Rhein eine Wegbenutzungsentschädigung, basierend auf der Menge des durchgeleiteten Gases. Der Gasverbrauch und damit auch die Entschädigung waren geringer als im Vorjahr.

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940 Zinsen	318'264.22	172'966.30	432'000.00	182'200.00	270'900.32	177'336.70
322.00 Verzinsung der Anleihen und Darlehen	260'914.82		320'000.00		215'935.82	
323.00 Verzinsung der Mittel d. Spez. Finanz., Fonds	57'349.40		112'000.00		54'964.50	
422.00 Zins- und Wertschriftenertrag		26'386.00		34'000.00		30'170.60
490.03 Zinsverrechnungen		146'580.30		148'200.00		147'166.10
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	493'968.30	1'021'274.35	365'000.00	706'800.00	165'812.60	788'974.35
301.00 Besoldungen Hauswarte	120'251.90		118'900.00		0.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	3'558.50		6'000.00		1'686.00	
303.00 Sozialleistungen	26'336.40		26'000.00		411.70	
314.00 Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	77'629.60		39'000.00		32'028.95	
314.01 Unterhalt Oberwald I	-3'020.25		3'000.00		20'904.75	
314.02 Unterhalt Oberwald II	0.00		3'000.00		2'000.00	
314.03 Unterhalt Unterwald	24'721.15		3'000.00		10'000.00	
314.04 Unterhalt Hohenklingen	128'335.00		39'000.00		51'842.55	
314.05 Unterhalt Rhygüetli	58.35		3'000.00		0.00	
314.06 Unterhalt Bürgerasy	67'854.20		77'000.00		0.00	
314.07 Unterhalt Herfeldgebäude	9'406.15		10'000.00		17'410.50	
318.00 Sachversicherungen	38'837.30		37'100.00		29'528.15	

940	Zinsen		
322.00	Die Umfinanzierung ausgelauener Darlehen, Vorauszahlungen der Jakob und Emma Windler Stiftung sowie aufgeschobene Investitionen haben im Vergleich zum Voranschlag zu einem tieferen Zinsaufwand geführt.		
323.00	Die Mittel der Fonds und Spezialfinanzierungen werden zu einem Zinssatz von ½ Prozent über dem Sparkontozins der Schaffhauser Kantonalbank am 30. Juni eines Jahres verzinst. Für das Jahr 2012 betrug dieser Zinssatz 0.75 Prozent. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 1 ½ Prozent aus.		
422.00	Geringere Zinseinnahmen, da für den Betrieb des Abwasserverbandes aufgrund ausreichender Eigenmittel kaum Mittel der Stadt beansprucht wurden.		
942	Liegenschaften des Finanzvermögens		
301.01	siehe 024.301.11		
314.00	Am 29. Februar 2012 beschloss der Stadtrat einen Kredit von Fr. 16'400.- für den Abbruch der Liegenschaft GB Nr. 194 ("Roth-Schopf"). Bei den Rückbauarbeiten sind inerte Stoffe zum Vorschein gekommen, welche sach- und fachgerecht in dafür vorgesehene Deponien entsorgt werden mussten. Es handelt sich teilweise um gebundene Ausgaben, welche nicht vorhersehbar waren. Der Stadtrat hat den notwendigen Zusatzkredit am 25. Juli 2012 beschlossen. Insgesamt sind für den Abbruch der Liegenschaft Kosten im Betrag von Fr. 41'765.55 angefallen.		Fr. 41'765.55
314.01	Nachträgliche Vergütungen von Versicherungen für zwei Sachschäden, die im Vorjahr entstanden und behoben wurden, führten im Jahr 2012 zu einem negativen Aufwand.		
314.02	Keine Unterhaltskosten angefallen im Jahr 2012.		
314.03	Für den Ersatz der Fenster und die Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen sind Kosten von Fr. 24'067.05 angefallen.		
314.04	Die im Vorjahr zu diesem Zweck gebildeten Rückstellungen wurden aufgelöst (siehe 942.480.00). Ausserdem wurde die Heizpumpe ausgetauscht (Fr. 654.10). Für die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für den Unterhalt der Dachflächen der Burg Hohenklingen und die Anbringung von Anschlagelinrichtungen sind Kosten im Betrag von Fr. 20'503.80 angefallen. Der Stadtrat hat den notwendigen Nachtragskredit am 11. April 2012 beschlossen. Die Hohenklingen GmbH hat den Mietvertrag für die Burg Hohenklingen auf den 31. Dezember 2012 gekündigt. Der Stadtrat beauftragte die Firma Gastroconsult AG, die Liegenschaft zur Neuvermietung auszuschreiben und eine Auswahl der eingehenden Bewerbungen vorzunehmen. Für die Fachberatung sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 19'194.25 angefallen. Die Burg konnte per 1. April 2013 neu vermietet werden. Im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe musste zahlreiche aufgeschobene Unterhaltsarbeiten und Reparaturen nachgeholt werden. Die dafür angefallenen Kosten von rund 40'000 Franken waren nicht budgetiert. Ausser einer Kontrolle der Feuerlöscher sind im Jahr 2012 keine Unterhaltsarbeiten angefallen. Im Jahr 2012 sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten angefallen. Nicht budgetierte Ausgaben konnten durch die Auflösung vorhandener Rückstellungen gedeckt werden.		Fr. 24'721.15
314.05			
314.06			
314.07	Ein wesentlicher Teil der angefallenen Unterhaltskosten konnte gemäss den Mietverträgen den Mietern verrechnet werden. Die verbleibenden Kosten sind durch ausreichende Mieteinnahmen gedeckt (siehe auch 990.330.00).		Fr. 20'503.80
318.00	Mehraufwand infolge Anpassung der Gebäudeversicherungswerte an die Teuerung.		

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
942 Liegenschaften des Finanzvermögens (Forts.)						
423.00 Mietzins-Einnahmen		515'144.60		552'000.00		538'319.90
423.01 Pachtzins-Einnahmen		143'273.90		143'000.00		141'831.70
423.02 Baurechtszinsen		11'756.65		11'800.00		12'719.65
424.00 Wertberichtigungen Ertrag		318'099.20		0.00		96'103.10
480.00 Entnahme aus Rückstellungen und Spez.Finanz.		33'000.00		0.00		0.00
943 Bürgerasyl					131'064.85	
301.00 Besoldung Abwart	0.00		0.00		114'324.65	
301.11 Besoldungen für andere Abteilungen	0.00		0.00		-68'594.80	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		9'651.65	
312.00 Strom, Wasser, Gas	0.00		0.00		17'589.00	
313.00 Reinigung	0.00		0.00		3'169.20	
314.00 Unterhalt Gebäude	0.00		0.00		45'713.45	
314.01 Unterhalt Mobiliar	0.00		0.00		1'360.80	
318.00 Sachversicherungen	0.00		0.00		7'472.70	
319.00 Verschiedenes	0.00		0.00		378.20	
423.00 Mietzinsen						
990 Abschreibungen	1'810'735.21	848'972.95	1'375'900.00	1'005'200.00	1'716'090.17	953'187.97
330.00 Abschreibungen auf Finanzvermögen	240'896.86		140'000.00		133'000.00	
331.00 Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	497'897.95		50'000.00		484'841.95	
331.01 Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	97'563.45		163'000.00		151'517.20	
331.02 Abschreibungen auf Kanalisation	131'868.60		161'000.00		102'453.90	
331.03 Abschreibungen auf andere Investitionen	191'089.00		31'000.00		66'526.35	
331.04 Abschreibungen Wasserversorgung	291'845.35		300'000.00		221'364.15	
331.05 Abschreibungen Wärmeverbund	130'000.00		115'000.00		130'000.00	
331.06 Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	229'574.00		415'900.00		426'386.62	
490.05 Verrechnungen Abschreibungen		848'972.95		1'005'200.00		953'187.97
Erfolg / Verlust (-)	27'267.03		22'000.00		200'104.03	

942 Liegenschaften des Finanzvermögens (Forts.)

- 423.00 Die Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sind weitgehend auf Mindereinnahmen für die Vermietung der Burg Hohenklingen (Umsatzmiete, Abweichung Fr. 20'842.20) und des Schiffhändgebäudes (Umsatzmiete, Abweichung zum Budget Fr. 8'627.75), zurückzuführen. Ausserdem sind für die Abwartswohnung Hoga infolge Abbruch (siehe auch 990.330.00) und die Vermietung des Bürogeräts geringere Mieteinnahmen angefallen.
- 424.00 Realisierter Buchgewinn infolge Veräusserung der Industrieparzelle GB Nr. 1686 an die Firma Dreh24 AG Stein am Rhein.
- 480.00 Auflösung vorhandener Rückstellungen für den Ersatz der Fenster und die Behebung elektrischer Mängel beim Hofgut Unterwald (Fr. 27'000.-, siehe 942.314.03) sowie die Anpassung der Alarmübermittlungsanschlüsse für die Burg Hohenklingen (Fr. 4'000.-) und das Herfeldgebäude (Fr. 2'000.-).

Fr. 318'099.20

Fr. 33'000.00

990 Abschreibungen

- 330.00 Diese Position umfasst die Abschreibung des Restbuchwertes von Fr. 77'142.86 für die Abwartswohnung beim Schulhaus Hopfengarten infolge Abbruch sowie Abschreibungen in Höhe von zwei Dritteln der Mieteinnahmen für das Herfeldgebäude. Im Sinne einer einheitlichen Bewertung werden die bei der Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten in Absprache mit der GPK in den nächsten Jahren auf rund die Hälfte abgeschrieben. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird.
- 331.00 Die Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen beinhalten ordentliche Abschreibungen von Fr. 31'789.80 sowie zusätzliche Abschreibungen von Fr. 466'108.15 insbesondere für die Sporthalle Hoga. Die zusätzlichen Abschreibungen verschaffen einen erweiterten Spielraum für die Finanzierung der geplanten Vorhaben.
- 331.01 Die verzögerte Realisierung der Bauprojekte Burgacker und Schwemmgraben hat im Jahr 2012 zu tieferen Abschreibungen geführt. Die Abschreibungen von Fr. 131'868.60 für Strassenbauten entsprechen 10 % des Restwertes am 31.12.2012 gemäss den gesetzlichen Vorgaben.
- 331.02 Dito. Die Abschreibungen entsprechen 10 % des Restwertes gemäss Art. 84, Abs. 1 des Gemeindegesetzes.
- 331.03 Die Abschreibungen beinhalten ordentliche Abschreibungen von Fr. 30'375.50 und zusätzliche Abschreibungen von Fr. 160'713.50. Die im Jahr 2012 angefallenen Investitionen für die Ersatzanschaffung von Fahrzeugen sowie die Erneuerung der IT-Anlagen der Schulen konnten per 31.12.2012 vollständig abgeschrieben werden.
- 331.04 siehe 990.331.02. Ausnahmen: Quellsanierung und Reservoir Erle-Falenberg sowie Sanierung Grundwasserpumpwerk Etzwilen inklusive Transportleitung, wo gemäss Abstimmungsvorlage eine lineare Abschreibung von 4 % des Anlagewertes während 25 Jahren vorgenommen wird.
- 331.05 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 4.5 % des Anlagewertes gemäss Kreditvorlage, siehe 860.390.05.
- 331.06 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen 98.5 % der abzuschreibenden Aufwendungen für erweiterte Sanierung des Alters- und Pflegeheims, siehe 570.390.05.
- 490.05 Insgesamt entsprechen alle im Jahr 2012 getätigten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einem Abschreibungssatz von 17.5 Prozent des abzuschreibenden Anlagewertes am 31.12. Gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes beträgt der minimale Abschreibungssatz 10 Prozent. Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, das Altersheim und die zu Lasten des Parkplatzfonds finanzierten Verkehrsprojekte werden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/620.390.05/700.390.05/710.390.05/860.390.05).

Fr. 848'972.95

Zusammenzug nach Funktionen
Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	2'209'771.58	308'286.35	2'062'660.00	294'410.00	2'155'432.90	383'672.05
Nettoertrag		1'901'485.23		1'768'250.00		1'771'760.85
1 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	1'010'163.24	486'137.53	1'021'030.00	474'900.00	959'769.64	476'432.57
Nettoertrag		524'025.71		546'130.00		483'337.07
2 Bildung Nettoaufwand	3'604'511.30	211'073.05	3'694'800.00	190'200.00	3'494'747.17	311'593.60
Nettoertrag		3'393'438.25		3'504'600.00		3'183'153.57
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	928'197.64	317'422.94	807'520.00	294'200.00	949'740.45	199'456.21
Nettoertrag		610'774.70		513'320.00		750'284.24
4 Gesundheit Nettoaufwand	644'597.85	557'115.50	638'500.00	605'800.00	543'510.38	492'269.04
Nettoertrag		87'482.35		32'700.00		51'241.34
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	7'216'203.45	5'998'671.05	6'988'700.00	5'486'000.00	6'977'068.71	5'562'854.15
Nettoertrag		1'217'532.40		1'502'700.00		1'414'214.56
6 Verkehr Nettoaufwand	1'064'253.58	644'925.96	1'123'900.00	756'000.00	1'119'242.03	698'357.76
Nettoertrag		419'327.62		367'900.00		420'884.27
7 Umwelt/Raumordnung Nettoaufwand	1'739'690.02	1'472'768.05	1'502'800.00	1'263'600.00	1'494'492.23	1'190'896.08
Nettoertrag		266'921.97		239'200.00		303'596.15
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	1'386'077.70	1'166'664.00	1'260'000.00	1'059'500.00	1'330'376.45	1'187'439.45
Nettoertrag		219'413.70		200'500.00		142'937.00
9 Finanzen und Steuern Nettoaufwand	3'069'856.89	11'737'525.85	2'683'400.00	11'380'700.00	2'824'868.59	11'546'381.67
Nettoertrag	8'667'668.96		8'697'300.00		8'721'513.08	
Total Aufwand/Ertrag	22'873'323.25	22'900'590.28	21'783'310.00	21'805'310.00	21'849'248.55	22'049'352.58
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	27'267.03		22'000.00		200'104.03	
TOTAL	22'900'590.28	22'900'590.28	21'805'310.00	21'805'310.00	22'049'352.58	22'049'352.58

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	22'873'323.25		21'783'310.00		21'849'248.55	
30 Personalaufwand	10'895'851.45		10'728'250.00		10'276'865.70	
300 Behörden, Kommissionen	367'050.35		400'700.00		389'077.00	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'527'608.75		6'187'400.00		6'016'887.10	
302 Löhne der Lehrkräfte	2'100'374.90		2'179'000.00		1'972'521.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'696'892.90		1'720'450.00		1'640'221.90	
306 Dienskleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	24'138.95		28'900.00		27'285.30	
309 Übriger Personalaufwand	179'785.60		211'800.00		230'872.50	
31 Sachaufwand	4'586'879.87		3'927'160.00		4'282'383.04	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	332'298.50		352'000.00		311'086.52	
311 Anschaffung von Mobilien	194'096.74		192'600.00		214'814.57	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	601'909.05		544'900.00		603'728.75	
313 Verbrauchsmaterialien	477'706.11		465'700.00		442'457.71	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'447'068.68		1'075'130.00		1'289'212.40	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	294'511.60		245'500.00		192'394.20	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	68'875.90		69'970.00		69'445.20	
317 Spesenentschädigungen	61'701.42		82'460.00		63'679.55	
318 Dienstleistungen, Honorare	772'015.53		637'600.00		843'678.35	
319 Übriger Sachaufwand	336'696.34		261'300.00		251'885.79	
32 Passivzinsen	367'977.62		492'000.00		338'685.77	
322 Langfristige Schulden	260'914.82		320'000.00		215'935.82	
323 Sonderrechnungen	57'349.40		112'000.00		54'964.50	
329 Übrige	49'713.40		60'000.00		67'785.45	
33 Abschreibungen	1'890'148.97		1'495'900.00		1'845'743.37	
330 Finanzvermögen	320'310.62		260'000.00		262'653.20	
331 Verwaltungsvermögen - Abschreibungen	1'569'838.35		1'235'900.00		1'583'090.17	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	317'476.00		330'000.00		343'276.00	
341 Beitrag an Kanton	317'476.00		330'000.00		343'276.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'053'957.70		1'191'300.00		1'166'154.60	
351 Kanton	685'162.00		791'800.00		779'630.60	
352 Gemeinden	368'795.70		399'500.00		386'524.00	

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	2'151'494.02		1'941'200.00		2'101'944.15	
360 Bund	-235.75		1'000.00		834.30	
361 Kanton	79'920.35		75'700.00		69'693.80	
362 Gemeinden	574'867.15		497'500.00		525'835.95	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	173'582.00		188'000.00		183'074.00	
365 Private Institutionen	360'527.25		442'900.00		464'277.59	
366 Private Haushalte	959'733.02		733'000.00		853'128.51	
367 Ausland - Internationale Organisationen	3'100.00		3'100.00		5'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	500'346.02		461'500.00		316'007.06	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	500'346.02		461'500.00		316'007.06	
39 Interne Verrechnungen	1'109'191.60		1'216'000.00		1'178'188.86	
390 Interne Verrechnungen	1'109'191.60		1'216'000.00		1'178'188.86	
4 Ertrag		22'900'590.28		21'805'310.00		22'049'352.58
40 Steuern		9'429'980.60		9'227'000.00		9'364'878.00
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'990'744.35		9'000'000.00		9'121'432.50
403 Grundstückgewinnsteuern		410'251.25		200'000.00		215'785.50
-106 Besitz- und Aufwandsteuern		28'985.00		27'000.00		27'660.00
41 Regalien und Konzessionen		4'837.00		4'900.00		4'827.00
410 Jagdpachtzinsen		4'837.00		4'900.00		4'827.00
42 Vermögenserträge		1'088'555.45		804'800.00		885'976.70
421 Guthaben		69'445.10		60'000.00		62'881.75
422 Wertschriftenertrag		26'386.00		34'000.00		30'170.60
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		674'625.15		710'800.00		696'821.25
424 Ausserordentliche Finanzerträge		318'099.20				96'103.10

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte	7'823'428.61		7'590'300.00		7'385'122.63	
430 Ersatzabgaben	158'459.10		180'000.00		173'668.75	
431 Gebühren für Amtshandlungen	144'629.40		128'000.00		146'706.40	
432 Spital- und Heimitaxen, Kostgelder	3'897'255.25		4'034'900.00		3'845'933.65	
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2'007'730.88		1'881'000.00		1'788'165.45	
435 Verkäufe	810'984.65		760'500.00		759'817.20	
436 Rückerstattungen	331'421.20		283'600.00		293'718.60	
437 Bussen	79'464.03		73'000.00		73'234.43	
439 Übrige	393'484.10		249'300.00		303'678.15	
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen	194'886.55		199'500.00		199'122.90	
441 Anteile an Kantoneinnahmen	190'905.90		195'500.00		193'076.35	
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung	3'980.65		4'000.00		6'046.55	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	425'260.10		463'900.00		474'535.31	
450 Bund	37'694.60		70'000.00		32'494.56	
451 Kanton	143'400.95		158'100.00		146'756.50	
452 Gemeinden	244'164.55		235'800.00		295'284.25	
46 Beiträge	1'294'711.05		1'079'710.00		1'043'539.15	
460 Bund	19'680.00		20'000.00		22'513.00	
461 Kanton	531'351.80		294'910.00		341'717.00	
462 Gemeinden	600'191.45		601'900.00		587'225.85	
469 Übrige	143'487.80		162'900.00		92'083.30	
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	1'529'739.32		1'219'200.00		1'513'162.03	
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'529'739.32		1'219'200.00		1'513'162.03	
49 Interne Verrechnungen	1'109'191.60		1'216'000.00		1'178'188.86	
490 Interne Verrechnungen	1'109'191.60		1'216'000.00		1'178'188.86	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	98'840.00	33'712.80	97'000.00	33'000.00	144'251.55	120'000.00
024 Verwaltung Tiefbau	98'127.20	33'000.00	97'000.00	33'000.00	11'805.40	
506.00 Anschaffungen Fahrzeuge Bauamt	98'127.20		97'000.00		11'805.40	
662.00 Entnahme aus Rückstellung		33'000.00		33'000.00		0.00
029 Übriger allgemeiner Aufwand					132'446.15	120'000.00
506.00 EDV	0.00		0.00		132'446.15	
662.00 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		120'000.00
090 Verwaltungsgebäude	712.80	712.80				
504.00 Rathaussanierung	712.80		0.00		0.00	
662.05 Entnahmen aus Rückstellungen		712.80		0.00		0.00

024	Verwaltung Tiefbau	
506.00	Für die Ersatzanschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs Reform Muli T7 sind Kosten von Fr. 98'127.20 angefallen (inklusive Einlösekosten Fr. 1'127.20). Die nicht mehr benötigte Rückstellung für die Anschaffung eines Salzstreuers wurde aufgelöst (siehe 024.662.00).	Fr. 98'127.20
662.00	siehe 024.506.00	
090	Verwaltungsgebäude	
504.00	Zur Vorbereitung der Planung für die Rathaussanierung sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 712.80 angefallen. Die Kosten sind durch die vorhandene Rückstellung gedeckt (siehe 090.662.05).	Fr. 712.80
662.05	siehe 090.504.00	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	50'000.00	36'703.80			-10'813.85	-8'221.50
140 Feuerwehr	50'000.00	36'703.80			-10'813.85	-8'221.50
506.01 Fahrzeuge	50'000.00		0.00		-10'813.85	-7'884.65
661.00 Kantonsbeiträge		35'000.00		0.00		-336.85
662.00 Gemeindebeiträge		1'703.80		0.00		

140	Feuerwehr	
506.01	Am 11. Juli 2012 beschloss der Stadtrat die vorzeitige Ersatzanschaffung eines Einsatzleitwagens Steyr 11 S 14, als Ersatz für das bestehende Fahrzeug VW LT 40, Jahrgang 1980. Gemäss Investitionsplan der Feuerwehr und Finanzplan war der Ersatz des Einsatzleitwagens für das Jahr 2014 vorgesehen. Beim neuen Einsatzleitwagen handelt sich um ein gebrauchtes Fahrzeug der Stützpunktfeuerwehr Zofingen, das den Anforderungen unserer Feuerwehr optimal entspricht. Es waren keine Umbauten oder Anpassungsarbeiten notwendig. Es verfügt über genügend Raum und kann gegebenenfalls auch als KP für den Gemeindeführungsstab eingesetzt werden. Die Ersatzanschaffung wurde mit 70 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert (siehe 140.661.00). Kantonsbeitrag für die Anschaffung eines gebrauchten Einsatzleitwagens Steyr 11 S 14 (70 % der Anschaffungskosten, siehe 140.506.01)	Fr. 50'000.00
661.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Ersatzanschaffung des gebrauchten Einsatzleitwagens (siehe 150.506.01)	Fr. 35'000.00
662.00		Fr. 1'703.80

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2						
Bildung	2'664'142.45	1'800'000.00	4'093'200.00	2'800'000.00	518'880.40	
200						
Kindergarten	7'096.95				60'398.50	
503.02 Einrichtung Waldkindergarten	7'096.95		0.00		60'398.50	
210						
Primarschule	74'480.05		55'700.00		23'561.10	
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	74'480.05		55'700.00		23'561.10	
212						
Orientierungsschule	2'582'565.45	1'800'000.00	4'037'500.00	2'800'000.00	434'920.80	
503.00 Sporthalle Hoga	2'544'379.90		4'000'000.00		413'679.35	
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	38'185.55		37'500.00		21'241.45	
662.00 Beiträge Windler Stiftung		1'200'000.00		1'800'000.00		0.00
662.02 Entnahme aus Sporthallenfonds		600'000.00		1'000'000.00		0.00

200	Kindergarten		
503.02	Im Jahr 2012 angefallener Aufwand für die Sanierung der Waldhütte und die Einrichtung des Waldkindergartens, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 4. März 2011. Kreditabrechnung siehe Seite 41.	Fr.	7'096.95
210	Primarschule		
506.00	Im Jahr 2012 wurden der Server, 1 Notebook sowie 12 Feststationen der Primarschule gemäss dem ICT-Konzept ersetzt. Dafür sind folgende Kosten angefallen: Serverersatz inklusive Installation und Datenmigration Anschaffung Notebook Ersatzanschaffung von 12 Feststationen inklusive Software und Einrichtung Total Aufwand	Fr.	40'819.75 Fr. 1'054.00 <u>Fr. 32'606.30</u> Fr. 74'480.05
	Der Einwohnerrat hat dem Gesamtkredit von Fr. 191'400.- für die tranchenweise Erneuerung der ICT-Einrichtungen an den Kindergärten, der Primarschule und der Orientierungsschule am 26. Februar 2010 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss aller Arbeiten im Folgejahr abgerechnet.		
212	Orientierungsschule		
503.00	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Sporthalle Hoga. Die Stimmberechtigten haben dem Bau einer Dreifachhalle mit Kosten von Fr. 14.94 Mio. am 22. Januar 2012 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Bauvollendung abgerechnet.	Fr.	2'544'379.90
506.00	Im Jahr 2012 angefallener Aufwand für die Erneuerung der ICT-Einrichtungen an der Oberstufe. Über den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2010 beschlossenen Gesamtkredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind (siehe auch 210.506.00).	Fr.	38'185.55
662.00	Anteiliger Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung an die im Jahr 2012 angefallenen Baukosten für die Sporthalle Hoga. Die Stiftung hat insgesamt einen Betrag von Fr. 6.75 Mio. an die Baukosten zugesichert.	Fr.	1'200'000.00
662.02	Entnahme aus den Sporthallenfonds zur teilweisen Finanzierung der Sporthalle Hoga. Die Entnahme entspricht rund 25 % der im Jahr 2012 angefallenen Baukosten.	Fr.	600'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	10'800.00				10'764.10	
340 Strandbad und Badeanstalt	10'800.00				10'764.10	
503.00 Strandbadsanierung	10'800.00		0.00		10'764.10	

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

503.00 Im Jahr 2012 angefallener Aufwand für die Planung der Neugestaltung des Strandbades. Der Einwohnerrat stimmte dem Planungskredit im Betrag von Fr. 104'500.– am 23. Oktober 2009 zu. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet.

Fr. 10'800.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	287'908.05	169'877.65	195'000.00	10'000.00	484'394.09	10'100.00
570 Alters- und Pflegeheim	287'908.05	169'877.65	195'000.00	10'000.00	484'394.09	10'100.00
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	195'492.40		195'000.00		484'394.09	
503.05 Umnutzung Cafeteria	92'415.65		0.00		0.00	
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		0.00		10'000.00		0.00
661.00 Kantonsbeitrag		620.00		0.00		10'100.00
662.00 Entnahme aus Rückstellungen		76'842.00		0.00		0.00
662.05 Beitrag Windler-Stiftung		92'415.65		0.00		0.00

570	Soziale Wohlfahrt				
503.02	Im Jahr 2012 angefallener Aufwand für Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims, gemäss der Orientierungsvorlage des Stadtrates vom 27. August 2010 und dem vom Einwohnerrat beschlossenen Budgetkredit 2012. Geplante Arbeiten wurden teilweise verschoben, in grösseren Etappen oder auch vorgezogen ausgeführt. Dadurch entstanden Synergien und es konnten Kosten gespart werden. Folgende Arbeiten wurden zu Lasten der Investitionsrechnung 2012 ausgeführt: Ersatz der Möblierung im Saal, Besprechungszimmer, Speisesaal, auf den Etagen usw. Ersatz der Handläufe im Längstrakt Ersatz Küchengeräte (Gemüseschneidemaschine, Vakuuiergerät usw.) Ersatz des Essgeschirrs im Speisesaal und auf den Etagen Ersatz der Bodenbeläge im EG Ost, im 1. OG und in der Villa Verbesserung der Beschattung (Flächenvorhänge) in den öffentlichen Bereichen des Altersheims Malerarbeiten Sanitärarbeiten (Ersatz Spülkästen, Wandklosette, Wandbatterien usw.) Liftreparatur, Elektroarbeiten, diverse Reparaturen und Unterhaltsarbeiten Total	Fr. 62'069.55 Fr. 24'468.80 Fr. 8'748.00 Fr. 12'915.95 Fr. 20'761.40 Fr. 13'933.00 Fr. 31'118.20 Fr. 9'763.05 <u>Fr. 11'714.45</u> Fr. 195'492.40			
503.05	Bei den ausgeführten Arbeiten handelt es sich grösstenteils um aufgeschobene Unterhaltsarbeiten. Aus Transparenzgründen wird der gesamte Aufwand über die Investitionsrechnung verbucht und zu Lasten der laufenden Rechnung abgeschrieben. Dieses mit der GPK abgesprochene Vorgehen erleichtert die Projektübersicht und eine spätere Kostenkontrolle. Rückstellungen für den Ersatz der Handläufe und im Vorjahr ausgeführte Arbeiten wurden aufgelöst (siehe 570.662.00). Am 24. Februar 2012 beschloss der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 92'000.- für die Verlegung der Cafeteria und die gleichzeitige Umnutzung der Cafeteria zu einem Mehrzweckraum. Für den Umbau sind Kosten im Betrag von Fr. 92'415.65 angefallen. Die Umbaukosten wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen. Kreditabrechnung siehe Seite 42. Kantonsbeitrag (Rest) für die Sanierung der Gebäudehülle. Es wurde ein Förderbeitrag von Fr. 10'720.- ausgerichtet. Davon wurden Fr. 10'100.- bereits in der Vorjahresrechnung (siehe Rechnungsrechnung im Längstrakt (Fr. 27'000.-), den Fensterersatz (Fr. 33'652.-) sowie die Signaletik (Fr. 16'190.-). Die Arbeiten wurden in den Jahren 2011 und 2012 ausgeführt. Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Umbau der Cafeteria (siehe 570.503.05)	Fr. 92'415.65 Fr. 620.00 Fr. 76'842.00 Fr. 92'415.65			
661.00					
662.00					
662.05					

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	444'452.85	92'572.60	1'310'000.00		328'871.40	137'941.30
620 Strassen	444'452.85	92'572.60	1'310'000.00		328'871.40	137'941.30
501.01 Klingenstrasse	137'248.45		0.00		10'510.70	
501.07 Hemishoferstrasse Untertor bis Schwemmgraben	42'286.70		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse	145'503.45		820'000.00		13'496.35	
501.12 Schwemmgrabenstrasse	2'160.00		490'000.00		6'102.10	
501.30 Konzept Schifflande-Strandbad	0.00		0.00		9'042.85	
501.33 Chirchhofplatz	26'358.90		0.00		-6'617.40	
501.34 Vorhof Kloster St. Georgen	0.00		0.00		21'476.80	
501.35 Rhigass Sanierung	59'832.60		0.00		0.00	
501.45 Transportleitung Elzwilen Degerfelderweg	29'062.75		0.00		0.00	
501.49 Langstück Strasse	0.00		0.00		101'386.85	
501.50 Altstadtverschönerung	0.00		0.00		34'147.75	
501.60 Parkhaus Untertor	0.00		0.00		1'342.50	
501.65 Erweiterung Parkplatz Schützenhaus	0.00		0.00		137'982.90	
610.00 Erschliessungskostenbeitrag		0.00		0.00		18'746.70
662.01 Beitrag Windler-Stiftung		59'832.60		0.00		46'046.85
662.05 Entnahme aus Rückstellungen		32'740.00		0.00		73'147.75

620	Strassen		
501.01	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Sanierung der Klingenstrasse und die Erneuerung der Werkleitungen im Abschnitt Langstuck bis Tennisplatz, gemäss dem Kreditbeschluss des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2011. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.	Fr. 137'248.45	
501.07	Im Jahr 2012 angefallene Planungskosten für die Sanierung der Hemishoferstrasse, Abschnitt Untertor bis Schwemmgraben. Der Einwohnerrat hat dem Baukredit am 1. März 2013 zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss der Bauarbeiten im Jahr 2012 abgerechnet.	Fr. 42'286.70	
501.10	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Sanierung der Burgackerstrasse. Die Stimmberechtigten haben der Sanierung der Strassen und Werkleitungen im Burgacker am 17. Juni 2012 zugestimmt. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 145'503.45	
501.12	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Sanierung der Schwemmgrabenstrasse. Der Einwohnerrat hat dem Gesamtkredit von Fr. 595'000.- am 14. September 2012 zugestimmt. Die Arbeiten werden im Folgejahr abgeschlossen. Über den Kredit wird abgerechnet sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 2'160.00	
501.33	Im Jahr 2012 angefallene Planungs- und Baukosten für die Sanierung des Chirchhofplatzes. Die Stimmberechtigten haben der Neugestaltung des Chirchhofplatzes und der Sanierung der Werkleitungen am 3. März 2013 an der Urne zugestimmt. Über den Gesamtkredit wird nach Abschluss der Arbeiten abgerechnet.	Fr. 28'358.90	
501.35	Im Herbst 2012 wurde die stark beschädigte Pflasterung in der Rhigass durch den Kanton durch einen emissionsarmen Teerbelag ersetzt. Gleichzeitig wurden die Fussgängerbereiche beim Rathaus und in der Rhigass angepasst und im Baustellenbereich eine neue Meteorwasserleitung verlegt. Dafür sind Kosten von insgesamt Fr. 126'654.- angefallen. Der Einwohnerrat hat den notwendigen Kredit am 9. November 2012 beschlossen. Die Kosten von Fr. 59'832.60 für den Einbau geflämmter Gehbereiche beim Rathaus und in der Rhigass wurden von der Jakob und Emma Wandler Stiftung übernommen (siehe 620.662.01). Kreditabrechnung siehe Seite 43.	Fr. 59'832.60	
501.45	Im Jahr 2010 wurde der Degerfelderweg, Abzweigung Chrüzewis bis Schäferwiese vor Kaltenbach saniert. Für den Einbau des Deckbelages sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 29'062.75 angefallen. Die zu diesem Zweck gebildete Rückstellung wurde aufgelöst (siehe 620.662.05).	Fr. 29'062.75	
662.01	Beitrag der Jakob und Emma Wandler Stiftung für den Einbau geflämmter Gehbereiche beim Rathaus und in der Rhigass (siehe 620.501.35)	Fr. 59'832.60	
662.05	Auflösung der vorhandenen Rückstellung für den Einbau des Deckbelages beim Degerfelderweg (siehe 620.501.45).	Fr. 32'740.00	

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'187'862.85	11'500.85	705'000.00	140'000.00	338'761.80	20'496.65
700 Wasserversorgung	1'791'260.80	11'500.85	405'000.00	140'000.00	253'855.25	20'496.65
501.01 Klingenstrasse (Wasser)	119'824.00		0.00		4'282.10	
501.10 Burgackerstrasse (Wasser)	148'864.95		320'000.00		5'500.00	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Wasser)	47'796.30		55'000.00		1'500.00	
501.14 Chlosterhof Hydrantenleitung	48'147.25		30'000.00		0.00	
501.22 Pumpwerk Eizwilen Projektierung	0.00		0.00		122'000.80	
501.23 Pumpwerk Eizwilen Bauprojekt	505'889.80		0.00		15'000.00	
501.24 Transportleitung Etzwilen Bauprojekt	705'584.20		0.00		5'000.00	
501.25 Reservoir Erle Neubau	566.95		0.00		0.00	
501.35 Rhigass (Wasser)	1'371.35		0.00		0.00	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	213'216.00		0.00		9'300.00	
501.49 Langstück (Wasser)	0.00		0.00		39'221.35	
501.50 Degerfelderweg Hydrantenleitung	0.00		0.00		25'787.15	
501.65 Parkplatz Schützenhaus Wasser	0.00		0.00		26'263.85	
661.00 Kantonsbeiträge		11'500.85		140'000.00		20'496.65
710 Kanalisation	396'602.05		300'000.00		84'906.55	
501.01 Klingenstrasse (Kanalisation)	48'785.00		0.00		5'449.95	
501.07 Hemishoferstrasse Untertor bis Schwemmgraben	1'488.65		0.00		0.00	
501.10 Burgackerstrasse (Kanalisation)	167'825.45		320'000.00		12'384.50	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Kanalisation)	100'078.90		-20'000.00		5'055.75	
501.35 Rhigass (Kanalisation)	65'450.00		0.00		0.00	
501.42 Degerfelderweg (Kanalisation)	10'980.20		0.00		0.00	
501.48 Strassenentwässerung Hohrain	0.00		0.00		37'321.50	
501.49 Langstück (Kanalisation)	0.00		0.00		24'694.85	
501.52 Huberlistrasse (Kanalisation)	729.90		0.00		0.00	
501.53 Zwinglistrasse (Kanalisation)	1'263.95		0.00		0.00	

700	Wasserversorgung	
501.01	siehe 620.501.01	
501.10	siehe 620.501.10	
501.12	siehe 620.501.12	
501.14	Für die Erneuerung der Wasserleitung auf der Ostseite des Hotel Chlosterhof sind Kosten von Fr. 48'147.25 angefallen. Der Stadtrat bewilligte den notwendigen Nachtragskredit am 25. Januar 2012. Abrechnung über den Kredit siehe Seite 43.	Fr. 48'147.25
501.23	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind.	Fr. 505'889.80
501.24	Im Jahr 2012 angefallene Baukosten für die Erneuerung der Transportleitung zum Grundwasserpumpwerks Etzwilen. Das Bauprojekt wurde am 25. September 2011 von den Stimmberechtigten an der Urne genehmigt (siehe auch 700.501.23).	Fr. 705'584.20
501.25	Gemäss GWP und Sanierungsplan für die Wasserversorgung wird das bestehende Reservoir Erle, Baujahr 1890, durch ein neues Reservoir ersetzt. Für erste Vorabklärungen sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 566.95 angefallen. Der Stadtrat hat den Auftrag für die Ausarbeitung eines detaillierten Bauprojektes erteilt und den dafür notwendigen Kredit am 11. Juli 2012 beschlossen.	Fr. 566.95
501.35	siehe 620.501.35	
501.48	Im Jahr 2012 angefallener Aufwand für den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen. Der Einwohnerrat hat den Kredit von Fr. 249'000.-- am 2. September 2011 beschlossen. Über den Kredit wird im Folgejahr abgerechnet, wenn letzte Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sind.	
661.00	Kantonsbeitrag von 25 % der subventionsberechtigten Kosten für den Ersatz der Wasserleitung beim Hotel Chlosterhof (siehe 700.501.14). Die budgetierten Subventionen für die weiteren Projekte der Wasserversorgung werden erst im Folgejahr aufgrund der Bauabrechnung ausgerichtet.	Fr. 213'216.00
		Fr. 11'500.85
710	Kanalisation	
501.01	siehe 620.501.01	
501.07	siehe 620.501.07	
501.10	siehe 620.501.10	
501.12	siehe 620.501.12	
501.35	siehe 620.501.35	
501.42	Beim Bau der Wassertransportleitung nach Etzwilen musste festgestellt werden, dass in der Kreuzung Käserstrasse/Schäferwies die Kanalisationsleitung nicht genügend aus dem Strassenbereich in die angrenzende Parzelle hinausreicht. Die Leitung wurde ins angrenzende Wiesland verlängert, damit beim späteren Bau der Leitung nicht erneut aufwändige Suchaktionen und Bauarbeiten notwendig werden. Der Stadtrat hat den dafür notwendigen Kredit am 29. August 2012 beschlossen.	Fr. 10'980.20
501.52	Für die Zustandsuntersuchung der Kanalisation im Hinblick auf die geplante Sanierung der Huberlistrasse musste die Leitung gespült werden. Dafür sind Kosten von Fr. 720.90 angefallen.	Fr. 729.90
501.53	Für die Kanalspülung in der Zwinglistrasse im Hinblick auf die geplante Sanierung sind im Jahr 2012 Kosten von Fr. 1'263.95 angefallen (siehe auch 701.501.53).	Fr. 1'263.95

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	236'977.40	182'559.71			174'099.75	174'099.75
860 Wärmeverbund Hoga	236'977.40	182'559.71			174'099.75	174'099.75
503.06 Netzerweiterungen	236'977.40	108'000.00	0.00	0.00	174'099.75	151'155.55
610.00 Anschlussbeiträge		53'487.71		0.00		22'944.20
662.00 Entnahme aus Gasgeldanteilsfonds		21'072.00		0.00		0.00
669.00 Beiträge Dritter						

860	Wärmeverbund	
503.06	Für den Ausbau des Wärmeverbundes im Bereich Chirchhofplatz und bis zur Bätengass sind Baukosten von Fr. 236'977.40 angefallen. Der Einwohnerrat hat den notwendigen Kredit am 13. April 2012 beschlossen. Die Kosten von Fr. 21'072.- für den Einbau eines geflümmten Gehbereichs in der Bätengass im Bereich der Baustelle wurden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 860.669.00). Kreditabrechnung siehe Seite 44.	Fr. 236'977.40
610.00	Anschlussbeiträge für Neuanschlüsse an den Wärmeverbund	Fr. 108'000.00
662.00	Entnahme aus dem Gasgeldanteilefonds zur teilweisen Finanzierung der Netzerweiterung. Der Fonds ist aufgebraucht und wird, auch mangels gesetzlicher Grundlage, aufgelöst.	Fr. 53'487.71
669.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Einbau eines geflümmten Gehbereichs in der Bätengass (siehe 860.503.06).	Fr. 21'072.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	568'616.00	536'862.00			396'718.65	369'724.85
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	568'616.00	536'862.00			396'718.65	369'724.85
501.10 Erschliessung Riet	32'076.00		0.00		101'929.20	
504.00 Burg Hohenklingen					16'325.85	
600.00 Landverkauf im Riet		248'862.00		0.00		0.00
662.01 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		91'325.85
700.00 Erwerb Liegenschaften	288'000.00		0.00		278'399.00	
791.00 Übertragung Liegenschaften in das Finanzvermögen		288'000.00		0.00		278'399.00
891.00 Abgang Liegenschaften des Finanzvermögens	248'540.00		0.00		0.00	
Nettoinvestitionen		3'685'810.19		3'417'200.00		1'561'786.84

942	Liegenschaften des Finanzvermögens	
501.10	In den Jahren 2006 und 2007 wurde das Quartier im Riet durch die Einwohnergemeinde erschlossen. Zum Zeitpunkt der Erschliessungsplanung war die Parzelle GB Nr. 2816 (Bockrain) noch nicht der Wohnzone W2 zugeteilt. Während der Ausführung der Erschliessungsarbeiten und auch in der Folge, wurde nicht bemerkt, dass die Erschliessung der Parzelle nicht erfolgt war. Im Rahmen der Vorprüfung im Baubewilligungsverfahren für eine Neubaute auf GB Nr. 2816 wurde festgestellt, dass die Erschliessung nicht erfolgt ist und nachgeholt werden muss. Für die nachträgliche Erschliessung des Grundstücks sind Kosten von Fr. 32'076.- angefallen. Da die Parzelle als erschlossenes Bauland verkauft wurde, sind diese versäumten Bauarbeiten als eine gebundene Ausgabe zu betrachten. Der Stadtrat hat die Arbeiten und den Kredit am 11. April 2012 beschlossen.	Fr. 32'076.00
600.00	Im Jahr 2011 machte der Stadtrat vom Rückkaufsrecht für eine nicht überbaute Bauparzelle im Riet Gebrauch. Die Parzelle wurde am 19. April 2012 zum Preis von Fr. 250'000.- (abzüglich ½ Anteil der Grundbuchgebühren) wieder veräussert und in der Zwischenzeit überbaut (siehe auch 942.891.00).	Fr. 248'862.00
700.00	Am 28. März 2012 stimmte der Stadtrat die Übernahme der militärischen Anlage A 5527 (Bunker auf Burg) inklusive Parzelle GB Nr. 848 zum Preis von Fr. 8'000.- vom Bund zu und genehmigte den dafür notwendigen Kredit.	Fr. 8'000.00
791.00	Am 13. April 2012 stimmte der Einwohnerrat dem Betrieb der Kindertagesstätte als städtische Aufgabe zu und genehmigte gleichzeitig den notwendigen Kredit von Fr. 280'000.- für den Erwerb der Liegenschaft vom Verein Offenes Zentrum.	Fr. 280'000.00
891.00	Es handelt sich um Liegenschaften des Finanzvermögens. Übertragung in das Finanzvermögen siehe 942.791.00. siehe 942.700.00 Übertragung des Buchwertes der Bauparzelle im Riet aus dem Finanzvermögen infolge Verkauf (siehe 942.891.00).	Fr. 248'540.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Zusammenzug nach Funktionen
Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoaussgaben	98'840.00	33'712.80	97'000.00	33'000.00	144'251.55	120'000.00
Nettoeinnahmen		65'127.20		64'000.00		24'251.55
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoaussgaben	50'000.00	36'703.80			-10'813.85	-8'221.50
Nettoeinnahmen		13'296.20				
2 Bildung						
Nettoaussgaben	2'664'142.45	1'800'000.00	4'093'200.00	2'800'000.00	2'592.35	
Nettoeinnahmen		864'142.45		1'293'200.00	518'880.40	518'880.40
3 Kultur und Freizeit						
Nettoaussgaben	10'800.00				10'764.10	10'764.10
Nettoeinnahmen		10'800.00				
4 Gesundheit						
Nettoaussgaben						
Nettoeinnahmen						
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoaussgaben	287'908.05	169'877.65	195'000.00	10'000.00	484'394.09	10'100.00
Nettoeinnahmen		118'030.40		185'000.00		474'294.09
6 Verkehr						
Nettoaussgaben	444'452.85	92'572.60	1'310'000.00	1'310'000.00	328'871.40	137'941.30
Nettoeinnahmen		351'880.25				190'930.10
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoaussgaben	2'187'862.85	11'500.85	705'000.00	140'000.00	338'761.80	20'496.65
Nettoeinnahmen		2'176'362.00		565'000.00		318'265.15
8 Volkswirtschaft						
Nettoaussgaben	236'977.40	182'559.71			174'099.75	174'099.75
Nettoeinnahmen						
9 Finanzen und Steuern						
Nettoaussgaben	568'616.00	536'862.00			396'718.65	369'724.85
Nettoeinnahmen		31'754.00				26'993.80
I Total Ausgaben/Einnahmen						
Nettoaussgaben	6'549'599.60	2'863'789.41	6'400'200.00	2'983'000.00	2'385'927.89	824'141.05
Nettoeinnahmen		3'685'810.19		3'417'200.00		1'561'786.84
TOTAL	6'549'599.60	6'549'599.60	6'400'200.00	6'400'200.00	2'385'927.89	2'385'927.89

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Artengliederung
Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	6'549'599.60		6'400'200.00		2'385'927.89	
50 Sachgüter	6'549'599.60		6'400'200.00		2'385'927.89	
500 Grundstücke	-		-		64.60	
501 Tiefbauten	2'664'391.70		2'015'000.00		769'562.40	
503 Hochbauten	3'087'162.30		4'195'000.00		1'143'335.79	
504 Historische Bauten, Burg	712.80		-		16'325.85	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	260'792.80		190'200.00		178'240.25	
700 Erwerb Finanzvermögen	288'000.00		-		278'399.00	
891 Entnahme aus Finanzvermögen	248'540.00		-		-	
6 Einnahmen		2'863'789.41		2'983'000.00		824'141.05
66 Beiträge für eigene Rechnung		2'863'789.41		2'983'000.00		824'141.05
600 Verkauf Finanzvermögen		248'862.00		-		-
610 Anstösser		108'000.00		-		169'902.25
661 Kanton		47'120.85		150'000.00		22'712.00
662 Gemeinden		2'150'734.56		2'833'000.00		353'127.80
669 Übrige		21'072.00		-		-
791 Einlage in Finanzvermögen		288'000.00		-		278'399.00

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012		
1 Aktiven	28'120'159.47	31'103'672.93	93'176'055.42	
10 Finanzvermögen	22'789'961.13	23'689'256.75	89'279'289.66	
100 Flüssige Mittel	229'397.03	2'041'080.99	46'515'531.97	
1000.00 Kassabestände	13'690.50	44'998.25	608'935.55	
1000.10 Barkasse Altersheim	3'392.10	1'731.95	30'660.15	
1000.12 Barkasse Stadtpolizei	2'000.00	2'000.00	0.00	
1001.00 Postcheckguthaben	151'870.62	1'112'795.04	39'436'654.69	
1002.00 Bankguthaben	57'453.09	879'378.70	7'389'305.35	
1002.10 Bankguthaben EUR	990.72	177.05	10'086.98	
101 Guthaben	2'113'408.35	1'737'855.55	40'563'746.99	
1012.00 Steuerguthaben	460'666.35	439'964.45	20'771'250.74	
1012.01 Steuerguthaben Gemeinde Buch	0.00	0.00	2'136'787.00	
1014.00 Verrechnungskonto Sozialamt	26'118.40	10'349.50	62'539.00	
1015.00 Andere Debitoren	1'373'916.25	1'277'988.65	7'670'859.75	
1015.01 Lohn Sammelkonto	0.00	0.00	7'106'239.70	
1015.02 MWST Abwasser / Vorsteuer	0.00	0.00	59'898.90	
1015.03 MWST Wasser / Vorsteuer	0.00	0.00	150'565.25	
1015.04 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	44'718.75	
1015.05 Verrechnungssteuer	3'439.05	1'959.40	1'959.40	
1015.06 Guthaben beim Abwasserverband	236'972.05	0.00	0.00	
1015.07 Guthaben beim Entsorgungsverband	12'296.25	7'593.55	87'997.85	
1015.10 AHV/ALV Sozialfond	0.00	0.00	973'780.05	
1015.11 Kranken- und Unfallversicherungen	0.00	0.00	32'966.55	
1015.12 BVG	0.00	0.00	1'109'333.15	
102 Anlagen	19'409'548.91	18'850'461.05	1'162'403.86	
1020.00 Aktien, Obligationen	1'001.00	1'001.00	0.00	
1022.00 Darlehen	78'427.00	62'752.00	26'700.00	
1023.00 Liegenschaften	19'327'720.91	18'784'308.05	576'616.00	
1029.00 übrige Anlagen	2'400.00	2'400.00	0.00	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012		
103				
1030.00				
Transitorische Aktiven	1'037'606.84	1'059'859.16	1'037'606.84	
Transitorische Aktiven	1'037'606.84	1'059'859.16	1'037'606.84	
11				
Verwaltungsvermögen	5'330'198.34	7'414'416.18	3'896'765.76	
114				
Sachgüter	5'330'198.34	7'414'416.18	3'896'765.76	
1140.00	1.00	1.00	0.00	
Grundstücke	656'849.01	911'165.81	444'452.85	190'136.05
1141.00	1.00	264'379.90	2'562'989.65	2'298'610.75
Tiefbauten	1'800'246.48	3'288'161.08	1'791'260.80	303'346.20
1143.00	1'835'873.71	1'760'291.40	236'977.40	312'559.71
Hochbauten	922'084.03	1'186'817.48	396'602.05	131'868.60
1143.01	115'141.11	3'597.51	287'908.05	399'451.65
Wasserversorgung	1.00	1.00	0.00	0.00
1143.02	1.00	1.00	0.00	0.00
Wärmeverbund	1.00	1.00	0.00	0.00
1143.03	1.00	1.00	0.00	0.00
Kanalisation	1.00	1.00	0.00	0.00
1143.05	1.00	1.00	0.00	0.00
Alters- und Pflegeheim	1.00	1.00	0.00	0.00
1145.00	1.00	1.00	0.00	0.00
Waldungen	1.00	1.00	0.00	0.00
1146.00	1.00	1.00	0.00	0.00
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1.00	1.00	0.00	0.00

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012			
2 Passiven	28'120'159.47	31'103'672.93	40'501'817.84	37'518'304.38	
20 Fremdkapital	24'459'545.89	27'415'792.32	40'474'550.81	37'518'304.38	
200 Laufende Verpflichtungen	2'965'333.81	3'882'331.80	30'572'885.96	29'655'887.97	
2000.00 Kreditoren	2'965'333.81	3'882'331.80	28'672'580.81	27'755'582.82	
2000.01 Kirchensteuer christ.-kath.	0.00	0.00	691.20	691.20	
2000.05 Abrechnungskonto Gde Buch	0.00	0.00	942'254.05	942'254.05	
2000.06 Kirchensteuer ref. Buch	0.00	0.00	60'131.75	60'131.75	
2000.07 Kirchensteuer kath. Buch	0.00	0.00	20'195.45	20'195.45	
2000.08 Kirchensteuer ref Stadt	0.00	0.00	377'718.25	377'718.25	
2000.09 Kirchensteuer ref Burg	0.00	0.00	125'449.85	125'449.85	
2000.10 Kirchensteuer kath	0.00	0.00	248'033.55	248'033.55	
2000.11 MWST Abwasserentsorgung	0.00	0.00	64'918.95	64'918.95	
2000.12 MWST Wasserversorgung	0.00	0.00	16'529.45	16'529.45	
2000.14 MWST Wärmeverbund	0.00	0.00	44'382.65	44'382.65	
201 Kurzfristige Schulden	0.00	1'691'539.75	1'888'060.40	196'520.65	
2019.00 Vorauszahlungen Windler Stiftung	0.00	1'691'539.75	1'888'060.40	196'520.65	
202 Mittel und langfristige Schulden	13'123'579.80	14'316'276.75	7'709'264.80	6'516'567.85	
2021.01 Darlehen Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00	0.00	
2021.03 Darlehen Schaffh. Kantonalbank	6'500'000.00	6'700'000.00	200'000.00	0.00	
2021.04 Darlehen Jean Moser Stiftung	99'181.10	100'168.00	1'486.90	500.00	
2021.05 Darlehen Otto Bebié Stiftung	412'079.20	411'944.80	6'142.80	6'277.20	
2021.06 Darlehen Postfinance	4'000'000.00	5'000'000.00	7'500'000.00	6'500'000.00	
2021.07 Darlehen Altstadtsiftung	112'319.50	104'163.95	1'635.10	9'790.65	
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1'510'740.29	1'535'003.08	89'048.05	64'785.26	
2030.00 Schulden gegenüber Abwasserverband Stein a.R. und Umgebung	0.00	69'704.75	89'048.05	19'343.30	
2033.00 Schulden gegenüber von der Gde verwaltete Fonds u. Stiftungen	1'510'740.29	1'465'298.33	0.00	45'441.96	

Bestandesrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012			
204 Rückstellungen	846'989.00	541'087.00	40'000.00		345'902.00
2040.00 Rückstellungen laufende Rechnung	580'277.55	419'170.35	40'000.00		201'107.20
2041.00 Rückstellungen Investitionsrechnung	266'711.45	121'916.65	0.00		144'794.80
205 Transitorische Passiven	248'406.85	175'291.60	175'291.60		248'406.85
2050.00 Transitorische Passiven	248'406.85	175'291.60	175'291.60		248'406.85
208 Spezialfinanzierungen	5'764'496.14	5'274'262.34	0.00		490'233.80
2080.00 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'764'496.14	5'274'262.34	0.00		490'233.80
21 Eigenkapital	3'660'613.58	3'687'880.61	27'267.03		0.00
219 Kapital	3'660'613.58	3'687'880.61	27'267.03		0.00
2191.00 Ausgleichskonto	3'660'613.58	3'687'880.61	27'267.03		0.00

Rückstellungen zu Lasten der laufenden Rechnung 2012

Konto	Rückstellungen laufende Rechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2012	Veränderung	Saldo 31.12.2012
024.314.00	Bauamt Alarmübermittlungsanschluss	2011	2'000.00	-2'000.00	-
024.318.01	Erneuerung der amtlichen Vermessung	2004/2007	10'000.00	-10'000.00	-
025.300.00	Planungskosten für Richtlinie Auslegung Bauordnung	2010	2'500.00		2'500.00
029.315.00	Anschaffung Reservationssoftware	2011	3'600.00		3'600.00
090.314.00	Rathaus Ersatz Brandmeldeanlage	2012	-	36'000.00	36'000.00
090.314.00	Stadtkasse Büroumbau	2012	-	4'000.00	4'000.00
140.301.01	Feuerwehr Pikettenschädigungen	2011	2'238.40	-2'238.40	-
140.309.00	Feuerwehr Übungssold	2011	20'919.80	-20'919.80	-
140.310.00	Feuerwehr Anschaffung Software Einsatzplanung	2011	1'500.00	-1'500.00	-
140.311.02	Feuerwehr Anschaffung Atemschutzmasken	2011	4'000.00	-4'000.00	-
210.314.00	Primarschule Alarmübermittlungsanschluss	2010	4'000.00	-4'000.00	-
212.317.00	Oberstufenschule Schullager Klassen 2E und 2G	2011	4'100.00	-4'100.00	-
310.366.00	Beiträge für Denkmalpflege	2011	145'556.00	-4'848.00	140'708.00
520.351.00	Restzahlung Anteil IPV	2008	138'108.00	-43'108.00	95'000.00
570.309.01	Qualitätssicherung im Bereich Aktivierung	2011	10'000.00		10'000.00
570.311.00	Altersheim Anschaffung Tischwäsche	2010	16'000.00	-6'000.00	10'000.00
620.314.06	WC-Anlage Bahnhof Sanierung	2009	8'406.60		8'406.60
620.315.00	Ersatzanschaffung Sammelparkuhr	2011	4'193.00	-4'193.00	-
700.318.00	Pumpversuche Grundwasservorkommen Breiti	2005	55'000.00	-55'000.00	-
700.318.00	Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)	2007	4'935.35		4'935.35
720.314.00	Anschaffung Solar-Abfallkübel	2010	29'000.00		29'000.00
740.314.01	Stadtfriedhof Umgebungsplanung	2008	10'000.00		10'000.00
790.318.00	Quartierplanung Camping Grenzstein	2008	13'871.85		13'871.85
790.318.00	Gesamtplanung Areal Eggl	2009	12'800.05		12'800.05
941.424.00	Rathausammlung Wappenscheiben (teilweise Auflösung 023.480.01)	2004	15'748.50		15'748.50
942.314.02	Oberwald II Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen	2011	2'000.00		2'000.00
942.314.03	Unterwald Fensterersatz	2010	25'000.00	-25'000.00	-
942.314.03	Unterwald Sanierung Stützwand Nebenbaute	2011	8'000.00		8'000.00
942.314.03	Unterwald Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen	2011	2'000.00	-2'000.00	-
942.314.04	Burg Hohenkingen Alarmübermittlungsanschluss	2011	4'000.00	-4'000.00	-
942.314.05	Rhygüetli Sanierungsarbeiten und Massnahmen zu Nebengebäuden	2010	10'000.00		10'000.00
942.314.07	Herfeldgebäude Alarmübermittlungsanschluss	2011	2'000.00	-2'000.00	-
943.314.00	Bürgerasyl Ersatz Wärmetauscher	2009	4'600.00	-4'600.00	-
943.314.00	Bürgerasyl Alarmübermittlungsanschluss	2011	2'600.00		2'600.00
943.314.00	Bürgerasyl Fenster streichen	2011	1'600.00	-1'600.00	-
Total Konto	2040.00		580'277.55	-161'107.20	419'170.35

Rückstellungen zu Lasten der Investitionsrechnung 2012

Konto	Rückstellungen Investitionsrechnung für:	Rech. Jahr	Saldo 1.1.2012	Veränderung	Saldo 31.12.2012
024.506.00	Bauamt Salzstreuer für Lieferwagen Ford Transit	2010	33'000.00	-33'000.00	-
090.504.00	Planung Rathaussanierung	2005	63'175.75	-712.80	62'462.95
570.503.02	Altersheim Fensterersatz	2010	33'652.00	-33'652.00	-
570.503.02	Altersheim Signaletik	2010	16'190.00	-16'190.00	-
570.503.02	Altersheim Handläufe Längstrakt	2011	27'000.00	-27'000.00	-
620.501.31	Chlingeweg Strasse (Deckbelag)	2008	29'000.00		29'000.00
620.501.32	Allstadtverschönerung	2007	9'953.70		9'953.70
620.501.45	Degerfelderweg (Deckbelag, Beleuchtung)	2010	32'740.00	-32'740.00	-
620.501.49	Langstuck Rückstellung Deckbelag	2011	20'500.00		20'500.00
620.501.65	Abschrankung Parkplatz beim Schützenhaus	2011	1'500.00	-1'500.00	-
Total Konto 2041.00			266'711.45	-144'794.80	121'916.65

Übersicht Abschreibungen und Bestand Finanzvermögen	Bestand 1.1.2012		Zuwachs/ Abgang		Bestand vor Abschreibungen		Modus Abschreibungen		ordentliche Abschreibungen		zusätzliche Abschreibungen		Bestand 31.12.2012
Herfeldgebäude	5'152'399.25	-	-	5'152'399.25	2/3 Mietertrag	132'000.00	-	-	132'000.00	-	-	5'020'399.25	
übriges Finanzvermögen gemäss Liste	14'175'321.66	-379'658.86	-379'658.86	13'795'662.80	Wertberichtigung	31'754.00	-	-	31'754.00	-	-	13'763'908.80	
Total 1023.00 Finanzvermögen	19'327'720.91	-379'658.86	-379'658.86	18'948'062.05		163'754.00	-	-	163'754.00	-	-	18'784'308.05	

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen	Bestand 1.1.2012		Zuwachs/ Abgang		Bestand vor Abschreibungen		Modus Abschreibungen		ordentliche Abschreibungen		zusätzliche Abschreibungen		Bestand 31.12.2012
Restwert Grundstücke	1.00	-	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	-0.10	0.10	-0.10	-0.10	1.00	
Total 1140.00 Grundstücke	1.00	-	-	1.00	1.00	0.10	-0.10	-0.10	0.10	-0.10	-0.10	1.00	

Parkhaus Underfor	517'653.51	-	-	517'653.51	10 % Restwert	51'765.40	-	-	51'765.40	-	-	465'888.11
Schützenhaus-Parkplatz Erweiterung	139'195.50	-	-	139'195.50	10 % Restwert	13'919.60	-	-	13'919.60	-	-	125'275.90
Degerfelderweg	-	-3'677.25	-3'677.25	-3'677.25	10 % Restwert	-367.70	-3'309.55	-3'309.55	-367.70	-3'309.55	-	-
Burgackerstrasse	-	145'503.45	145'503.45	145'503.45	10 % Restwert	14'550.30	-	-	14'550.30	-	-	130'953.15
Klingenstrasse Langstock bis Tennisplatz	-	137'248.45	137'248.45	137'248.45	10 % Restwert	13'724.80	-	-	13'724.80	-	-	123'523.65
Hemishoferstrasse bis Schwemmgraben	-	42'286.70	42'286.70	42'286.70	10 % Restwert	4'228.70	-	-	4'228.70	-	-	38'058.00
Schwemmgrabenstrasse	-	2'160.00	2'160.00	2'160.00	10 % Restwert	216.00	-	-	216.00	-	-	1'944.00
Chirchhofplatz	-	28'358.90	28'358.90	28'358.90	10 % Restwert	2'835.90	-	-	2'835.90	-	-	25'523.00
Total 1141.00 Strassen	656'849.01	351'880.25	1'008'729.26	1'008'729.26	100'873.00	-3'309.55	-3'309.55	-3'309.55	100'873.00	-3'309.55	-3'309.55	911'165.81

Sporthalle Hoga	-	744'379.90	744'379.90	744'379.90	4 % linear	30'000.00	450'000.00	450'000.00	30'000.00	450'000.00	-	264'379.90
Strandbadsanierung	-	10'800.00	10'800.00	10'800.00	10 % Restwert	1'080.00	9'720.00	9'720.00	1'080.00	9'720.00	-	-
Einrichtung Waldkindergarten	-	7'096.95	7'096.95	7'096.95	10 % Restwert	709.70	6'387.25	6'387.25	709.70	6'387.25	-	-
Restwert Hochbau	1.00	-	-	1.00	10 % Restwert	0.10	0.90	0.90	0.10	0.90	-	-
Total 1143.00 Hochbau	1.00	762'276.85	762'276.85	762'276.85	31'789.80	466'108.15	466'108.15	466'108.15	31'789.80	466'108.15	-	264'379.90

Heizzentrale Wärmeverbund	1'835'873.71	54'417.69	54'417.69	1'890'291.40	4.5 % linear	130'000.00	-	-	130'000.00	-	-	1'760'291.40
Total 1143.02 Wärmeverbund	1'835'873.71	54'417.69	54'417.69	1'890'291.40	130'000.00	-	-	-	130'000.00	-	-	1'760'291.40

Alters- und Pflegeheim	115'141.11	118'030.40	118'030.40	233'171.51	10 % Restwert	23'317.20	206'256.80	206'256.80	23'317.20	206'256.80	-	3'597.51
Total 1143.05 Alters- und Pflegeheim	115'141.11	118'030.40	118'030.40	233'171.51	23'317.20	206'256.80	206'256.80	206'256.80	23'317.20	206'256.80	-	3'597.51

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen		Bestand 1.1.2012	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2012
Quellsanier. & Reservoir Erle/Falenberg	423'423.21	-	423'423.21	4 % linear	47'900.00	-	375'523.21	
Pumpwerk Etzwilen Bauprojekt	13'500.00	505'889.80	519'389.80	4 % linear	20'000.00	-	499'389.80	
Transportleitung Etzwilen Bauprojekt	4'500.00	705'584.20	710'084.20	4 % linear	30'000.00	-	680'084.20	
Quelle Himmelrich	5'473.60	-	5'473.60	10 % Restwert	547.40	-	4'926.20	
Schwarzhorngasse/Bärengasse	21'977.35	-	21'977.35	10 % Restwert	2'197.70	-	19'779.65	
Adlergässli/Obergass/Chretzeturm	60'349.35	-	60'349.35	10 % Restwert	6'034.90	-	54'314.45	
Fronhof	114'867.67	-	114'867.67	10 % Restwert	11'486.80	-	103'380.87	
Neugass/Obergass West	23'251.50	-	23'251.50	10 % Restwert	2'325.20	-	20'926.30	
Rietstrasse	31'356.65	-	31'356.65	10 % Restwert	3'135.70	-	28'220.95	
Chlingeweg unten	24'300.95	-	24'300.95	10 % Restwert	2'430.10	-	21'870.85	
Nägelisee	44'350.70	-	44'350.70	10 % Restwert	4'435.10	-	39'915.60	
Flurweg	41'329.65	-	41'329.65	10 % Restwert	4'133.00	-	37'196.65	
Alte Zollstrasse	34'983.60	-	34'983.60	10 % Restwert	3'498.40	-	31'485.20	
Degerfelderweg	113'408.50	-	113'408.50	10 % Restwert	11'340.90	-	102'067.60	
Im Gwand	33'574.95	-	33'574.95	10 % Restwert	3'357.50	-	30'217.45	
Transportleitung Etzwilen (Degerfelderweg)	238'916.50	-	238'916.50	10 % Restwert	23'891.70	-	215'024.80	
Chilni Schanz	57'226.45	-	57'226.45	10 % Restwert	5'722.60	-	51'503.85	
Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse	61'297.20	-	61'297.20	10 % Restwert	6'129.70	-	55'167.50	
Öhningerstrasse	269'927.50	-	269'927.50	10 % Restwert	26'992.80	-	242'934.70	
Schützenhaus-Parkplatz Wasserleitung	22'905.80	-	22'905.80	10 % Restwert	2'290.60	-	20'615.20	
Pumpwerk Etzwilen Planung	113'246.05	-	113'246.05	10 % Restwert	11'324.60	-	101'921.45	
Langstück	27'555.40	-	27'555.40	10 % Restwert	2'755.50	-	24'799.90	
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	3'853.90	119'824.00	123'677.90	10 % Restwert	12'367.80	-	111'310.10	
Burgackerstrasse	4'950.00	148'864.95	153'814.95	10 % Restwert	15'381.50	-	138'433.45	
Schwemmgrabenstrasse	1'350.00	47'796.30	49'146.30	10 % Restwert	4'914.60	-	44'231.70	
Zusammenschluss WV Hemishofen	8'370.00	213'216.00	221'586.00	10 % Restwert	22'158.60	-	199'427.40	
Chlosterhof Hydrantenleitung	-	36'646.40	36'646.40	10 % Restwert	3'664.60	-	32'981.80	
Reservoir Erle Neubau	-	566.95	566.95	10 % Restwert	56.70	-	510.25	
Rhigass	-	1'371.35	1'371.35	10 % Restwert	137.10	1'234.25	-	
Total 1143.01 Wasserversorgung	1'800'246.48	1'779'759.95	3'580'006.43		290'611.10	1'234.25	3'288'161.08	

Übersicht Abschreibungen und Bestand Verwaltungsvermögen		Bestand 1.1.2012	Zuwachs/ Abgang	Bestand vor Abschreibungen	Modus Abschreibungen	ordentliche Abschreibungen	zusätzliche Abschreibungen	Bestand 31.12.2012
Burgackerstrasse	32'197.85	-	32'197.85	10 % Restwert	3'219.80	-	28'978.05	
Zwinglistrasse	21'440.00	1'263.95	22'703.95	10 % Restwert	2'270.40	-	20'433.55	
Guldfuess-Strasse	46'096.10	-	46'096.10	10 % Restwert	4'609.60	-	41'486.50	
Wisegässli	70'630.35	-	70'630.35	10 % Restwert	7'063.00	-	63'567.35	
Blaurockstieg	37'506.15	-	37'506.15	10 % Restwert	3'750.60	-	33'755.55	
Chlingeweg	47'149.95	-	47'149.95	10 % Restwert	4'715.00	-	42'434.95	
Kaltenbacherstrasse/Nägelisee	50'541.95	-	50'541.95	10 % Restwert	5'054.20	-	45'487.75	
Fronhof	56'224.10	-	56'224.10	10 % Restwert	5'622.40	-	50'601.70	
Chlingeweg unten	60'586.98	-	60'586.98	10 % Restwert	6'058.70	-	54'528.28	
Nägelisee	174'487.75	-	174'487.75	10 % Restwert	17'448.80	-	157'038.95	
Degerfelderweg	157'642.35	10'980.20	168'622.55	10 % Restwert	16'862.30	-	151'760.25	
Im Gwand	54'890.20	-	54'890.20	10 % Restwert	5'489.00	-	49'401.20	
Hohrain Strassenentwässerung	33'589.30	-	33'589.30	10 % Restwert	3'358.90	-	30'230.40	
Klingenstrasse Langstück bis Tennisplatz	4'904.95	48'785.00	53'689.95	10 % Restwert	5'369.00	-	48'320.95	
Burgackerstrasse	11'146.00	167'825.45	178'971.45	10 % Restwert	17'897.10	-	161'074.35	
Schwemmgrabenstrasse	4'550.15	100'078.90	104'629.05	10 % Restwert	10'462.90	-	94'166.15	
Langstück	22'225.35	-	22'225.35	10 % Restwert	2'222.50	-	20'002.85	
Leitungskataster digital	36'274.55	-	36'274.55	10 % Restwert	3'627.50	-	32'647.05	
Hemishoferstrasse bis Schemmgraben	-	1'488.65	1'488.65	10 % Restwert	148.90	-	1'339.75	
Rhigass	-	65'450.00	65'450.00	10 % Restwert	6'545.00	-	58'905.00	
Huberlistrasse	-	729.90	729.90	10 % Restwert	73.00	-	656.90	
Total 1143.03 Kanalisation	922'084.03	396'602.05	1'318'686.08		131'868.60	-	1'186'817.48	
Waldungen	1.00	-	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00	
Total 1145.00 Waldungen	1.00	-	1.00		0.10	-0.10	1.00	
Fahrzeuge Bauamt	-	65'127.20	65'127.20	10 % Restwert	6'512.70	58'614.50	-	
Fahrzeuge Feuerwehr	-	13'296.20	13'296.20	10 % Restwert	1'329.60	11'966.60	-	
IT-Anlagen Schulen	-	112'665.60	112'665.60	20 % Restwert	22'533.10	90'132.50	-	
Restwert Fahrzeuge	1.00	1.00	1.00	10 % Restwert	0.10	-0.10	1.00	
Total 1146.00 Maschinen, Fahrzeuge	1.00	191'089.00	191'090.00		30'375.50	160'713.50	1.00	

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Laufende Rechnung			
Aufwand	22'873'323.25	21'783'310.00	21'849'248.55
Ertrag	22'900'590.28	21'805'310.00	22'049'352.58
Aufwandsüberschuss			
Ertragsüberschuss	27'267.03	22'000.00	200'104.03
Investitionsrechnung			
Ausgaben	6'549'599.60	6'400'200.00	2'385'927.89
Einnahmen	2'863'789.41	2'983'000.00	824'141.05
Nettoinvestitionen	3'685'810.19	3'417'200.00	1'561'786.84
Finanzierung			
Nettoinvestitionen	3'685'810.19	3'417'200.00	1'561'786.84
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung	27'267.03	22'000.00	200'104.03
= Finanzierungsbedarf/-überschuss (-)	3'658'543.16	3'395'200.00	1'361'682.81
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'569'838.35	1'235'900.00	1'583'090.17
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	558'365.02	563'050.00	377'926.66
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'048'598.82	1'520'200.00	588'321.74
Finanzierungsüberschuss			
Finanzierungsfehlbetrag	2'578'938.61	3'116'450.00	11'012.28

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 Parkplatzgebühren-Fonds	253'639.77	253'639.77	386'200.00	386'200.00	306'730.66	306'730.66
362.01 Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	117'051.28		188'000.00		183'074.00	
362.03 Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	73'498.75		117'200.00		108'715.25	
362.05 Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	1'308.70		2'000.00		1'867.45	
362.06 Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	61'781.04		79'000.00		13'073.96	
462.00 Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		253'639.77		386'200.00		306'730.66
19 Fonds für Naturschutzaufgaben	7'248.30	3'731.60	7'200.00	3'800.00	6'348.50	3'798.90
362.01 Zuweisung z.G. LR 813.480.00	7'248.30		7'200.00		6'348.50	
421.00 Zinsen		327.60		600.00		369.90
462.00 Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'404.00		3'200.00		3'429.00
21 Papiergeldkasse Hoga	12'000.00	12'247.90	12'000.00	12'450.00	12'000.00	12'262.40
362.00 Entnahmen z.G. LR 212.480.05	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
421.00 Zinsen		247.90		450.00		262.40
462.00 Zuweisung aus Konto LR 720.318.00		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25 Sporthallenfonds	600'000.00	27'957.50	0.00	55'500.00	0.00	29'584.70
362.00 Entnahme z.G. IR 212.662.02	600'000.00		0.00		0.00	
421.00 Zinsen		27'957.50		55'500.00		29'584.70
26 Vor der Brugg Aufwertung	58'546.90	3'591.10	0.00	9'000.00	110'696.00	4'678.70
362.00 Zuweisung an LR 790.480.00	51'412.00		0.00		49'762.35	
362.01 Zuweisung an LR 330.480.02	0.00		0.00		60'933.65	
362.02 Zuweisung an LR 620.480.00	7'134.90		0.00		0.00	
421.00 Zinsen		3'591.10		9'000.00		4'678.70
27 Erneuerungsfonds Wasser	0.00	92'072.15	106'800.00	9'000.00	46'200.48	6'201.30
362.00 Entnahme z.G. LR 700.480.00	0.00		106'800.00		46'200.48	
421.00 Zinsen		5'513.70		9'000.00		6'201.30
462.00 Zuweisung aus LR 700.380.00		86'558.45		0.00		0.00
28 Erneuerungsfonds Kanalisation	165'125.00	87'100.00	15'000.00	15'000.00	14'670.00	8'822.60
421.00 Zinsen	8'381.20		15'000.00		8'822.60	
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00	156'743.80		72'100.00		5'847.40	

Laufende Rechnung Spezialfinanzierungen	Einwohnergemeinde Stein am Rhein						
	Bezeichnung	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2011 Aufwand	Rechnung 2011 Ertrag
29	Erneuerungsfonds Wärmeverbund	117'163.85		8'000.00		106'346.10	
323.00	Zinsaufwand	2'785.50		8'000.00		7'288.80	
360.00	Entnahme z.G. LR 860.480.00	114'378.35		0.00		99'057.30	

Parkplatzfonds (im Sinne von Art. 4 des Reglements über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds)

	Aufwand	Ertrag
1. Einlage in den Parkplatzfonds		
620.434.00	Parkierungsgebühren	440'708.13
620.434.02	Parkierungsgebühren Mietparkplätze	44'650.00
620.434.03	Nachparkierungsgebühren	34'967.00
620.434.10	WC-Benützungsggebühren	414.65
620.301.05	Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	
620.301.06	Löhne Parkplatzkontrolle	4'448.10
620.312.01	Wasserzins WC-Anlagen	30'000.00
620.314.05	Erstellung Erneuerung Unterhalt Parkplätze	11'500.00
620.314.06	Unterhalt WC-Anlagen	2'527.00
620.315.00	Unterhalt Parkuhren	89'160.26
620.390.03	Zinsverrechnung Parkhaus	45'716.35
620.390.05	Abschreibungen	18'063.30
		65'685.00
		267'100.01
	Einlage in den Parkplatzfonds	520'739.78
<hr/>		
	520'739.78	520'739.78
2. Entnahmen aus dem Parkplatzfonds		
309.480.00	Dekoration öffentlicher Brunnen	1'308.70
330.480.00	öffentliche Anlagen u. Wanderwege	61'781.04
651.480.00	Nahverkehr	117'051.28
830.480.00	Tourismus	73'498.75
	Total Entnahmen aus dem Parkplatzfonds	253'639.77
<hr/>		
3. Bestandesveränderung Parkplatzfonds		
	Bestand Parkplatzfonds per 1.1.2012	0.00
	Zinsen	0.00
	Einlagen in den Parkplatzfonds	253'639.77
	Entnahmen aus dem Parkplatzfonds	253'639.77
	Bestand Parkplatzfonds per 31.12.2012	0.00

Bestandesrechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012			
1 Aktiven					
11 Verwaltungsvermögen					
1180.00 Guthaben bei der Gemeinde	5'764'496.14	5'274'262.34	0.00		490'233.80
	5'764'496.14	5'274'262.34	0.00		490'233.80
	5'764'496.14	5'274'262.34	0.00		490'233.80
2 Passiven					
	5'764'496.14	5'274'262.34	558'365.02		1'048'598.82
21 Eigenkapital					
2191.05 Kapital Parkplatzgebührenfonds	0.00	0.00	558'365.02		1'048'598.82
2191.07 Kapital Naturschutzaufgaben	43'683.21	40'166.51	253'639.77		253'639.77
2191.11 Papiergeldkasse Hoga	33'058.40	33'306.30	3'731.60		7'248.30
2191.15 Kapital Sporthallenfonds	3'727'670.50	3'155'628.00	12'247.90		12'000.00
2191.16 Aufwertung Vor der Brugg	478'819.90	423'864.10	27'957.50		600'000.00
2191.17 Erneuerungsfonds Wasser	735'163.01	827'235.16	3'591.10		58'546.90
2191.18 Erneuerungsfonds Kanalisation	1'117'496.09	1'282'621.09	92'072.15		0.00
2191.19 Erneuerungsfonds Wärmeverbund	-371'394.97	-488'558.82	165'125.00		0.00
			0.00		117'163.85

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Barth'sches Legat						
362.00 Zuweisung an LR	1'826.20	1'826.20	1'950.00	1'950.00	1'948.00	1'948.00
421.00 Zinsen	1'826.20	1'826.20	1'950.00	1'950.00	1'948.00	1'948.00
32 Legat A. Böschenstein-Fäsi						
362.00 Zuweisung an LR	465.40	465.40	600.00	600.00	496.50	496.50
421.00 Zinsen	465.40	465.40	600.00	600.00	496.50	496.50
33 Legat Conr. Vetterli-Graf						
362.00 Zuweisung an LR	112.00	167.90	200.00	300.00	133.80	178.80
421.00 Zinsen	112.00	167.90	200.00	300.00	133.80	178.80
35 Büel'scher Schulfonds						
362.00 Zuweisung an LR	3'151.60	1'151.60	4'250.00	2'400.00	6'268.40	1'268.40
421.00 Zinsen	3'151.60	1'151.60	4'250.00	2'400.00	6'268.40	1'268.40
36 Gasgeldanteilfonds						
362.00 Zuweisung an LR	53'487.71	398.20	0.00	1'125.00	0.00	603.40
421.00 Zinsen	53'487.71	398.20	0.00	1'125.00	0.00	603.40
38 Unterst.fonds arme kranke gebr. Kinder						
362.00 Zuweisung an LR	1'293.40	1'293.40	1'400.00	1'400.00	1'379.70	1'379.70
421.00 Zinsen	1'293.40	1'293.40	1'400.00	1'400.00	1'379.70	1'379.70
40 Kulturfonds Schaffhauser Kantonalbank						
362.00 Zuweisung an LR	16'500.00	17'499.45	0.00	0.00	0.00	0.00
469.00 Beiträge	16'500.00	17'499.45	0.00	0.00	0.00	0.00
47 Büel'scher Schulfonds vor der Brugg						
362.00 Zuweisung an LR	115.50	115.50	200.00	200.00	123.20	123.20
421.00 Zinsen	115.50	115.50	200.00	200.00	123.20	123.20
49 Hedy Maier-Fonds						
362.00 Zuweisungen an LR	0.00	465.90	10'000.00	900.00	10'000.00	572.40
421.00 Zinsen	0.00	465.90	10'000.00	900.00	10'000.00	572.40
469.00 Schenkung		0.00		0.00		0.00
50 Legat Elise Neusch-Stoll						
421.00 Zinsen		4'617.30		9'000.00		4'886.10
51 Legate Altersheim						
421.00 Zinsen		4'617.30		9'000.00		4'886.10
469.00 Spenden an das Altersheim		3'292.50		1'200.00		648.10
52 Legate Notfälle Altersheim						
421.00 Zinsen		2'680.00		1'200.00		648.10
		216.50		0.00		0.00
		216.50		450.00		229.10
				450.00		229.10

Bestandesrechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Bestand		Zuwachs	Veränderung	Abgang
	01.01.2012	31.12.2012			
1 Aktiven	1'510'740.29	1'465'298.33	0.00		45'441.96
10 Finanzvermögen	1'510'740.29	1'465'298.33	0.00		45'441.96
1011.00 Guthaben bei der Gemeinde	1'510'740.29	1'465'298.33	0.00		45'441.96
2 Passiven	1'510'740.29	1'465'298.33	31'509.85		76'951.81
21 Eigenkapital	1'510'740.29	1'465'298.33	31'509.85		76'951.81
2191.00 Kapital Barth'sches Legat	243'495.40	243'495.40	1'826.20		1'826.20
2191.01 Kapital Legat A. Böschenstein-Fäsi	62'057.45	62'057.45	465.40		465.40
2191.02 Kapital Legat C. Vetterli-Graf	22'392.05	22'447.95	167.90		112.00
2191.04 Kapital Büel'scher Schulfonds	153'546.10	151'546.10	1'151.60		3'151.60
2191.05 Kapital Gasgelderanteilfonds	53'089.51	0.00	398.20		53'487.71
2191.07 Kapital Unterstützungsfonds f. arme kranke gebr. Kinder	172'458.97	172'458.97	1'293.40		1'293.40
2191.16 Kapital Büel'scher Schulfonds Vor der Brugg	15'399.90	15'399.90	115.50		115.50
2191.18 Kapital Hedy Mater-Fonds	62'119.60	62'585.50	465.90		0.00
2191.19 Kapital Legat Elise Neusch-Stoll	615'643.80	620'261.10	4'617.30		0.00
2191.20 Kapital Legate Altersheim	81'665.05	84'957.55	3'292.50		0.00
2191.21 Kapital Legate Notfälle Altersheim	28'872.46	29'088.96	216.50		0.00
2191.23 Kapital Kulturfonds Schaffhauser Kantonalbank	0.00	999.45	17'499.45		16'500.00